



Gütersloh

BETEILIGUNGSBERICHT 2020

auf Basis der
Jahresabschlüsse 2019

Impressum

Herausgeber: Stadt Gütersloh
Fachbereich Finanzen
Friedrich-Ebert-Straße 54
33330 Gütersloh

Ansprechpartner: Michael Dresmann
Telefon (05241) 82-3327
E-Mail michael.dresmann@guetersloh.de

Stefanie Gnepper
Telefon (05241) 82-2180
E-Mail stefanie.gnepper@guetersloh.de

Katharina Hornemann
Telefon (05241) 82-3519
E-Mail katharina.hornemann@guetersloh.de

Vorwort

Die Stadt Gütersloh hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert oder lässt sie über Zweckverbände oder durch privatrechtliche Gesellschaften unter Beteiligung der Stadt Gütersloh ausüben. Die Gemeindeordnung (GO) NRW verlangt von den Kommunen grundsätzlich die Erstellung eines jährlichen Gesamtabschlusses, sofern keine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung vorliegt. Die Stadt Gütersloh hat sich mit Ratsbeschluss vom 04.09.2020 von der Aufstellung des Gesamtabschlusses für das Jahr 2019 befreien lassen. In diesem Fall ist gem. § 117 Abs. 1 GO NRW ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Gütersloh wird neben den Beteiligungen u.a. auch über die Sparkasse berichtet. Gem. § 1 des Sparkassengesetzes NRW ist sie als ein Wirtschaftsunternehmen der Gemeinde anzusehen. Die Verbindung zur Stadt ergibt sich über deren Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, dem Träger der Sparkasse. Außerdem enthält der Bericht Informationen zu den von der Stadt Gütersloh verwalteten, in der städtischen Bilanz aktivierten Stiftungen. Zur Sicherung des zu erhaltenden Stiftungsvermögens wurden entsprechende Sonderrücklagen bzw. Sonderposten gebildet. Auch über die Stiftungserträge kann nicht frei verfügt werden, sie müssen im Sinne des Stiftungszwecks verwandt werden. Der Beteiligungsbericht der Stadt Gütersloh enthält weiterhin Informationen zum Eigenbetrieb Kultur Räume, obwohl dieser auf Grund seiner Rechtsform als Eigenbetrieb nicht als Beteiligung einzuordnen ist. Es soll insgesamt aufgezeigt werden, in welchen Tätigkeitsbereichen und wie umfangreich städtisches Engagement außerhalb der Verwaltung erfolgt, in welchem Umfang städtisches Vermögen gebunden wurde und wie sich die Entwicklung des Eigenbetriebs und der Beteiligungen darstellt.

Im Einzelnen enthält der Bericht Angaben zum öffentlichen Zweck der jeweiligen Beteiligung und den Beteiligungsverhältnissen, zu den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Gütersloh, zur Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften sowie zur Zusammensetzung der wesentlichen Gremien nach Geschlecht im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes. Darüber hinaus werden in den jährlichen Beteiligungsberichten die Bilanzen, die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Lageberichte der Betriebe und Gesellschaften dargestellt, damit sich Rat und Öffentlichkeit ein Bild von der finanziellen Dimension der Beteiligungen machen können.

Die Wirtschaftszahlen der Unternehmen basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2019 in Zeitreihenvergleichen zu 2018 und 2017. Über die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe lässt sich die Intensität der Einflussnahme erkennen. Da der Fokus in diesem Bericht auf den einzelnen Unternehmen liegt, wird in den komprimierten Lageberichten nicht nur auf die aktuelle Entwicklung, sondern auch auf die jeweiligen Chancen und Risiken eingegangen. Besondere, das Ergebnis beeinflussende Faktoren werden näher erläutert und zukunftsweisende Sachverhalte sowie im Jahr 2020 bereits getroffene Entscheidungen werden aufgezeigt.

Der Titel "Beteiligungsbericht 2020" zeigt das vorgesehene Erstellungsjahr an. Gewahrt wird so die bisherige Chronologie, obwohl sich die Berichterstattung auf das Geschäftsjahr 2019 bezieht.

Gütersloh, im Februar 2022



Christine Lang

Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

Inhaltsverzeichnis

I. Übersicht über die Beteiligungen zum 31.12.2019	6
II. Ergebnis 2019 des Beteiligungsbudgets (B 28)	7
III. Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2019	8
IV. Übersicht über wichtige Kennzahlen zum 31.12.2019	10
V. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)	11
VI. Eigenbetrieb	12
Kultur Räume Gütersloh.....	13
VII. Mehrheitsbeteiligungen und Töchter	21
Klinikum Gütersloh gGmbH.....	22
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH.....	32
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH.....	38
Stadtwerke Gütersloh GmbH.....	45
Netzgesellschaft Gütersloh mbH.....	55
Stadtbus Gütersloh GmbH.....	62
OWL Verkehr GmbH.....	68
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG.....	75
HCL Netze GmbH & Co. KG.....	82
HCL Netze Verwaltung GmbH.....	88
NHC Verwaltungs-GmbH.....	94
Bielefelder Telekommunikations-gesellschaft mbH (BITel).....	99
Fernwärme Gütersloh GmbH.....	107
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH.....	112
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG.....	118
GrünEnergie eG.....	124
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG.....	130
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG.....	136
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG.....	142
Energie und Projekte GT GmbH.....	148
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH.....	153
Gütersloh Marketing GmbH.....	161
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH.....	168

City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	175
VIII. Verbände	180
Abwasserverband Obere Lutter (AOL)	181
Zweckverband Infokom Gütersloh	189
regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH	196
Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg	203
IX. Geringfügige Beteiligungen	213
KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen	214
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR.....	222
Pro Wirtschaft GT GmbH	226
X. Stiftungen	233
Umweltstiftung	234
Bernard Kaesler Stiftung	238
Christina Kaesler Stiftung	242
XI. Übersicht über die wesentlichen Verträge zwischen den Beteiligungen und der Stadt Gütersloh und den Beteiligungen untereinander	244
XII. Glossar	247
XIII. Abkürzungsverzeichnis	249

II. Ergebnis 2019 des Beteiligungsbudgets (B 28)

Zusammenfassung der im Bericht aufgeführten Aufwendungen und Erträge in Abstimmung mit dem Teilergebnis des Beteiligungsbudgets (B 28)

	Euro
KulturRäume Gütersloh	
Betriebskostenzuschuss	-3.461.159
Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Konzessionsabgaben, inkl. Spitzabrechnung Vorjahr	4.840.662
Auflösung Einmalzahlung ÖPNV	1.030.251
Bilanzielle Abschreibungen	-5.028
Klinikum Gütersloh gGmbH	
Bilanzielle Abschreibungen	-237.230
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	
Betriebskostenzuschuss	-1.966.829
Bilanzielle Abschreibungen	-24.339
Gütersloh Marketing GmbH	
Betriebskostenzuschuss	-437.529
KHW GmbH	
Gewinnabführung	1.871
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-296
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh	
Gewinnabführung	22.003
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-3.307
Zweckverband Infokom Gütersloh	
Verbandsumlage	-43.696
	<hr/>
	-284.624 <hr/>
Teilergebnisrechnung 2019 B 28	-284.330
Differenz	294

Nachrichtlich (entsprechend der Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung):

Bei der Differenz handelt es sich um geringfügige Dividendenzahlungen der Volksbank Gütersloh e.G. (10,11 Euro) und dem Bauverein Gütersloh (236,80 Euro) sowie um Konzessionsabgaben der RWE für grenzüberschreitende Lieferungen (47,49 Euro).

Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen fließen grundsätzlich nicht mehr in das Beteiligungsbudget ein, da sie nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz im Jahresabschluss direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden können. Eine Ausnahme stellt die Fortschreibung von Ausleihungen für geleistete Investitionszuwendungen für bestimmte Maßnahmen des Klinikums, der Stadtbibliothek und der Stadtwerke dar, aufgrund derer bilanzielle Abschreibungen von rd. 266,6 TEuro gebucht wurden. Hinsichtlich der im Jahresabschluss 2019 verrechneten Abschreibungen waren die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH (139,4 TEuro) und die Kultur Räume (832,4 TEuro) betroffen. Zuschreibungen i. H. v. insgesamt 70,9 TEuro erfolgten für die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH, den Zweckverband Infokom Gütersloh sowie die Kaesler-Stiftungen.

III. Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2019

	Anteil Stadt Gü- tersloh	Bilanzvolumen		Umsatzerlös		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
		2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€
Kultur Räume Gütersloh	100,00	29.241	-0,1	2.007	-2,5	-4.735	-3,1
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	61.403	-0,1	98.512	9,1	158.762	109,7
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	mittelbar: 100,00	1.339	76,5	2.533	39,1	65	-4,2
ZAB Zentrale Akademie Berufe Gesundheitsw. gGmbH	mittelbar: 27,60	2.287	102,6	12.154	8,0	15	-82,7
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,10	139.419	5,3	120.921	-4,3	3.952	49,0
Netzgesellschaft Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	24.781	15,9	72.366	5,8	0	0,0
Stadtbus Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	8.351	21,6	3.764	-11,9	0	0,0
OWL Verkehr GmbH	mittelbar: 1,08	1.717	21,9	3.452	0,0	6	12,2
Netzgesellschaft Herzebrock-Clar- holz GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	22.638	66,5	80	-	126	-67,8
HCL Netze GmbH & Co. KG	mittelbar: 18,76	5.549	18,0	1.612	4,2	444	-11,8
HCL Netze Verwaltungs GmbH	mittelbar: 18,76	36	10,8	0	0,0	1	-39,1
NHC Verwaltungs-GmbH	mittelbar: 25,05	43	9,6	0	0,0	2	-17,3
Bielefelder Telekommunikati- onsgesellschaft GmbH (BiTel)	mittelbar: 15,03	12.449	-20,4	21.659	1,3	-2.904	-679,3
Fernwärme Gütersloh GmbH	mittelbar: 24,55	2.711	-2,0	1.523	-0,5	219	-0,8
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	mittelbar: 9,39	141	-70,6	39	-90,9	-2	-487,2
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 16,70	2.590	-13,9	986	3,6	156	52,1
GrünEnergie e.G.	mittelbar: 0,85	1.532	-0,4	0	0,0	22	4,7
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	24.723	-3,7	3.646	14,3	1.016	59,2
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 21,29	13.399	-6,4	1.630	26,8	-77	-42,0
Windpark Gütersloh GmbH	mittelbar: 42,08	11.204	-3,3	1.259	0,3	128	11,0
Energie und Projekte GmbH	mittelbar: 50,10	35	10,0	0	0,0	3	0,9
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	51,00	4.698	0,5	152	-2,8	69	-10,0
Gütersloh Marketing GmbH	100,00	613	1,1	538	-18,7	-453	-14,0
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	70,00	2.733	-2,2	5	-36,1	-139	-441,4
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	60,00	3,2	-22,8	0	0,0	-1	-9,7

	Anteil Stadt Gü- tersloh	Bilanzvolumen		Umsatzerlös		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
		2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr
	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Abwasserverband Obere Lutter	14,00	20.566	-3,3	4.155	4,6	88	-57,9
Zweckverband Infokom Gütersloh	21,90	10.125	9,5	0	-	108	-32,9
regio IT Gesellschaft für Informati- onstechnologie mbH	mittelbar: 3,29	27.944	11,7	76.279	13,3	2.151	-16,1
KHW GMBH Kommunale Haus und Wohnen	4,29	51.478	8,6	6.186	-1,2	604	7,8
Pro Wirtschaft GT GmbH	6,50	537	3,7	1.397	4,9	15	5,8

IV. Übersicht über wichtige Kennzahlen zum 31.12.2019

	Anteil Stadt Gü- tersloh	Eigenkapitalquote		Anlagenintensität		Investitionsvolumen	
		2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in %	in %	in %	in T€	in %
Kultur Räume Gütersloh	100,00	81,8	-1,2	93,8	0,3	1.304,2	146,5
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	9,6	2,7	67,4	-3,9	1.746,0	-16,3
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	mittelbar: 100,00	24,6	-29,5	69,1	58,9	626,7	-
ZAB Zentrale Akademie Berufe Gesundheitsw. gGmbH	mittelbar: 27,60	26,6	-49,4	7,2	-64,5	16,9	-
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,10	39,0	5,2	81,9	-4,4	7.993,2	-41,2
Netzgesellschaft Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	10,1	-13,6	4,0	4,3	445,5	20,6
Stadtbus Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	3,2	-17,7	31,2	-23,8	1.031,1	-17,0
OWL Verkehr GmbH	mittelbar: 1,08	14,5	-16,0	22,9	-57,2	283,8	-4,2
Netzgesellschaft Herzebrock-Clar- holz GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	55,9	-41,2	84,7	-10,7	6.284,3	40,2
HCL Netze GmbH & Co. KG	mittelbar: 18,76	58,7	-16,8	86,1	-9,3	707,1	22,9
HCL Netze Verwaltungs GmbH	mittelbar: 18,76	90,1	-6,1	0,0	0,0	0,0	0,0
NHC Verwaltungs-GmbH	mittelbar: 25,05	92,3	-4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Bielefelder Telekommunikati-onsge- sellschaft GmbH (BiTel)	mittelbar: 15,03	9,1	-68,6	71,3	22,6	2.782,9	2,9
Fernwärme Gütersloh GmbH	mittelbar: 24,55	98,1	2,0	19,6	-2,2	25,5	-1,1
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	mittelbar: 9,39	88,5	235,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 16,70	57,9	16,2	47,8	-18,1	0,0	0,0
GrünEnergie e.G.	mittelbar: 0,85	98,0	0,1	97,5	0,4	0,0	0,0
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	32,4	-3,8	86,4	-3,4	0,0	-100,0
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 21,29	19,4	3,8	95,1	-0,4	13,9	-94,3
Windpark Gütersloh GmbH	mittelbar: 42,08	27,9	3,9	86,1	-1,4	72,4	-87,6
Energie und Projekte GmbH	mittelbar: 50,10	91,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	51,00	89,6	-2,8	74,9	-4,9	288,9	75,2
Gütersloh Marketing GmbH	100,00	32,7	-8,0	6,4	12,0	20,8	11,1
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	70,00	24,0	-14,3	0,0	0,0	0,0	0,0
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	60,00	80,5	-2,7	0,0	29,6	k.A.	-
		Eigenkapitalquote		Anlagenintensität		Investitionsvolumen	

	Anteil Stadt Gü- tersloh	2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr	2019	Veränd. zum Vorjahr
	in %	in %	in %	in %	in %	in T€	in %
Abwasserverband Obere Lutter	14,00	87,1	2,8	81,8	2,0	871,8	132,5
Zweckverband Infokom Gütersloh	21,90	12,2	0,0	83,0	-0,6	686,2	-13,4
regio IT Gesellschaft für Informati- onstechnologie mbH	mittelbar: 3,29	16,2	-14,3	56,0	-2,7	5.700,0	19,3
KHW GMBH Kommunale Haus und Wohnen	4,29	42,7	-5,5	92,2	-1,3	3.165,0	70,6
Pro Wirtschaft GT GmbH	6,50	61,0	1,1	4,7	-26,8	11,4	-56,1

V. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Zum 15. Dezember 2016 erfolgte eine Novellierung des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG). In diesem Zusammenhang wurden auch die Regelungen zu einer geschlechtergerechten Gremienbesetzung in § 12 LGG neu gefasst. Danach ist es nunmehr grundsätzlich verpflichtend vorgegeben, wesentliche Gremien zu mindestens 40 Prozent mit Frauen zu besetzen. Für Gremien, die durch eine Wahl besetzt werden, ist eine entsprechende Quote bei der Aufstellung der Kandidaturen und Listen zu berücksichtigen.

Die Kommunen sind gem. § 12 Abs. 6 LGG verpflichtet, die Öffentlichkeit über die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der wesentlichen Gremien ihrer Beteiligungen zu unterrichten. Die Stadt Gütersloh erfüllt diese Verpflichtung im Rahmen dieses Beteiligungsberichts. Die entsprechende Information ist bei der jeweiligen Beteiligung im Abschnitt „5. Organe“/ Unterabschnitt „Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG“ zu finden.

VI. Eigenbetrieb

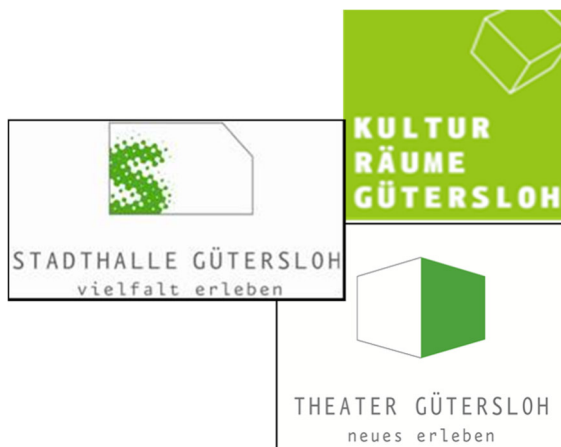
Die Stadt Gütersloh verfügt zurzeit über folgenden Eigenbetrieb:

Kultur Räume Gütersloh, Stadthalle und Theater

s. Seite 13

Kultur Räume Gütersloh

Stadthalle und Theater



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Friedrichstraße 10 33330 Gütersloh
Telefon	05241/864-0
E-Mail	info@stadthalle-gt.de, info@theater-gt.de
Internet	www.kulturräume-gt.de www.stadthalle-gt.de www.theater-gt.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsjahr	2008: Kultur Räume Gütersloh; davor: Eigenbetrieb Stadthalle Gütersloh
Organe	Betriebsleitung, Bürgermeister der Stadt Gütersloh, Rat der Stadt Gütersloh, Ausschuss für Kultur und Weiterbildung der Stadt Gütersloh als Betriebsausschuss
Prüfung durch	Henschke und Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	5.000.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 5.000.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,0	5.000.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck des Betriebs ist es, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt und der Region Gütersloh zu fördern. Die Kultur Räume Gütersloh sollen kulturelles und geselliges Zentrum der Stadt sein. Sie stellen mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gleichzeitig ein Angebot an die Nachbargemeinden und den Kreis dar.

Primäre Aufgabe des Eigenbetriebs ist der Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtungen und die Durchführung von Veranstaltungen.

Zu den Aufgaben des Betriebszweigs Stadthalle gehört es, Veranstaltungen aller Art, auch als Eigenveranstaltungen, zu disponieren und durchzuführen. Dazu zählen Konzerte, Shows, Tagungen, Messen, Ausstellungen, Kongresse und Feste.

Aufgabe des Betriebszweigs Theater ist vorrangig die Durchführung von Theater- und Konzertveranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen (sog. Beispieltheater). Erhalt und Weiterentwicklung von Vielfalt und Qualität im Theater- und Konzertprogramm sollen zu einer qualifizierten und vielfältigen Kultur-, Bildungs- und Freizeitlandschaft beitragen.

Mit den Konzeptionen Stadthalle Gütersloh 2020 und Theater Gütersloh 2020 hat die Geschäftsleitung ein ehrgeiziges Konzept mit strategischen und operativen Zielen für beide Betriebszweige erarbeitet.

In beiden Häusern soll Veranstalter*innen sowie auch Besucher*innen ein attraktives, ausgewogenes Portfolio angeboten werden. Das Theater verbindet damit höchst erreichbare Qualität mit größtmöglicher Breitenwirkung. Es ist ein offener Ort der kulturellen und gesellschaftlichen Begegnung für alle.

Stadthalle und Theater stellen sich Innovationen und stärken den Kultur- und Wirtschaftsstandort Gütersloh. Sie stehen dabei erfolgreich im Wettbewerb und fördern Wachstum und Beschäftigungssicherung.

Die Kultur Räume Gütersloh werden ohne Gewinnerzielungsabsichten unter effektivem Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen geführt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Henschke & Partner Bielefeld		Henschke & Partner Bielefeld		WRG Audit GmbH Wirtschaftspr.-gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	27.414.859	-0,5	27.551.460	-3,2	28.455.165
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.525	-36,5	21.303	-22,0	27.295
II. Sachanlagen	27.401.335	-0,5	27.530.158	-3,2	28.427.871
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	1.753.249	2,4	1.711.512	-14,9	2.011.774
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.743.947	2,1	1.708.365	-15,0	2.009.603
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	9.302	195,6	3.146	44,9	2.171
C Rechnungsabgrenzungsposten	73.050	265,2	20.001	-62,3	53.070
	29.241.158	-0,1	29.282.972	-4,1	30.520.009
Passivseite					
A Eigenkapital	17.172.141	-5,9	18.256.522	-5,4	19.288.525
I. Stammkapital	5.000.000	0,0	5.000.000	0,0	5.000.000
II. Kapitalrücklage	16.906.786	-5,3	17.849.122	-4,1	18.604.859
III. Jahresfehlbetrag	4.734.646	3,1	4.592.600	6,4	4.316.335
B Sonderposten aus Zuwendungen	6.741.239	12,6	5.984.519	0,2	5.969.852
C Rückstellungen	576.757	104,4	282.190	-54,9	625.358
D Verbindlichkeiten	4.451.683	-1,4	4.513.684	3,5	4.362.077
E Rechnungsabgrenzungsposten	299.338	21,7	246.057	-10,3	274.198
	29.241.158	-0,1	29.282.972	-4,1	30.520.009

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	2.006.587	-2,5	2.058.637	-6,0	2.190.234
2. Sonstige betriebliche Erträge	278.351	-21,7	355.633	16,5	305.240
3. Materialaufwand	3.195.809	-1,6	3.248.947	0,9	3.219.206
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	465.358	9,9	423.512	-1,7	430.715
b) bezogene Leistungen	2.730.451	-3,4	2.825.434	1,3	2.788.491
4. Personalaufwand	1.937.476	2,3	1.893.867	-0,1	1.895.702
a) Löhne und Gehälter	1.479.031	2,7	1.439.917	0,3	1.436.266
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	458.446	1,0	453.949	-1,2	459.436
5. Abschreibungen	1.374.440	2,0	1.347.949	2,7	1.311.938
6. Sonst. betriebliche Aufwendungen	478.730	-0,9	482.981	37,3	351.835
7. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
9. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
11. Ergebnis nach Steuern/ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.701.519	-3,1	-4.559.473	-6,4	-4.283.208
12. Sonstige Steuern	33.127	0,0	33.127	0,0	33.127
13. Jahresergebnis	-4.734.646	-3,1	-4.592.600	-6,4	-4.316.335

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresergebnisses					
a) Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.461.000	4,0	3.327.098	5,4	3.156.468
b) aus den Rücklagen zu entnehmen	1.274.000	0,7	1.265.502	9,1	1.159.867
	4.735.000	3,1	4.592.600	6,4	4.316.335

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in%	2018	Veränd. in%	2017
Beschäftigte im Jahresschnitt	31,0	6,9	29,0	-3,3	30,0
davon Auszubildende	1		0	0,0	0

Zusätzlich zum Stammpersonal wurden nach Bedarf Aushilfen zur Veranstaltungsbegleitung beschäftigt.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Veranstaltungen					
Großer Saal, Stadthalle	127	-27,0	174	15,2	151
Foyers, Stadthalle	55	-14,1	64	20,8	53
Konferenzräume, Stadthalle	178	-20,2	223	3,7	215
Kleiner Saal, Stadthalle	54	-53,4	116	10,5	105
Theater, Belegungen	488	-11,8	553	-3,0	570
- davon ganzes Haus	8	-63,6	22	4,8	21

Der Rückgang der Vermietungen im Bereich der Stadthalle liegt an der im Juni 2019 begonnenen Fassadensanierung, da z.B. baustellenbedingt die Nutzung der Säle und Konferenzräume eingeschränkt oder gar nicht nutzbar waren. Die Fassadensanierung wird auch in 2020 zu Einschränkungen in der Vermietung führen.

Auch die Belegung im Theater ist im Jahr 2019 um insgesamt 11,8 % zurückgegangen, da weniger Vermietungen stattfanden. Vorplanungen für die nächsten zwei Jahre für z.B. Hochzeiten lassen sich aufgrund der jeweiligen Theatersaison schwer planen, sodass die Interessenten bei anderen Anbietern verbindlich buchen. In 2019 fanden zudem weniger Firmen- und Weihnachtsfeiern statt. Insgesamt ist die Auslastung weiterhin auf hohem Niveau, da an jedem Tag des Jahres statistisch gesehen ca. 1,5 Nutzungen in einem Raum des Theaters stattfanden.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	81,8	-1,2	82,8	0,0	82,8
Anlagenintensität	%	93,8	-0,4	94,1	0,9	93,2
Investitionen	T€	1.304	146,5	529	-46,1	982

Die für die Kulturräume berechnete Eigenkapitalquote entspricht der Eigenkapitalquote II und umfasst neben dem Eigenkapital auch die Sonderposten.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Eigenbetrieb "Kultur Räume Gütersloh – Stadthalle und Theater" wurde 2008 gegründet. Dabei wurde der Bereich Theater als weiterer Betriebszweig in den ehemaligen Eigenbetrieb Stadthalle integriert. Hierzu gehört auch der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadthalle erstellte und 2010 eröffnete Neubau des Gütersloher Theaters. Dies ermöglichte die Zusammenführung der kaufmännischen und technischen Bereiche.

Das Theater wurde anfangs mit einer Auslastungsquote von weit über 90 % im Abendspielplan außerordentlich gut angenommen. In 2019 lag die Auslastung über alle Veranstaltungen (ohne Vermietungen und Fremdveranstalter) bei einer Quote von knapp 87,7 %, an Abendveranstaltungen bei 91,9 %. Im „Kerngeschäft“ der Eintrittseinnahmen aus dem Theater- und Konzertprogramm sanken die Einnahmen in 2019 leicht um 3 TEuro auf 539 TEuro. Dies liegt im Toleranzbereich der weiterhin guten Gesamtsituation. Insgesamt wurden 44.134 Tickets (2018: 42.777 Tickets) für das Theater verkauft. Zurückgeführt wird dies sowohl auf das ausgewogene und anspruchsvolle Programm als auch auf erste Erfolge der gesteigerten Maßnahmen im Bereich Marketing und Veranstaltungsbewerbung. Ziel ist, auch in Zukunft die guten Auslastungsquoten von über 80 % und ca. 90 % bei Abendveranstaltungen zu erreichen. Zusätzlich werden die technische Betriebsleitung und die künstlerische Betriebsleitung diverse kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen ergreifen, um das große Interesse am Programm des Theaters auszubauen und weitere Mittel zu akquirieren.

Um der zunehmenden Konkurrenzsituation am Veranstaltungsmarkt, insbesondere in OWL, zu begegnen, sind im Bereich der Stadthalle in den letzten Jahren verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. Nachdem 2017 Restarbeiten zum Abschluss der Innensanierung erfolgt waren, sollte im Herbst 2018 mit der Sanierung der Außenfassade begonnen werden. Der Beginn verschob sich jedoch aufgrund der noch ausstehenden Bewilligung von Fördermitteln. Daher konnten in 2018, anders als erwartet, alle Räumlichkeiten ohne Einschränkungen vermietet werden und die Zahl der Nutzungen ist weiter gestiegen. Ab Sommer 2019 bis voraussichtlich Herbst 2021 ist jedoch aufgrund der Fassadensanierung mit Einschränkungen für einzelne Konferenzräume zu rechnen. Ab Herbst 2019 bis voraussichtlich April 2020 wird auch der Kleine Saal gesperrt sein. Der Anteil der Erlöse aus der Vermietung der Konferenzräume an den Gesamterlösen liegt zwar regelmäßig unter 5 %, viele Veranstaltungen können jedoch ohne die gleichzeitige Nutzung der Konferenzräume in der Stadthalle nicht stattfinden (Kopplungseffekt). Der Umsatz in 2019 für den Betriebszweig „Stadthalle“ hat sich daher gegenüber 2018 um 50 TEuro auf 712 TEuro verringert, der Umsatz für den Betriebszweig „Theater“ hat sich um 0,7 % auf 1.317 TEuro verringert. Um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben, sind mit der beschlossenen Stadthallensanierung weitere Investitionen, insbesondere in die Konferenzräume sowie Technik und Umfeld, aber auch in das Gebäude (u.a. Elektrik, Brandschutz), umgesetzt worden. Nach Abschluss der Fassadensanierung werden auch die Lüftungsanlagen, Brandschutzklappen und weitere technische Anlagen ertüchtigt und teilweise ersetzt werden müssen. In 2020 ist im Einklang mit den Fassadenarbeiten die Einbringung eines Blockheizkraftwerkes mit einer Amortisationszeit von drei Jahren für das Investitionsvolumen von ca. 125 TEuro geplant.

Für 2022 ff. ist bereits über die mittelfristige Planung im Wirtschaftsplan die Aktualisierung der bühnentechnischen Einrichtung eingeplant. Ziel ist es, die Marktposition aufgrund der neuen Mitbewerbersituation in der Nachbarschaft (Fertigstellung der neuen Stadthalle in Rheda-Wiedenbrück im Februar 2020) zu halten und schrittweise auszubauen.

Insgesamt ist in 2019 eine positive Entwicklung des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Planansatz zu erkennen. Bei dem Betriebszweig „Stadthalle“ liegt der Jahresfehlbetrag bei ca. 2.001 TEuro. Dies ist eine Verbesserung zur Planzahl um 155 TEuro. Grund hierfür sind die verbesserten Erträge (Steigerung um 45,5%). Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages werden rund 745 TEuro aus den Rücklagen entnommen, aus dem Haushalt der Stadt Gütersloh sind rund 1.257 TEuro auszugleichen. Auch bei dem Betriebszweig „Theater“ lässt sich eine positive Entwicklung erkennen. In 2019 ist ein Jahresfehlbetrag von 2.733 TEuro entstanden. Gegenüber dem Planwert von 2.865 TEuro ist dies eine Verbesserung um rund

132 TEuro. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages werden rund 529 TEuro aus den Rücklagen entnommen, aus dem Haushalt der Stadt Gütersloh sind rund 2.204 TEuro auszugleichen. Gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag für die „Kultur Räume Gütersloh-Stadthalle und Theater“ i.H.v. 5.021 TEuro ergibt sich insgesamt eine Verbesserung im Jahresergebnis um 286 TEuro auf ca. 4.735 TEuro.

Im Wirtschaftsplan 2020 wird mit einem höheren Zuschussbedarf von 5.252 TEuro gerechnet. Dies liegt an der niedrigeren Einnahmeerwartung sowie dem zunehmenden Bedarf an Bauunterhalt sowie Ersatzbeschaffungen in der (digitalen) Veranstaltungstechnik und Kostensteigerungen im Programmetat und bei den übrigen Aufwendungen.

5. Organe

Organe der Kultur Räume Gütersloh sind der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, der Rat der Stadt Gütersloh, der Kulturausschuss der Stadt Gütersloh als Betriebsausschuss für die Kultur Räume und die Betriebsleitung.

5.1. Besetzung der Organe

Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter:	Andreas Kimpel, Beigeordneter (bis 31.01.2019)
Kaufmännischer Betriebsleiter:	Ralph Fritzsche
Künstlerischer Betriebsleiter:	Christian Schäfer (ab 01.02.2019)

Kulturausschuss (bis 07.02.2019) / **Ausschuss für Kultur und Weiterbildung** (ab 08.02.2019) (Betriebsausschuss für die Kultur Räume)

Vorsitzender	Hans-Peter Rosenthal	GRÜNE
Stellv. Vorsitzender	Norbert Morkes	BfGT
	Klaus Engels	CDU
	Gerhard Feldhans (bis 11.07.2019)	CDU
	Lara Farwick (ab 12.07.2019)	CDU
	Marita Fiekas	CDU
	Wolfgang Harbaum	CDU
	Heike Landwehr-Bökenhans	CDU
	Marco Mantovanelli	GRÜNE
	Jael Räker	SPD
	Ingrid Schrader	SPD
	Dennis Selent	SPD
	Jörn Stenkamp	BfGT
	Matthias Trepper	SPD
	Almuth Wessel	DIE LINKE

	Wilko Wiesner (bis 11.07.2019)	CDU
	Claudia Zünkeler (ab 12.07.2019)	CDU
Beratend	Werner Lindermeier	UWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Kulturräume Gütersloh sind ein Eigenbetrieb der Stadt Gütersloh. Betriebsausschuss der Kulturräume ist der Kulturausschuss der Stadt Gütersloh und als solcher vom Geltungsbereich des § 12 LGG ausgenommen.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Betriebsleitung** besteht aus zwei Mitgliedern. Sie setzt sich aus einem ersten Betriebsleiter und einem kaufmännischen Betriebsleiter zusammen, die vom Rat bestellt werden. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung und ist damit für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich.

Der **Bürgermeister** ist Dienstvorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebs.

Der **Rat** der Stadt Gütersloh entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Der **Ausschuss für Kultur und Weiterbildung** entscheidet in den ihm durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Rat übertragenen Angelegenheiten und berät in allen anderen Angelegenheiten vor.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh unterstützt das laufende Geschäft der Kultur Räume mit einem Betriebskostenzuschuss. Der Betriebskostenzuschuss an die Kultur Räume fließt in die Ergebnisrechnung des städtischen Haushalts ein.

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.461.159	4,03	3.327.098	5,41	3.156.468
Finanzierung der Investitionen	1.336.998	169,39	496.298	-49,65	985.645

Grundsätzlich finanziert die Stadt auch die erforderlichen Investitionen über Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Allgemein fließen die Zahlungen der Stadt für die Investitionen ausschließlich in die Finanzrechnung der Stadt ein. Die Zahlungen der Stadt für Investitionen erhöhen den Wert des Sondervermögens in der städtischen Bilanz.

VII. Mehrheitsbeteiligungen und Töchter

Folgende Unternehmen gehören zu den Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Gütersloh:

Klinikum Gütersloh gGmbH	s. Seite 22
Töchter: MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	s. Seite 32
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH	s. Seite 38
Stadtwerke Gütersloh GmbH	s. Seite 45
Töchter: Netzgesellschaft Gütersloh mbH	s. Seite 55
Stadtbus Gütersloh GmbH	s. Seite 62
OWL Verkehr GmbH & Co. KG	s. Seite 68
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	s. Seite 75
HCL Netze GmbH & Co. KG	s. Seite 82
HCL Netze Verwaltung GmbH	s. Seite 88
NHC Verwaltungs-GmbH	s. Seite 94
Bielefelder Telekommunikationsgesellschaft mbH (BiTel)	s. Seite 99
Fernwärme Gütersloh GmbH	s. Seite 107
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	s. Seite 112
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	s. Seite 118
GrünEnergie eG	s. Seite 124
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	s. Seite 130
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	s. Seite 148
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	s. Seite 142
Energie und Projekte GT GmbH	s. Seite 148
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	s. Seite 153
Gütersloh Marketing GmbH	s. Seite 161
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	s. Seite 168
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	s. Seite 175

Klinikum Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Reckenberger Straße 19 33330 Gütersloh
Telefon	05241/83-0
E-Mail	info@klinikum-guetersloh.de
Internet	www.klinikum-guetersloh.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2009 Ausgliederung des Eigenbetriebs in die Klinikum Gütersloh gGmbH Seit 1939 in Trägerschaft der Stadt Gütersloh
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 3.000.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,0	3.000.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung und Sicherstellung der öffentlichen Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne, insbesondere für die Stadt Gütersloh, den Kreis Gütersloh und dessen Umland. Nach § 3 des Gesellschaftsvertrags verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist selbstlos tätig.

Die Klinikum Gütersloh gGmbH stellt im Verbund mit ihrem Medizinischen Versorgungszentrum und Kooperationspartnern eine umfassende stationäre und ambulante Versorgung der regionalen Bevölkerung durch hoch qualifizierte, medizinische Leistungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sicher. Die Unternehmensziele sind nach Patient*innen, Beschäftigten, niedergelassenen Ärzt*innen und Kooperationspartnern ausgerichtet. Pflegerische Qualität und moderne Medizin sollen primär die Patient*innenbedürfnisse im Blick behalten. Dies kann nur durch Förderung zur Weiterentwicklung, Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten sowie durch kooperatives Zusammenwirken mit weiteren Leistungserbringern in der örtlichen Gesundheitsversorgung gewährleistet werden.

Das Klinikum soll am Standort Gütersloh dauerhaft einen unverzichtbaren Beitrag für qualitativ hochwertige stationäre medizinische Versorgung der Bürger*innen in Gütersloh und Umgebung leisten. Dafür wird eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Unternehmens, seines medizinischen Leistungsspektrums und der baulichen sowie medizintechnischen Infrastruktur benötigt. Zum Geschäftskonzept gehören auf operativer Ebene Kooperation im medizinischen Bereich. Die Einbindung von Praxen auf dem Klinikgelände und somit die engere Verzahnung mit der ambulanten Versorgung wurde durch zwei in den Vorjahren auf dem Klinikgelände errichteten Ärztehäuser geschaffen. Das Klinikum Gütersloh engagiert sich darüber hinaus in der Gesundheitsaufklärung und -prävention und übernimmt soziale Verantwortung vor Ort.

Durch verschiedene Maßnahmen wurde in den Vorjahren versucht, die Wirtschaftlichkeit des Klinikums durch Steigerung der Ertragskraft und Reduktion der Kosten zu optimieren. Klinikum und Stadt sehen sich unter den derzeitigen Rahmenbedingungen an ihren wirtschaftlichen Grenzen. Auf der vom Rat beschlossenen Suche nach strategischen Handlungsoptionen wurde zunächst eine verbindliche Kooperation mit dem zweiten örtlichen Krankenhaus-träger, der St. Elisabeth Hospital GmbH, geprüft. Der erfolgreiche Abschluss dieser Partnerschaft wurde in 2019 infolge kartellrechtlicher Bedenken und nicht gesicherter politischer Mehrheiten für eine Fusion zum Ende der Sondierungsphase nicht mehr weiter verfolgt. Bisherige Versuche, den Kreis Gütersloh als verantwortungsbewussten Partner für das kommunale Engagement beim Klinikum zu gewinnen, blieben ohne Erfolg.

Nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen wird das Klinikum als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung geführt. Gemäß Feststellungsbescheid vom 20.11.2017 wird als Ergebnis des Krankenhaus-Planungsverfahrens eine Reduzierung der Planbetten von 474 auf 410 vorgesehen:

- Innere Medizin (davon Palliativmedizin mit 10 Betten) 195
- Chirurgie 140
- Urologie 35

- Frauenklinik u. Geburtshilfe 30
- Hals-Nasen-Ohren (Belegabteilung) 6
- Röntgen- und Strahlentherapie 4

Außerdem gewährleistet das Klinikum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die ambulante Diagnostik und Therapie von Patient*innen und sorgt für Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

2.3. Beteiligungen der Klinikum Gütersloh gGmbH

Beteiligung	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH (s. Seite 32)	100%	200.000
Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheits- wesen gGmbH (ZAB) (s. Seite 38)	27,6	27.600,00
Evangelisches Krankenhaus Rheda gGmbH*	100,0	25.000,00

* Mit Ratsbeschluss vom 16.03.2012 wurde der Übernahme der Anteile an der Evangelischen Krankenhaus Rheda gGmbH von der Evangelischen Stiftung Rheda durch die Klinikum Gütersloh gGmbH zugestimmt. Die Beschäftigten waren zuvor vom Klinikum Gütersloh übernommen worden. Das nur noch geringwertige Anlagevermögen wurde auf die Klinikum Gütersloh gGmbH übertragen. Die Gesellschaft wird als Mantelgesellschaft geführt und soll ohne Wert für einen möglichen späteren Verwendungszweck bestehen bleiben. Am 14.12.2012 hat der Rat die Schließung und Abwicklung der Betriebsstelle Rheda im Jahr 2013 beschlossen. Die Abteilungen an der Betriebsstelle Rheda wurden Mitte 2013 in den Standort Gütersloh integriert.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesell-schaft		WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesell-schaft		WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesell-schaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	41.412.614	-3,8	43.048.333	-3,0	44.356.889
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	294.960	9,5	269.275	41,9	189.799
II. Sachanlagen	40.865.055	-3,9	42.526.458	-3,2	43.922.490
III. Finanzanlagen	252.600	0,0	252.600	3,3	244.600
B Umlaufvermögen	16.336.320	11,2	14.685.846	7,2	13.697.781
I. Vorräte	2.211.705	14,0	1.939.710	2,6	1.889.875
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	13.495.715	14,5	11.791.340	11,9	10.533.854
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	628.899	-34,1	954.796	-25,1	1.274.052
C Ausgleichsposten nach dem KHG	3.515.143	0,0	3.515.143	0,3	3.504.457
D Rechnungsabgrenzungsposten	138.532	30,5	106.133	-2,3	108.621
E Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0,0	0	0,0	0
	61.402.609	-0,1	61.355.456	-0,1	61.667.748
Passivseite					
A Eigenkapital	5.873.696	2,8	5.714.934	-22,3	7.351.066
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Kapitalrücklage	2.523.340	0,0	2.523.340	0,0	2.523.340
III. Gewinnrücklagen	188.899	-89,6	1.824.612	-8,7	1.998.421
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	161.457	109,9	-1.633.017	-856,7	-170.695
B Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Anlagevermögens	25.818.064	-1,6	26.235.710	-1,4	26.597.037
C Rückstellungen	5.124.418	5,9	4.838.855	4,4	4.636.330
D Verbindlichkeiten	24.586.431	0,1	24.565.957	6,4	23.083.315
	61.402.609	0,1	61.355.456	-0,5	61.667.748

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	74.081.470	8,1	68.510.159	0,2	68.380.981
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.138.620	18,1	964.344	5,1	917.553
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.020.042	2,3	2.952.242	2,5	2.879.601
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.158.741	14,6	2.755.363	-1,5	2.795.999
4a. Umsatzerlöse des Krankenhauses n. § 277 HGB, wenn nicht in Posten 1.-4.	17.112.915	13,3	15.098.538	6,6	14.158.755
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	80.014	94,1	41.229	-64,8	116.989
6. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter 10	27.190	12,6	24.147	-57,9	57.289
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.377.960	9,1	3.095.299	14,8	2.695.660
8. Personalaufwand	62.034.079	4,6	59.281.420	2,7	57.733.316
a) Löhne und Gehälter	49.942.835	4,2	47.947.609	2,8	46.659.188
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	12.091.244	6,7	11.333.811	2,3	11.074.128
9. Materialaufwand	28.929.507	11,7	25.896.796	3,7	24.977.409
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.889.446	6,1	21.579.539	1,5	21.261.702
b) bezogene Leistungen	6.040.061	39,9	4.317.257	16,2	3.715.706
10. Erträge aus der Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	2.221.477	0,6	2.208.938	-31,0	3.203.549
11. Erträge aus der Einstellung v. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	-100,0	10.686	-16,8	12.841
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbind. nach dem KHG	2.283.645	-3,7	2.371.253	-2,2	2.423.976
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindl. nach dem KHG	1.712.079	5,2	1.627.907	-39,4	2.686.977
14. Aufwendungen für die nach KHG geförd. Nutzung v. Anlagengegenständen	514.642	-12,0	585.100	8,9	537.225
15. Abschreibungen	3.192.254	-2,8	3.284.313	-0,6	3.302.899
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.527.083	10,3	8.634.127	8,2	7.976.463
17. Zinsen und ähnliche Erträge	13.566	76,4	7.692	4,5	7.360

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422.417	-6,9	453.919	-6,9	487.794
19. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	183.578	110,7	-1.723.694	-3245,1	-51.529
20. Steuern (davon vom Einkommen und vom Ertrag: 5.613,19 € (Vorjahr: -106.769,55 €))	24.816	128,3	-87.562	-171,6	122.281
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	158.762	109,7	-1.636.132	-841,3	-173.810
22. Entnahme aus der Gewinnrücklage	2.695	-13,5	3.115	0,0	3.115
23. Bilanzgewinn/-verlust	161.457	109,9	-1.633.017	-856,7	-170.695

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	802,9	2,9	780,4	0,7	775,2
davon Pflegekräfte	250,6	5,2	238,3	0,9	236,1
davon ärztlicher Dienst	140,4	5,0	133,7	-1,8	136,2
durchschnittl. Personalaufwand %	77,3	1,7	76,0	2,0	74,5

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Fallzahlen stationär	20.827	4,3	19.961	-1,2	20.211
Verweildauer der Patienten in Tagen	5,05	0,8	5,01	-2,1	5,12

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	9,6	2,7	9,3	-21,9	11,9
Eigenkapitalquote (inkl. Fördermittel)	%	48,7	-1,0	49,2	-6,1	52,3
Anlagenintensität	%	67,4	-3,9	70,2	-2,5	71,9
Anlagendeckungsgrad	%	76,7	2,9	74,5	-3,2	77,0
Investitionsvolumen	T€	1.746	-16,3	2.085	-13,2	2.403
Reinvestitionsquote	%	54,7	-13,8	63,5	-12,8	72,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Nachfragesituation im Gesundheitssektor darf für die kommenden Jahre ausgehend von der zunehmenden Alterung der Bevölkerung als weitgehend stabil eingestuft werden. Dies wird im Einzugsgebiet des Klinikums durch Bevölkerungszuwächse in den vergangenen Jahren und eine aktuell eher gleichbleibende bis leicht zunehmende Bevölkerungsentwicklung gestützt. Auf konjunkturelle Schwankungen reagiert der Krankenhausesektor eher unempfindlich.

Eine Veränderung des seit 2004 etablierten DRG-Systems (Abrechnung nach Fallpauschalen) für die Bemessung der Erlöse aus Krankenhausleistungen wird ab dem Jahr 2020 im Hinblick auf die seit Jahren bestehenden wirtschaftlichen Herausforderungen bei den Pflegekosten und den damit verbundenen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt für die Pflege kommen. Die Pflegepersonalkosten werden aus den DRGs herausgelöst und gesondert über ein Entgeltsystem vergütet, das eine krankenhausesindividuelle, 100%ige Kostendeckung gewährleisten soll. Sparen zulasten der Pflegeleistung des Pflegepersonals soll damit künftig keine wirtschaftlichen Vorteile bringen.

Die Zielsetzungen des DRG-Systems, Wettbewerbsorientierung im Krankenhausesektor und damit fortlaufender Optimierungsbedarf bei den Krankenhäusern, wird über die im System verbleibenden Abrechnungen der Leistungserbringung aufrechterhalten.

Weitere systemimmanente Herausforderungen für die Krankenhäuser verschärfen weiter die, ohnehin durch eine Diskrepanz zwischen den Steigerungen der Erlösbudgets und den Steigerungen bei Personal- und Sachaufwendungen bestehende, anspruchsvolle wirtschaftliche Situation. Perspektivisch muss mit weiteren Bereinigungen (Reduzierung eigenständiger Kliniken) auch in der Region durch die Gesundheitspolitik des Landes NRW gerechnet werden. Hier wird mit neuen Rahmenbedingungen in Form von qualitativen Strukturvorgaben und Mindestmengenregelungen gerechnet, die das Land NRW über die regionalen Krankenhausplanungen umsetzen wird. Aktuell gilt das Ergebnis der regionalen Krankenhausplanung von 2017. Danach musste das Klinikum eine Reduktion um 64 Betten auf eine Anzahl von 410 Betten hinnehmen.

Wirtschaftliche Chancen haben sich durch das erstmals in 2017 wirkende Krankenhausstrukturgesetz ergeben. Hier wurden erste Grundlagen zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser bei den Pflegekosten geschaffen (Förderprogramm). Zudem wurden durch Hygieneförderprogramme und teilweise Ausgleichs für ungedeckte Kosten aus Tarifsteigerungen die Rahmenbedingungen für die Finanzierung des laufenden Betriebs verbessert. Als wirtschaftliches Risiko aus den Neuregelungen darf der Fixkostendegressionsabschlag gesehen werden, der bei stark über die vereinbarten Budgets hinausgehenden Leistungen in Form von Vergütungsabschlägen wirkt.

In 2019 wurde die neu geregelte Vergütung bei gestufter Notfallversorgung (Stufen 0-3) umgesetzt. Das Klinikum konnte durch seine Umstrukturierungsmaßnahmen im Bereich der Notfallversorgung/ZNA eine Einstufung in die „erweiterte Notfallversorgung“ erreichen und realisiert damit, neben einer ausgebauten Versorgungsleistung für Notfälle, zusätzliche Entgelte.

Obschon die in den Vorjahren angestoßenen Optimierungs- und Rationalisierungsprozesse intern fortgesetzt wurden, um auf die individuellen Herausforderungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren, konnte in den vergangenen Jahren keine Stetigkeit in Form von ausgeglichenen oder leicht positiven Jahresergebnissen erreicht werden. Nach einem deutlichen Jahresfehlbetrag in 2018 konnte in 2019 das Niveau des Jahresüberschusses der Wirtschaftsplanung erreicht werden. Für das Jahr 2020 wurde ein Wirtschaftsplan aufgestellt und beschlossen, der mit einem positiven Jahresergebnis von gut 250 TEuro abschließt. Wesentliche Faktoren für die Einhaltung des Wirtschaftsplans sind das Erreichen der geplanten Bewertungsrelationen (Gesamtleistungsvolumen), die Einhaltung der Stellenbesetzungsplanung sowie die Nichtüberschreitung der Annahmen für die Kostensteigerung (Tarifsteigerungen, Preissteigerung Sachkosten und Dienstleistungen).

Durch Sanierungen im Bestand und teilweise Ersatzbauten für den Altbestand sollen in verschiedenen Bauabschnitten die Modernisierung und Entwicklung des Standortes unterstützt und die räumlichen Gegebenheiten den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden. Prämisse ist dabei allerdings, das Mitwachsen der Strukturen maßvoll an den wirtschaftlichen Möglichkeiten und den medizinstrategischen Perspektiven auszurichten, sodass die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen dauerhaft gesichert ist und das betriebliche Ergebnis nicht über die Maße belastet wird. Hierin liegen aktuell und künftig die größten Herausforderungen für das Klinikum. Für die in den Folgejahren anstehenden Entscheidungen über Ersatz- und Erweiterungsbauten sowie umfassende Modernisierungen im vorhandenen, alten Gebäudebestand ist eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage unbedingte Grundlage. Sofern sich die wirtschaftliche Stärkung nicht infolge von neuen, engen Kooperationen mit Dritten ergeben kann oder soll, müssen Klinikum und Stadt einen neuen Weg für die Zukunft definieren.

Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums arbeitet die für die Leistungsverbesserung bzw. zur Sicherung der Leistungsqualität und ist umfassend und prozessorientiert organisiert. Es wird regelmäßig in internen Qualitätsaudits überprüft und durch externe Organisationen (z. B. Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)) zertifiziert. Im März 2018 wurde das Klinikum erneut erfolgreich zertifiziert. Weitere erfolgreiche Zertifizierungen bestehen als Onkologisches Zentrum (Onkozert), Kooperatives Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Prostatakarzinomzentrum, Darmkrebs-Zentrum, Pankreaskrebszentrum, die Aufzertifizierung (2019) als regionales Traumazentrum sowie als Chest-Pain-Unit (Brustschmerz-Einheit), Wundzentrum ICW, „Babyfreundliches Krankenhaus“ der WHO.

Das Klinikum verfügt über ein Risikomanagementsystem, dessen Kernaufgabe es ist, Risiken durch Zuordnung zu Beobachtungsbereichen (Risikofeldern) zu erkennen und zu operationalisieren sowie unter Zuordnung von Verantwortlichkeiten zu bewältigen. Zur Steuerung der wirtschaftlichen Risiken wurde zusätzlich ein Reporting System für die Geschäftsführung und die leitenden Mitarbeiter*innen eingeführt. Bereits seit mehreren Jahren etabliert hat sich das Critical Incident Reporting System. Es dient u. a. der Meldung, Auswertung und Vermeidung von Beinahevorfällen, die zu einer Schädigung von Patient*innen oder Beschäftigten hätten führen können (z. B. Verwechslungen von Medikamentenpackungen etc.). Eine Bewertung von Risiken nach Risikoklassen und Wahrscheinlichkeit findet außerdem auf Basis von Risiko-Audits statt.

5. Organe

Organe der Klinikum Gütersloh gemeinnützige Gesellschaft mbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Maud Beste

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören neun stimmberechtigte Mitglieder an, sechs davon werden vom Rat der Stadt Gütersloh nach den Grundsätzen der Verhältniswahl bestimmt, ein weiteres Mitglied ist der Bürgermeister oder ein*e von ihm vorgeschlagene*r Beamter*Beamtin und zwei gewählte und vom Rat bestellte Arbeitnehmervertreter*innen. Darüber hinaus ist die Stadt Gütersloh durch eine*n Gesellschaftervertreter*in (den*die Erste*n Beigeordnete*n) als beratendes Mitglied im Aufsichtsrat vertreten.

Vorsitzender	Matthias Trepper	SPD
Stellv. Vorsitzende	Marita Fiekas	CDU
	Adelheid Brown	Arbeitnehmervertreterin
	Dr. Frank Jurke	Arbeitnehmervertreter
	Annette Kornblum	SPD
	Norbert Morkes	BfGT
	Birgit Niemann-Hollatz	GRÜNE
	Henning Schulz	Bürgermeister (CDU)
	Raphael Tigges	CDU

Gesellschafterversammlung

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Klinikum Gütersloh gGmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	50%	4	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	4	50%	4	50%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh ist geborenes Mitglied im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 113 Abs. 2 GO NRW und wurde aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Zuständigkeiten und Aufgaben der Organe ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag und gesonderten Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, für die Geschäftsführung sowie für die Krankenhausleitung (Betriebsleitung).

Die **Geschäftsführung** ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführung erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und des Wirtschaftsplans. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat umfassend bezogen auf alle betrieblichen Angelegenheiten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Strategien, die Rentabilität des Geschäfts, den laufenden Geschäftsbetrieb und alle sonstigen Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von erheblicher Bedeutung sein können.

Die **Krankenhausbetriebsleitung** im Klinikum Gütersloh besteht aus der Geschäftsführerin (Vorsitz), dem Ärztlichen Direktor, dem Pflegedirektor und der Kaufmännischen Direktorin. Die Krankenhausbetriebsleitung unterstützt die Geschäftsführung bei der Führung und Kontrolle der Leistungsbereiche und des Gesamtbetriebs.

Dem **Aufsichtsrat** obliegt die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Das Klinikum Gütersloh trägt sich weitgehend selbst. Es besteht ein Liquiditätsverbund mit der Stadt. Sofern in den vergangenen Geschäftsjahren Überschüsse erzielt werden konnten, wurden diese dem Eigenkapital zugeführt, Verluste diesem entnommen. Erwirtschaftete Liquiditätsüberschüsse wurden für die umfangreichen, teilweise bereits realisierten Investitionen benötigt. Aus dem städtischen Haushalt erhielt das Klinikum in den Jahren 2003-2006 Investitionskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. Euro für den Bau des Bettenhauses Süd. Zur Absicherung und Erzielung günstigerer Zinskonditionen für erforderliche Investitionskredite hat der Rat der Stadt in 2014 einer Bürgschaft zugunsten des Klinikums zugestimmt. Darüber hinaus wurden ab 2016 Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung bestimmter Investitionen in den Gebäudebestand am Standort des Klinikums vom Rat bewilligt, nachdem eine DAWI-Betrugung des Klinikums erfolgt war.

MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH

Beteiligung des Klinikums Gütersloh
gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Reckenberger Straße 19 33332 Gütersloh
Telefon	05241/83-00
E-Mail	info@klinikum-guetersloh.de
Internet	www.klinikum-guetersloh.de/medizinisches-versorgungszentrum.html
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Klinikum gGmbH	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	200.000 €
Anteil der Klinikum gGmbH	100 %, 200.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	100 %, 200.000 €

2. Beteiligungssituation

Die Stadt Gütersloh ist über ihre Beteiligung an der Klinikum Gütersloh gGmbH am MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH mittelbar beteiligt.

2.1. Beteiligung der Klinikum Gütersloh gGmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	200.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>100,00</i>	<i>200.000</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Am 15.04.2011 hat der Rat der Stadt Gütersloh die Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) durch die Klinikum Gütersloh gGmbH beschlossen. Die Entstehung der MVZ ermöglichte 2004 das Gesundheitsmodernisierungsgesetz. Kliniken können sich neben zugelassenen und ermächtigten Ärzt*innen damit als Träger dieser Versorgungszentren an der ambulanten Versorgung beteiligen bzw. diese bedarfsgerecht sicherstellen. So auch die Zielsetzung für das MVZ am Klinikum.

Gegenstand des MVZ ist der Betrieb öffentlicher Einrichtungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, insbesondere der Betrieb medizinischer Versorgungszentren. Die Gesellschaft soll sich an der ambulanten Versorgung der Bevölkerung der Stadt Gütersloh und dem angrenzenden Umland beteiligen und damit das Angebot der niedergelassenen Ärzteschaft ergänzen.

Das MVZ nahm zum 01.07.2011 mit einer nuklearmedizinischen und einer gefäßchirurgischen Praxis seinen Betrieb auf. Der Erwerb weiterer Praxissitze wird zum Zwecke der Ergänzung und Aufrechterhaltung der Versorgung vor Ort und im naheliegenden Umland vorgesehen. So sind in 2016 und 2017 insgesamt zwei anästhesiologische Praxissitze hinzugekommen und seit 2019 ist das Angebot um zwei urologische KV-Sitze in Rheda-Wiedenbrück erweitert. Das MVZ ist eng mit der Leistungserbringung der Klinikum Gütersloh gGmbH verbunden. Durch die Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung und Expertise ergeben sich Synergien zum Vorteil von Patient*innen sowie zur Sicherung der Marktposition der Klinikum Gütersloh gGmbH.

Zum 01.01.2018 wurde das MVZ zu einer gemeinnützigen Gesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig schieden die vier bisher am MVZ beteiligten Ärzte als Gesellschafter aus, so dass die Klinikum Gütersloh gGmbH nun 100 % der Anteile hält (vorher 96 %).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	925.579	180,5	330.000	0,0	330.000
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	884.224	167,9	330.000	0,0	330.000
I. Geschäfts- oder Firmenwert					
II. Sachanlagen	41.355		0	0,0	0
B Umlaufvermögen	413.273	-3,6	428.722	36,8	313.279
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334.909	-1,1	338.606	41,1	240.002
II. Guthaben bei Kreditinstituten	78.364	-13,0	90.116	23,0	73.277
	1.338.852	76,5	758.722	17,9	643.279
Passivseite					
A Eigenkapital	329.823	24,5	264.942	34,3	197.249
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	0,0	200.000	0,0	200.000
II. Gewinn-/Verlustvortrag	64.942	2461,0	-2.751	-364,9	1.038
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64.881	-4,2	67.693	1886,6	-3.789
B Rückstellungen	80.528	-18,5	98.815	58,0	62.546
I. Steuerrückstellungen	0		0		0
II. sonstige Rückstellungen	80.528	-18,5	98.815	58,0	62.546
C Verbindlichkeiten	928.501	135,1	394.965	3,0	383.483
I. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist	25.018	20,0	20.854	120,9	9.439
II. Verbindlichkeiten ggn. Gesellschaftern	453.600	46,7	309.111	13,8	271.683
III. Sonstige Verbindlichkeiten	449.882	592,1	65.000	-36,5	102.361
	1.338.852	76,5	758.722	17,9	643.279

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	2.533.049	39,1	1.821.163	12,9	1.613.348
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.398	1.465,5	2.133	-23,9	2.804
3. Materialaufwand	437.431	-6,0	465.161	16,5	399.142
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	178.681	-4,2	186.513	19,5	156.108
b) bezogene Leistungen	258.749	-7,1	278.648	14,7	243.035
4. Personalaufwand	1.662.857	60,5	1.036.350	4,5	991.360
a) Löhne und Gehälter	1.373.955	57,4	873.058	5,5	827.635
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	288.902	76,9	163.292	-0,3	163.726
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	31.155	0,0	0	0,0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.556	44,8	246.930	11,0	222.484
7. Zinsen und ähnliche Erträge	7		0	-100,0	7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.575	74,3	7.215	-1,3	7.313
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	100,0	-53	85,1	-353
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64.881	-4,2	67.693	1.886,9	-3.788

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	26,3	52,3	17,3	5,2	16,4

3.4. Kennzahlen

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote %	24,6	-29,5	34,9	13,9	30,7
Anlagenintensität %	69,1	58,9	43,5	-15,2	51,3
Investitionsvolumen T€	626,7		0,0	-100,0	130,0
kurzfristige Liquiditätsreserve T€	-21,8	-113,6	159,9	167,7	59,7

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch einen Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin im Falle von Liquiditätspässen sichergestellt.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Durch das MVZ soll die ambulante Versorgung der örtlichen Bevölkerung sichergestellt sowie die enge Verzahnung mit den niedergelassenen Ärzt*innen im Kreis Gütersloh erreicht werden. Den Patient*innen wird eine orts- und zeitnahe Versorgung geboten.

Das MVZ erreichte, ähnlich dem Vorjahr, einen Jahresüberschuss in Höhe von 68 TEuro.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in 2017/2018 und 2019 hat die erwünschte wirtschaftliche Stabilität ermöglicht und positive Jahresüberschüsse auf niedrigem Niveau könnten sich etablieren. Die Umsatzerlöse sind durch die letzte Erweiterung um die Fachrichtung Urologie stärker angestiegen als die damit verbundenen zusätzlichen Aufwendungen. Für das Geschäftsjahr 2020 ist allerdings aufgrund der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Unsicherheiten keine gesicherte, positive Prognose möglich. Negative Auswirkungen werden für die Leistungserbringung der Praxen, die Verfügbarkeit des Personals und den Sachaufwand erwartet. Kompensationen aus dem COVID-19-Entlastungsgesetz werden die Ertrags- und Finanzlage stützen und einer bestandsgefährdenden Situation vorbeugen.

Das MVZ ist in das Risikomanagementsystem der Klinikum Gütersloh gGmbH eingebunden. Es wird davon ausgegangen, dass durch die Corona-Pandemie die erreichten Leistungsniveaus der gefäßchirurgischen, nuklearmedizinischen und urologischen Praxis nicht in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Größenordnung verwirklicht werden können.

Mit den niedergelassenen Ärzt*innen der Region wird auf einem fachlich guten Niveau zusammengearbeitet. Durch den sukzessiven und bestandssichernden Einstieg in das ambulante Angebot wird insgesamt der medizinische Standort "Klinikum Gütersloh" gestärkt, ohne in direkte Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzt*innen zu treten. Die wirtschaftliche Verbindung zur Klinikum Gütersloh gGmbH könnte ggf. auch negative wirtschaftliche Wechselwirkungen für das MVZ bedeuten. Gängige unmittelbare Risiken für das Geschäft des MVZ ergeben sich aus den verbindlichen Vorgaben der KVWL zu den Rahmenbedingungen des Betriebs (u. a. Dokumentationsanforderungen und Einhaltung von Zeitkontingenten und Budgetvolumina). Verstöße können erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen bis zum Entzug der Zulassung nach sich ziehen.

5. Organe

Organe des MVZ sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH

Gesellschafterversammlung

Vertreterin der Klinikum Gütersloh gGmbH: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin, Stadt Gütersloh

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die vier

ehemaligen Gesellschafter sind nach § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags berechtigt, ohne Stimmrecht an den Gesellschafterversammlungen teilzunehmen, solange sie in der Funktion tätig sind, die ihre ehemalige Gesellschafterstellung begründete. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	100%	0	0%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zuständigkeiten und Aufgaben ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag. Die Geschäftsführung richtet sich nach der Geschäftsordnung der Gesellschafterin Klinikum Gütersloh gGmbH (die 100 % der Anteile am MVZ hält).

Die **Geschäftsführung** erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und des Wirtschaftsplans. Sie informiert die Gesellschafterversammlung umfassend bezogen auf alle betrieblichen Angelegenheiten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Strategien, die Rentabilität des Geschäfts, den laufenden Geschäftsbetrieb und alle sonstigen Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von erheblicher Bedeutung sein können.

Die Beschlüsse der **Gesellschafterversammlung** des MVZ werden im Aufsichtsrat der Klinikum Gütersloh gGmbH vorberaten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch die Gründung des MVZ an der Klinikum Gütersloh gGmbH sind keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt Gütersloh absehbar.

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch einen Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin im Falle von Liquiditätsengpässen sichergestellt.

ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH

Beteiligung des Klinikums Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Hermann-Simon-Straße 7 33334 Gütersloh
Telefon	05241/708 230
E-Mail	info@zab-gesundheitsberufe.de
Internet	www.zab-gesundheitsberufe.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2000
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Klinikum gGmbH	Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	100.000 €
Anteil der Klinikum gGmbH	27,6 %, 27.600 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	27,6 %, 27.600 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Klinikum Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Die Stadt Gütersloh ist über ihre Beteiligung an der Klinikum Gütersloh gGmbH an der ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH mittelbar beteiligt.

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Klinikum Gütersloh gGmbH	27,6	27.600,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	27,6	27.600,00
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	31,6	31.600,00
Klinikum Bielefeld gGmbH	29,5	29.500,00
Sankt Elisabeth Hospital GmbH, Gütersloh	11,3	11.300,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, die Ausbildung zur Krankenpflege, Altenpflege und für weitere Berufe im Gesundheitswesen unter einem sehr hohen qualitativen Anspruch betriebswirtschaftlich effizient gewährleisten zu können.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Bildungsstätte in dem Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung für Berufe im Gesundheitswesen.

Ausgebildet wird u. a. in der Gesundheits- und Krankenpflege, sowie zur Assistenz in dem Bereich und für den Beruf der operationstechnischen Assistent*innen (OTA). Zudem bietet die ZAB für ihre Gesellschafter bedarfsgerechte Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen an.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesell-schaft		WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesell-schaft		WRG Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesell-schaft
Aktivseite					
A. Anlagevermögen	164.309	-28,6	229.992	-17,4	278.490
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.385	-43,6	57.418	-30,9	83.136
II. Sachanlagen	131.924	-23,6	172.574	-11,7	195.354
B. Umlaufvermögen	2.104.444	135,9	891.999	38,6	643.642
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	224.351	124,2	100.061	85,2	54.039
II. Sonstige Wertpapiere	217.710	0,0	217.710	0,0	217.710
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.662.383	189,5	574.228	54,4	371.892
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.119	157,2	7.045	-81,9	38.866
	2.286.873	102,6	1.129.036	17,5	960.998
Passivseite					
A. Eigenkapital	608.716	2,6	593.489	17,4	505.514
I. gezeichnetes Kapital	100.000	0,0	100.000	0,0	100.000
II. Gewinnrücklagen	448.487	0,0	448.487	0,0	448.487
III. Gewinn-/Verlustvortrag	45.002	204,7	-42.972	-120,8	206.583
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.227	-82,7	87.975	135,3	-249.555
B. Rückstellungen	680.884	163,7	258.194	31,0	197.058
C. Verbindlichkeiten	893.082	268,0	242.707	5,8	229.360
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104.190	200,7	34.645	19,2	29.065
	2.286.873	102,6	1.129.036	17,5	960.998

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	12.154.220	8,0	11.258.720	5,1	10.709.157
2. Sonstige betriebliche Erträge	105.609	12,8	93.603	-24,6	124.211
3. Materialaufwand	326.922	23,4	264.876	-16,9	318.756
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.630	-12,0	51.841	-34,1	78.681
b) bezogene Leistungen	281.292	32,0	213.035	-11,3	240.076
4. Personalaufwand*	10.166.997	7,0	9.505.446	2,1	9.306.835
a) Löhne und Gehälter	8.036.608	6,7	7.533.019	2,2	7.373.734
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	2.130.390	8,0	1.972.428	2,0	1.933.101
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	82.563	-5,0	86.922	-24,3	114.851
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.670.144	18,5	1.409.228	4,5	1.348.528
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.102	-7,0	2.260	-65,0	6.452
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.305	-82,6	88.110	135,4	-249.151
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	100,0	-20
11. Sonstige Steuern	78	-42,2	135	-68,2	424
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.227	-82,7	87.975	135,3	-249.555

* In den Personalkosten sind die Ausbildungsvergütungen für die Auszubildenden enthalten.

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	32,0	-0,9	32,3	-12,8	37,0

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Auszubildende (Vollzeitkräfte)	392	3,3	380	1,0	376

Die aktuelle Krankenhausplanung des Landes NRW weist seit 01.01.2019 21 zusätzliche Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege und damit in Summe 376 sowie 25 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz aus. Darüber hinaus werden 17 Plätze in der OTA-Schule für Operationstechnische Assistent*innen zuzüglich 17 extern finanzierter OTA-Plätze ausgewiesen. In 2019 waren insgesamt 392 Ausbildungsplätze besetzt. Damit hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 12 Plätze verbessert. Die Berufsausbildung findet im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses mit der ZAB statt.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	26,6	-49,4	52,6	-0,2	52,7
Anlagenintensität	%	7,2	-64,5	20,3	-29,8	28,9
Investitionsvolumen	T€	16,9		0,0	-100,0	72,3
Reinvestitionsquote	%	20,5		0,0	-100,0	63,0
Verschuldungsgrad	%	275,5	205,8	90,1	0,2	89,9

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15 TEuro ab. Dieser Überschuss setzt sich aus positiven Ergebnissen in den Sparten Pflegeausbildung (49 TEuro) und Fort- und Weiterbildungen (44 TEuro) sowie einem negativen Ergebnis in der Sparte OTA-Ausbildung (-78 TEuro) zusammen. Die wesentliche Säule für die erwirtschafteten Erträge sind die Zuwendungen der Gesellschafter und Kooperationspartner, in 2019 beliefen sich diese auf eine Höhe von 11.311 TEuro (Vorjahr: 10.579 TEuro). Die Aufwandsseite war von Personalaufwendungen in Höhe von 10.167 TEuro (Vorjahr: 9.505 TEuro) und Sachaufwendungen in Höhe von 1.957 TEuro (Vorjahr: 1.604 TEuro) geprägt. Für 2020 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Liquiditätssituation bewegt sich leicht unter dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Zahlungsverpflichtungen aus deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Verbindlichkeiten und wahrscheinliche Zahlungsverpflichtungen aus den ebenso deutlich gestiegenen Rückstellungen können mit den ausgewiesenen liquiden Mitteln beglichen werden. Wesentliche Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erkennen, sofern die Gesellschafter ihren Zahlungsverpflichtungen weiterhin regelmäßig nachkommen.

Wie auch in den letzten Jahren wird die Ausbildung in den Gesundheitsberufen durch sich verändernde Rahmenbedingungen beeinflusst. Die Ausbildung in den getrennten Systemen der bisher drei Pflegeausbildungsberufe wird 2020 zu Gunsten einer generalistischen Pflegeausbildung aufgehoben. Eine entsprechende Gesetzesänderung wurde im Herbst 2017 auf Bundesebene vorgenommen und tritt vom 01.01.2020 an in Kraft. Die ZAB hat Umstellungsprozesse für die Neuorganisation der Ausbildung erfolgreich durchlaufen und wird ab dem 01.04.2020 mit einem ersten Kurs beginnen. Die Finanzierung der Ausbildung ist durch die Anstellung der Auszubildenden direkt bei den Trägern der praktischen Ausbildung ebenfalls

neu geregelt. In 2020 wird sich erstmalig der Ausstieg des Klinikums Bielefeld auswirken und bis 2023 final vollzogen. Vor diesem Hintergrund wurden intensive Gespräche mit der Kolping Akademie Gütersloh über einen möglichen Beitritt als Gesellschafterin geführt, der aber nicht kurzfristig umsetzbar sein wird. Realisiert wird allerdings Anfang 2020 eine Kooperation mit der Kolping Akademie Gütersloh in einem Ausbildungsverbund, in den auch die jeweiligen weiteren externen Kooperationspartner eingebunden werden. Der Ausbildungsverbund wird nach einheitlichen Qualitätsstandards arbeiten und ca. 500 Ausbildungsplätze anbieten, die innerhalb von drei Jahren belegt sein können. Der Austritt des Klinikums Bielefeld aus der Gesellschaft könnte damit kompensiert werden und zudem eine weitere wirtschaftliche Perspektive in einer anzustrebenden Zusammenführung der beiden Pflegeschulen gesehen werden. Weitere enge Kooperationsperspektiven gibt es für das Evangelische Johanneswerk Bielefeld und die ZAB, sowie in kleinerem Umfang mit dem Josephs-Hospital Warendorf.

Die wirtschaftliche Prognose ist angesichts der starken Veränderungen in den Rahmenbedingungen für die bedeutsamste und stabilste Sparte der ZAB, der Pflegeausbildung, mit gegenüber den Vorjahren größerer Unsicherheit verbunden.

5. Organe

Organe der ZAB GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Nicole Windus (ab 11.07.2019)

Herr Timo Siebert (bis 11.07.2019)

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende	Maud Beste	Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Stephan Pantenburg	Geschäftsführer Sankt Elisabeth Hospital GmbH
	Dr. Meinolf Noeker	Krankenhausdezernent, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
	Michael Ackermann	Geschäftsführer Klinikum Bielefeld gGmbH

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der ZAB GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	25%	3	75%
	1	100%	0	0%

Gremienmitglieder, Klinikum Gütersloh gGmbH				
--	--	--	--	--

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung, des Wirtschafts- und Finanzplans und der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Weisungen und Grundsätze.

Die **Gesellschafterversammlung** überwacht und berät die Geschäftsführung. Ihr obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Für die Stadt Gütersloh hat die Beteiligung keine finanziellen Auswirkungen. Die Klinikum Gütersloh gGmbH erstattet der Gesellschaft die Personal- und Sachkosten der Schüler und Schülerinnen.

Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
E-Mail	info@stadtwerke-gt.de
Internet	www.stadtwerke-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1999
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	37.700.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	50,1 %, 18.887.700 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	50,1	18.887.700,00
Stadtwerke Bielefeld GmbH	49,9	18.812.300,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWG) soll im Rahmen der Daseinsvorsorge die langfristige sichere ökologische Versorgung der Einwohner*innen, der Wirtschaft und sonstiger Kund*innen Güterslohs und seiner Umgebung mit Energie, Wärme und Wasser sowie damit zusammenhängende Leistungen zu wirtschaftlich konkurrenzfähigen Konditionen gewährleisten.

Mit weiteren Geschäftsfeldern hat das Unternehmen den Bürger*innen mit einem leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr ausreichende Mobilität zu ermöglichen und über den Betrieb von Bädern einen Teil des Freizeit- und Sportbereichs abzudecken. Das Geschäftsfeld Telekommunikation/Glasfaser gewinnt seit den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung, sodass dieses ab dem Geschäftsjahr 2019 als separate Sparte ausgewiesen wird.

Der Unternehmensgegenstand umfasst entsprechend die Erzeugung, den Bezug, den Handel, den Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wasser, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, den Betrieb von Bädern sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung und Entsorgung dienender Aufgaben (z. B. Telekommunikation).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann.

Bei der Wahrnehmung der Aufgaben sind Umwelt- und Klimaschutzaufgaben von besonderer Bedeutung.

2.3. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

Laut Gesellschaftsvertrag kann sich die SWG zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen einrichten.

Name der Beteiligung	Anteil	Stammkapital	Details s. Seite
Netzgesellschaft Gütersloh mbH	100,00 %	2.500.000 €	55
Stadtbus Gütersloh GmbH	100,00 %	100.000 €	62
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	50,00 %	25.000* €	75
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz Verwaltungs-GmbH	50,00 %	25.000 €	94
BITel, Gesellschaft für kommunale Telekommunikation mbH, Bielefeld	30,00 %	2.752.000 €	99
Fernwärme Gütersloh GmbH	49,00 %	383.469 €	107
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH	18,75 %	133.330 €	112
1. Stadtw. Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	33,33 %	2.200.000* €	118
GrünEnergie eG	1,70 %	1.469.000** €	124
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	50,00 %	3.000.000* €	130
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	42,50 %	3.000.000* €	136
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	84,00 %	3.000.000* €	142
Energie und Projekte GT GmbH	100,00 %	25.000 €	148

* Kommanditkapital

** Genossenschaftsanteile

Neben den in der Übersicht dargestellten Beteiligungen hält die Stadtwerke Gütersloh GmbH 7 Aktien an der Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen AG und ist neben 18 weiteren kommunalen Einrichtungen Mitglied in der AOV Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsbetriebe GbR. Diese wiederum ist mit einem Anteil von 47,7 % an der aov IT.Services GmbH beteiligt, deren Stammkapital 1.124.500 Euro beträgt. Des Weiteren hat sich die Stadtwerke Gütersloh GmbH in 2016 mit 0,5 % bzw. 2.010 Euro an der smart OPTIMO GmbH & Co. KG beteiligt. Diese in ihrer Höhe geringen und für die Stadt Gütersloh unwesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	114.200.591	0,7	113.455.793	1,3	112.029.054
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.365.850	-1,0	1.380.125	-6,3	1.472.688
II. Sachanlagen	87.128.848	1,3	86.029.366	3,3	83.261.490
III. Finanzanlagen	25.705.893	-1,3	26.046.302	-4,6	27.294.876
B Umlaufvermögen	25.166.658	33,1	18.905.830	-29,3	26.742.277
I. Vorräte	83.331	-21,5	106.147	-21,5	135.226
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	24.966.299	34,8	18.518.698	-10,8	20.764.167
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	117.027	-58,4	280.985	-95,2	5.842.883
C Rechnungsabgrenzungsposten	51.976	3,2	50.362	-18,1	61.460
	139.419.225	5,3	132.411.985	-4,6	138.832.791
Passivseite					
A Eigenkapital	56.772.898	11,9	50.756.544	10,1	46.112.305
I. Gezeichnetes Kapital	37.700.000	0,0	37.700.000	0,0	37.700.000
II. Kapitalrücklage	9.220.187	28,9	7.155.556	38,6	5.164.081
III. Gewinnrücklagen	5.900.988	81,7	3.248.224	49,8	2.168.863
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.951.723	49,0	2.652.765	145,8	1.079.361
B Sonderposten Empfangene Ertragszuschüsse	4.124.028	0,2	4.115.359	-4,2	4.295.288
C Rückstellungen	17.257.385	7,7	16.016.289	-31,4	23.361.118
D Verbindlichkeiten	52.507.694	-2,7	53.973.541	-7,8	58.553.863
E Rechnungsabgrenzungsposten	8.757.219	16,0	7.550.252	16,0	6.510.216
	139.419.225	5,3	132.411.985	-4,6	138.832.791

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	120.920.905	-4,3	126.412.004	-12,0	143.685.177
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	9.495		0	0,0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.373	669,6	2.777	-88,2	23.560
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.780.514	37,1	1.299.106	52,9	849.681
5. Materialaufwand	81.842.829	-8,4	89.363.951	-15,9	106.230.892
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76.413.138	-8,6	83.562.475	-12,3	95.284.090
b) bezogene Leistungen	5.429.691	-6,4	5.801.476	-47,0	10.946.802
6. Personalaufwand	15.952.272	-1,6	16.204.334	-11,8	18.378.898
a) Löhne und Gehälter	12.497.523	0,3	12.454.917	-13,1	14.337.574
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	3.454.749	-7,9	3.749.417	-7,2	4.041.323
7. Abschreibungen	6.533.364	2,3	6.386.398	0,7	6.344.377
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.429.784	3,7	8.132.495	-12,2	9.265.397
a) Konzessionsabgabe	4.928.428	0,1	4.925.186	1,7	4.841.751
b) übrige betriebliche Aufwendungen	3.501.356	9,2	3.207.309	-27,5	4.423.646
9. Erträge aus Beteiligungen	1.204.774	-31,6	1.760.331	222,1	546.467
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.369	11,4	153.779	18,2	130.053
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.278.897	1,8	4.204.485	131,0	1.820.363
12. Erträge aus Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.050.069	-9,0	1.153.715	1,2	1.139.648
14. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	6.021.217	44,0	4.182.619	103,5	2.055.362
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.879.156	46,7	1.280.775	103,4	629.802
16. Sonstige Steuern	190.338	-23,6	249.080	-28,1	346.200
17. Jahresüberschuss	3.951.723	49,0	2.652.765	145,8	1.079.361

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)*	263	-0,4	264	-19,5	328
Auszubildende, zum Jahresende	23	4,5	22	-8,3	24
Beschäftigte im Konzern, im Jahres- schnitt (inkl. Auszubildende)	471	0,0	471	2,2	461
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (inkl. Auszubildende)	55,8	-1,6	56,7	8,5	52,2

* Der Rückgang in 2018 ist durch die Ausgliederung des Teilbetriebs ÖPNV bedingt.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Strom					
Umsatz T€	57.417	-8,3	62.626	-12,5	71.576
Absatz GWh	267,2	-10,3	298,0	-12,2	339,3
Gas					
Umsatz T€	33.477	-4,8	35.148	-16,1	41.900
Absatz GWh	903,9	-13,5	1.044,4	-3,6	1.083,9
Wasser					
Umsatz T€	16.604	0,9	16.459	3,2	15.945
Absatz Tsd. m ³	5.500	-3,5	5.700	5,6	5.400
Wärme*					
Umsatz T€	894		0	0,0	0
Absatz GWh	23,2		0	0,0	0
Verkehr (ÖPNV)**					
Umsatz T€	0	0,0	0	-100,0	4.124
Fahrgäste Tsd.	0	0,0	0	-100,0	3.763
Bäderbetriebe					
Umsatz T€	3.474	9,4	3.175	131,6	1.371
Badegäste in der Welle Tsd.	414	4,6	396	504,1	66
Badegäste im Hallenbad Tsd.	81	-7,4	88	-36,1	137
Badegäste im Nordbad Tsd.	88	-14,6	103	15,2	90
Gemeinsamer Bereich/ Dienstleistungen***					
Umsatz T€	9.055	0,6	9.004	2,7	8.769

* Beginnend ab 2019 wird Wärme als eigenständige Sparte im Rechnungswesen ausgewiesen.

** Umsatz- und Fahrgastzahlen der Verkehrssparte sind aufgrund der Ausgliederung in die Stadtbus Gütersloh GmbH im Jahr 2018 und 2019 hier mit 0 ausgewiesen.

*** Die Sparte Dienstleistungen wurde aus Transparenzgründen aufgrund der vertraglichen Beziehungen zwischen der SWG und der Netzgesellschaft gebildet (für Abrechnungen, Mahnwesen, Auftragsabrechnungen, Betriebsführungsentgelte, Vermietungen).

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	39,0	5,2	37,1	13,4	32,7
Anlagenintensität	%	81,9	-4,4	85,7	6,2	80,7
Investitionen	T€	7.993,2	-41,2	13.604,3	-34,3	20.702,7
Reinvestitionsquote	%	122,3	-42,6	213,0	-34,7	326,3
Eigenkapitalrentabilität	%	11,4	31,1	8,7	90,5	4,6

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das operative Geschäft der SWG umfasste in 2019 die Energiebeschaffung und Wassergewinnung sowie den Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Wasser. Ein weiteres Betätigungsfeld ist der Betrieb der Bäder. Nach der gesellschaftsrechtlichen Entflechtung hat die zum 01.01.2011 gegründete Netzgesellschaft Gütersloh mbH (NGT) das Strom-, Gas- und Wassernetz von der SWG gepachtet und den Betrieb und die Instandhaltung der Netze übernommen. Die SWG übernimmt weitere Aufgaben im Erzeugerbereich, die Abrechnungen für beide Gesellschaften, das Forderungsmanagement und kaufmännische und technische Dienstleistungen für mehrere Beteiligungen.

Im Juni 2013 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft mit der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in Form einer GmbH & Co. KG (Anteil SWG derzeit: 50 %). Mit Wirkung zum 01.01.2016 erfolgte der Kauf von Kommanditanteilen an der HCL Netze GmbH & Co. KG durch die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG (NHC). Der Bereich Verkehr wurde aus vergaberechtlichen Gründen rückwirkend zum 01.01.2018 ausgegliedert und in die Stadtbus Gütersloh GmbH (SBG) überführt. Die SWG ist alleinige Gesellschafterin der SBG; der Verlust ist in voller Höhe von der Stadt Gütersloh zu tragen.

Bereits in 2010 haben Stadt und SWG ein Klimaschutzkonzept entwickelt, in welchem die Strategie des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien für die nächsten 20 Jahre erläutert wird. Mit nachhaltigen Projekten innerhalb und außerhalb des eigenen Versorgungsgebiets, vorwiegend der Realisierung von Windparks über die Beteiligung an bzw. Gründung von Windgesellschaften, konnte die SWG Meilensteine setzen. Des Weiteren sammelt die SWG Erfahrungen im Bereich der Brennstoffzellen-Technik und ist im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung/Nahwärmenetze aktiv.

Das Geschäftsjahr 2019 war erneut durch einen hohen Wettbewerbsdruck insbesondere im Strom- und Gasgeschäft gekennzeichnet. Hierbei wurden Rückgänge sowohl im eigenen Netz als auch in fremden Netzen verzeichnet. Der Stromabsatz lag mit 267 GWh unter dem Vorjahresniveau von 298 GWh. Im Bereich der Gasversorgung sank die Gesamtabgabe in Gütersloh um 140 GWh auf 904 GWh. Aufgrund von Preisanpassungen zum 01.01.2019 gingen die Umsatzerlöse prozentual weniger stark zurück (-7 %) als die Abgabemengen (-12,8 %). Die Trinkwasserabgabe lag mit 5,5 Mio. m³ um 0,2 Mio. m³ unter dem Vorjahresni-

veau bei um rund 300 TEuro erhöhten Erlösen. Im Bäderbereich war trotz einem Besucherplus von 18.500 in der Welle insgesamt ein Rückgang um 3.500 Besucher zu verzeichnen. Aufgrund der Preisanpassung vom 01.09.2018, die sich nun ganzjährig ausgewirkt hat, erhöhten sich die Umsatzerlöse der Bäder um 0,3 Mio. Euro.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 von 126,4 Mio. Euro auf 120,9 Mio. Euro reduziert. Bei gleichzeitig um 7,6 Mio. Euro verringerten Materialaufwendungen aufgrund der Mengenrückgänge beim Strom und Gas sowie einem leicht verminderten Personalaufwand konnte insgesamt ein Jahresüberschuss von 3.952 TEuro (Vorjahr: 2.653 TEuro) erzielt werden. Das Planergebnis wurde um 1,4 Mio. Euro übertroffen. Ursächlich sind Deckungsbeitragsverbesserungen und Mehr-/Minderabrechnungen in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung. Der Jahresüberschuss soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Nach der Verlustübernahme für die SBG entfallen auf die Stadt Gütersloh hiervon rund 660 TEuro.

Mit Datum vom 30.09.2019 wurden zwischen der Stadt Gütersloh als Konzessionsgeberin und der SWG als Konzessionsnehmerin neue Konzessionsverträge für Strom und Gas abgeschlossen. Die Verträge beginnen am 1. Januar 2021 und haben eine Laufzeit von 20 Jahren bis zum 31. Dezember 2040. Damit sind die Geschäftsfelder Strom und Gas für die SWG langfristig gesichert.

Die SWG beabsichtigt, die Sparte Breitband in Zukunft strukturiert weiterzuentwickeln und perspektivisch einen möglichst flächendeckenden, eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in Gütersloh durchzuführen. Mit dem clusterweisen Ausbau ist ein hoher Investitionsbedarf verbunden, welcher in dem vom Aufsichtsrat im Oktober 2018 beschlossenen Ausbau- und Finanzierungskonzept mit einem Gesamtvolumen von 92 Mio. Euro für den Ausbau der hochverdichteten Cluster (ca. 1.600 Wohneinheiten/km²) über den vorgesehenen Ausbauezeitraum von acht Jahren beziffert worden ist. Die Freigabe der für den Ausbau erforderlichen Mittel erfolgt nach Nachweis der zu erreichenden Projektrendite jeweils abschnittsweise über die Wirtschaftspläne. Ende 2019 wurde mit der Vermarktung der ersten beiden Cluster Avenwedde-Bahnhof und Kattenstroth-„Mitte“ begonnen. Langfristig soll der Ausbau eine positive Rendite erbringen und ein zukunftsfähiges neues Geschäftsfeld darstellen.

Ein bei der SWG installiertes Risikomanagementsystem dient neben der Kontrolle von bestandsgefährdenden Risiken der Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und Entwicklung von Steuerungsmaßnahmen. Mit Hilfe eines Reportingsystems für Führungskräfte kann unterjährig schnell reagiert werden. Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken haben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht ergeben.

Für das Jahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,7 Mio. Euro gerechnet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen in 2020 beläuft sich auf rund 18,1 Mio. Euro. Wesentliche Investitionen betreffen davon die Versorgungsleitungsnetze und Netzanschlüsse (Strom, Gas, Wasser), den FTTB-Ausbau in Gütersloh sowie Wärmeerzeugungsanlagen für den Wärmeservice. Ab 2020 steigt aufgrund des Bevölkerungszuwachses in Gütersloh (größer 100.000 Einwohner) die Konzessionsabgabe. Für die Stadt Gütersloh ergeben sich hieraus um > 1 Mio. Euro höhere Erträge.

5. Organe

Organe der Stadtwerke Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Ralf Libuda

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh gehört dem Aufsichtsrat kraft Amtes an. Weitere sechs Mitglieder, darunter ein*e hauptamtliche*r Beigeordnete*r der Stadt Gütersloh, werden vom Rat der Stadt Gütersloh und weitere drei Mitglieder vom Rat der Stadt Bielefeld entsendet. Weiterhin gehören dem Aufsichtsrat insgesamt vier Arbeitnehmervertreter*innen an.

Henning Schulz (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Gütersloh	
Hans Hamann (stellv. Vorsitzender, verstorben am 15.03.2019)	Stadt Bielefeld	SPD
Dr. Wiebke Esdar (stellv. Vorsitzende ab 25.06.2019, Mitglied ab 07.06.2019)	Stadt Bielefeld	SPD
Gerhard Aschoff	Arbeitnehmervertreter	
Andrea Aufderstroth	Arbeitnehmervertreterin	
Dr. Siegfried Bethlehem	Stadt Gütersloh	SPD
Gerhard Feldhans	Stadt Gütersloh	CDU
Nina Herrling	Beigeordnete Stadt Gütersloh	
Rainer Kaschel	Stadtkämmerer Stadt Bielefeld	
Claudia Krullmann	Arbeitnehmervertreterin	
Ina Laukötter	Stadt Gütersloh	CDU
Norbert Morkes	Stadt Gütersloh	BfGT
Hans-Peter Rosenthal	Stadt Gütersloh	GRÜNE
Martin Uekmann	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld	
Andreas Vormann	Arbeitnehmervertreter	

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats, jedoch ohne Stimmrecht. Das Stimmrecht der Stadt Gütersloh nimmt ein*e vom Rat bestellte*r Vertreter*in wahr.

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	36%	7	64%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	3	33%	6	67%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, die Beigeordnete der Stadt Gütersloh und der Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt. Die Arbeitnehmervertreter*innen wurden vom Rat der Stadt Gütersloh entsendet und daher auch dieser zugerechnet.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist allein vertretungsberechtigt und leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung in dem gesetzlich festgelegten Umfang und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Er hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihm durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über alle ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehaltenen Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Einnahmen des städtischen Haushalts:					
Konzessionsabgaben T€	4.928,4	0,1	4.925,2	1,7	4.841,8
Ergebnisanteile aus dem Vorjahr T€	298,8	-166,0	-453,0	-128,6	1.581,5
Zuführung zur Kapitalrücklage T€	2.064,6	34,2	1.538,5	0,0	0,0
	7.291,8	21,3	6.010,7	-6,4	6.423,2
Ausgaben des städtischen Haushalts:					
Kapitalertragssteuer auf Gewinnanteile T€	keine, da The saurierung		0,0	-100,0	250,3

Seit 2018 (für das Jahresergebnis 2017) greift eine disquotale Ergebnisverteilung: Der Verlust der Stadtbus Gütersloh GmbH wird der Stadt Gütersloh in voller Höhe zugerechnet. Die Jahresergebnisse 2017 und 2018 wurden thesauriert.

Netzgesellschaft Gütersloh mbH
Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh
GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
E-Mail	info@netze-gt.de
Internet	www.netze-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	2.500.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0 %, 2.500.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,1 %, 1.252.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0	2.500.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,1</i>	<i>1.252.500,00</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Das Bundeskartellamt hat im August 2009 festgelegt, dass die SWG gem. §§ 7 ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zur Entflechtung, das bedeutet zur Ausgliederung ihrer Netze in eine eigenständige Gesellschaft, verpflichtet ist.

Das EnWG verlangt, dass Netzbetreiber, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung sind. Gleichzeitig ist eine operationelle Entflechtung vorzunehmen. Maßnahmen der personellen Entflechtung und der beruflichen Unabhängigkeit der Leitung des Netzbetriebs sind genauso zu gewährleisten wie die unabhängige Entscheidungsbefugnis des Netzbetreibers.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und Betrieb von Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgungsanlagen, Telekommunikationsleitungen sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	983.679	20,8	814.154	6,3	765.849
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	230.813	178,2	82.980	-10,5	92.750
II. Sachanlagen	752.866	3,0	731.174	8,6	673.099
B Umlaufvermögen	15.058.346	15,6	13.025.246	-19,2	16.129.233
I. Vorräte	5.065.618	51,6	3.341.564	28,4	2.602.498
II. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	9.991.727	40,1	7.129.464	-47,3	13.525.736
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	1.000	-100	2.554.217	255.322	1.000
C Rechnungsabgrenzungsposten	8.738.746	15,9	7.542.897	16,3	6.487.196
	24.780.770	15,9	21.382.297	-8,6	23.382.279
Passivseite					
A Eigenkapital	2.500.000	0,0	2.500.000	0,0	2.500.000
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000	0,0	2.500.000	0,0	2.500.000
B Rückstellungen	4.768.417	-22,2	6.130.711	1,7	6.026.484
C Verbindlichkeiten	8.773.218	68,3	5.213.918	-37,7	8.363.620
D Rechnungsabgrenzungsposten	8.739.134	15,9	7.537.668	16,1	6.492.174
	24.780.770	15,9	21.382.297	-8,6	23.382.279

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	72.366.259	5,8	68.409.674	1,5	67.426.160
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.706.685	167,6	637.874	-48,5	1.237.904
3. Sonstige betriebliche Erträge	291.489	-30,5	419.699	415,2	81.456
4. Materialaufwand	64.747.974	6,3	60.927.707	0,4	60.674.132
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.465.713	7,6	34.834.125	1,6	34.274.120
b) bezogene Leistungen	27.282.262	4,6	26.093.581	-1,2	26.400.012
5. Personalaufwand	7.722.934	4,4	7.395.068	-1,1	7.478.614
a) Löhne und Gehälter	6.059.886	3,6	5.850.687	-0,3	5.868.180
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.663.049	7,7	1.544.381	-4,1	1.610.434
6. Abschreibungen	274.300	-14,6	321.198	-8,4	350.587
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.076.959	0,8	2.059.985	0,1	2.058.858
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.508	-53,6	11.879	-2,0	12.115
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.675	485,6	3.189	4,7	3.046
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-470.901	61,7	-1.228.020	32,1	-1.807.602
11. Sonstige Steuern	17.170	-5,2	18.117	42,0	12.760
12. Erträge aus Verlustübernahme	488.071	-60,8	1.246.137	-31,5	1.820.363
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)	99	1,0	98	-7,5	106
Auszubildende, im Jahresschnitt	keine Angabe		keine Angabe		keine Angabe
durchschnittlicher Personalaufwand (ohne Auszubildende) T€	78	3,4	75	7,0	71

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Diskriminierungsfreie Durchleitung von Strom	GWh	459,4	-5,2	484,7	-0,7	487,9
Diskriminierungsfreie Durchleitung von Gas	GWh	1.288,7	-1,8	1.312,6	-2,9	1.351,7

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	10,1	-13,6	11,7	9,4	10,7
Anlagenintensität	%	4,0	4,3	3,8	16,3	3,3
Investitionen	T€	445,5	20,6	369,5	104,9	180,4
Reinvestitionsquote	%	162,4	41,2	115,0	123,6	51,4

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die NGT hat zum 01.01.2011 sämtliche Aufgaben eines „Netzbetreibers“ von der SWG übernommen. Hierzu zählen Netzmanagement, Netzplanung, Netzführung und Netzservice. Um auch in Zukunft eine sichere und zuverlässige Energieversorgungs-Infrastruktur für Haushalte, Gewerbe und Industrie bereitstellen zu können, werden die Netze kontinuierlich erweitert und erneuert. Die Netze sind im Eigentum der SWG verblieben und werden an die NGT verpachtet. Bei der Bemessung der Pachthöhe werden vom Gesetzgeber Obergrenzen eingeführt, die gewährleisten, dass den Kund*innen durch das Verpachtungsmodell keine Nachteile entstehen. Die NGT bildet mit den SWG eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Die Ergebnisverrechnung wurde in einem Gewinnabführungsvertrag entsprechend geregelt.

Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NGT wird durch das Energiewirtschaftsrecht geregelt. Im Rahmen der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) werden für die Netzbetreiber Erlösobergrenzen für die Netzentgelte festgelegt. Die Anpassung und Genehmigung der

Erlösobergrenzen in Zeiträumen von fünf Jahren soll die Netzbetreiber zur Beseitigung von Ineffizienzen veranlassen. Die Kostenprüfungsverfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode (Erdgas: ab 2018; Strom: ab 2019) sind vollständig abgeschlossen. Aufgrund der festgesetzten niedrigeren kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung (von 9,05 % auf 6,91 %) sind rückläufige Renditen zu erwarten. Dagegen haben sich die Bedingungen für die Anerkennung zusätzlicher Kapitalkosten bei Investitionen durch die Novellierung der ARegV verbessert (Abschaffung des Zeitverzugs).

In 2019 wurde ein Verlust in Höhe von 488 TEuro verzeichnet (Vorjahr: 1.246 TEuro). Der geringere Verlust im Vergleich zum Vorjahr ist maßgeblich auf höhere Umsatzerlöse aus Netzentgelten zurückzuführen. Allerdings führte im Strombereich eine abweichend zur Planung geringere Ausspeisemenge zu einer Unterschreitung der genehmigten Erlösobergrenze. Damit wurde der geplante Jahresfehlbetrag von 151 TEuro um 337 TEuro verfehlt. Die Mindererlöse können jedoch in den Jahren 2021 bis 2023 netzentgelterhöhend angesetzt werden. Insgesamt sind in 2019 in der Stromverteilung 459 GWh (Vorjahr: 485 GWh) und in der Gasverteilung 1.289 GWh (Vorjahr: 1.313 GWh) an Kund*innen verteilt worden. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist maßgeblich auf einen Rückgang der verteilten Menge an Sonderkunden zurückzuführen. Die Entwicklungen der Umsatzerlöse für die Sparten Strom und Gas sind in den nächsten Jahren maßgeblich durch die laufende dritte Regulierungsperiode determiniert. Für 2020 wird im Wirtschaftsplan ein Verlust vor Verlustübernahme von 533 TEuro kalkuliert. Es wird mit steigenden Umsatzerlösen bei dadurch korrespondierend höherem Materialaufwand geplant.

Die NGT hat im Jahr 2017 die Grundzuständigkeit im Messstellenbetrieb erklärt und die zentrale Rolle des Gateway-Administrators auf einen externen Dienstleister übertragen. In 2019 konnten noch keine intelligenten Messsysteme zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund vorangegangener Verzögerungen bei der branchenweiten Zertifizierung intelligenter Messsysteme wird davon ausgegangen, dass sich der geplante Roll-Out um etwa drei Jahre verschieben wird und somit im letzten Quartal 2020 begonnen werden kann.

Indem mittelfristig weitere „netznahe“ Dienstleistungen angeboten werden, sollen die Erlössituation und der Effizienzwert der Netzgesellschaft in Zukunft verbessert werden. In Betracht kommen unter anderem die Vermarktung der Netzleitstelle, die Wahrnehmung von Dienstleistungen im Bereich Netzbetrieb und Netzführung für benachbarte Energieversorger und die Unterstützung der SWG und benachbarter Gemeinden beim Breitbandausbau. Durch das Anbieten von technischen Dienstleistungen im Rahmen des clusterweisen Breitbandausbaus in Gütersloh und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz wird das zukunftssträchtige Betätigungsfeld in Kooperation mit den Stadtwerken weiterverfolgt. Aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels sieht die Netzgesellschaft insbesondere in der Unterhaltung von Mittelspannungsnetzen und -Anlagen ein Marktpotential. Die Möglichkeit der Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen wird derzeit geprüft.

Insgesamt sieht sich die Netzgesellschaft für die zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt. Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft beeinträchtigen oder gefährden.

5. Organe

Organe der Netzgesellschaft Gütersloh mbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Bernd Kerner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einer* einem von der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gütersloh GmbH zu bestimmenden Vertreter*in.

Vertreter Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Gütersloh mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist allein vertretungsberechtigt und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten. Im Aufsichtsrat der SWG werden Angelegenheiten der Netzgesellschaft beraten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Netzgesellschaft und der SWG partizipiert die Stadt im Falle einer Ergebnisausschüttung der SWG indirekt am Gewinn oder Verlust der Netzgesellschaft.

Stadtbus Gütersloh GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Robert-Bosch Straße 1 33334 Gütersloh
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2018
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Priska Schick
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	100.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0 %, 100.000,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,1 %, 50.100,00 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0	100.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,1</i>	<i>50.100,00</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtbus Gütersloh GmbH wurde am 13.03.2018 durch die Ausgliederung des Teilbetriebs ÖPNV der SWG rückwirkend zum 01.01.2018 gegründet. Die Stadt Gütersloh hat der Gesellschaft am 18.06.2018 im Wege der Direktvergabe einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag zur Durchführung öffentlicher Personenverkehrsleistungen in der Stadt Gütersloh erteilt. Er ist befristet vom 01.12.2018 bis zum 30.11.2028.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Gütersloh.

2.3. Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH

Im Zuge der Ausgliederung wurde die Beteiligung an der OWL Verkehr GmbH der Stadtbus Gütersloh GmbH zugeordnet. Der Beteiligungsanteil beträgt 2,2 %.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	31.12.2018 €	Ver- änd. in %	01.01.2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		Eröffnungs-bi- lanz
Aktivseite					
A Anlagevermögen	2.608.590	-7,3	2.814.410	25,6	2.241.274
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	137.957	772,6	15.809	-31,8	23.197
II. Sachanlagen	2.466.733	-11,7	2.794.701	26,2	2.214.177
III. Finanzanlagen	3.900	0,0	3.900	0,0	3.900
B Umlaufvermögen	5.742.106	41,6	4.054.938	149,6	1.624.602
I. Vorräte	47.212	-10,2	52.597	-37,4	83.967
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	4.264.451	11,9	3.810.458	812,9	417.382
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.430.443	645,5	191.883	-82,9	1.123.253
C Rechnungsabgrenzungsposten	0	-100,0	56		0
	8.350.696	21,6	6.869.404	77,7	3.865.876
Passivseite					
A Eigenkapital	267.883	0,0	267.883	0,0	267.883
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	0,0	100.000	0,0	100.000
II. Kapitalrücklage	167.883	0,0	167.883	0,0	167.883
B Rückstellungen	6.094.346	33,0	4.581.671	28,0	3.579.374
C Verbindlichkeiten	1.975.791	-1,1	1.997.939		0
D Rechnungsabgrenzungsposten	12.676	-42,1	21.912	17,7	18.619
	8.350.696	21,6	6.869.404	77,7	3.865.876

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	3.764.488	-11,9	4.272.725		
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	305	-72,0	1.086		
3. Sonstige betriebliche Erträge	103.588	39,8	74.080		
4. Materialaufwand	2.841.364	2,2	2.780.711		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.072.692	18,6	904.477		
b) bezogene Leistungen	1.768.672	-5,7	1.876.234		
5. Personalaufwand	3.950.173	7,2	3.685.693		
a) Löhne und Gehälter	3.062.315	6,6	2.873.010		
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	887.858	9,3	812.683		
6. Abschreibungen	471.901	7,9	437.407		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	352.724	-10,7	395.004		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199	3138,5	6		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.023	2947,2	1.215		
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-3.784.607	28,2	-2.952.133		
11. Sonstige Steuern	6.219	0,0	6.216		
12. Erträge aus Verlustübernahme	3.790.825	28,1	2.958.349		
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)	82	3,8	79		
durchschnittlicher Personalaufwand (ohne Auszubildende) T€	48,2	3,3	46,7		

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	3,2	-17,7	3,9		
Anlagenintensität	%	31,2	-23,8	41,0		
Investitionen	T€	1.031,1	-17,0	1.242,8		

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die unmittelbare Betrauung der SWG mit der Durchführung der ÖPNV-Leistungen ist zum 30.11.2018 ausgelaufen. Eine Anschlussbetrauung war aus EU-rechtlichen Gründen nicht mehr zulässig, sodass die ÖPNV-Sparte nach Abwägung der möglichen Varianten in 2018 in eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWG ausgegliedert und anschließend von der Stadt Gütersloh im Wege der Direktvergabe mit der Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Bereich des Stadtbusverkehrs in Gütersloh beauftragt wurde. Da Voraussetzung einer Direktvergabe unter anderem ist, dass die Stadt Gütersloh über die Gesellschaft eine Kontrolle wie über eine eigene Dienststelle haben muss, wurde der Einfluss der Stadtwerke Bielefeld eliminiert. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Gütersloh den Verlust der SBG allein zu tragen hat. Der steuerliche Querverbund mit der SWG wirkt sich jedoch entlastend aus.

Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von 3.791 TEuro nach 2.958 TEuro im Vorjahr. Der Planansatz der Umsatzerlöse wurde um 768 TEuro unterschritten. Ursächlich waren zum einen Korrekturen für Vorjahre betreffend den Schwerbehindertenausgleich sowie Verpflichtungen aus dem Einnahme-Ausgleich-Verfahren und zum anderen das vergünstigte Baustellenticket aufgrund des Umbaus des Konrad-Adenauer-Platzes und der Berliner Straße, welches zwar die Fahrgastzahlen erhöhte, jedoch zu geringeren Erlösen führte.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit leicht höherem Personalaufwand im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 aufgrund von Tarifsteigerungen und höheren Abschreibungen aufgrund von geplanten Investitionen in die Omnibusflotte bei ansonsten leicht erhöhten Aufwendungen und Erlösen kalkuliert. In der Folge wird ein Fehlbetrag vor Verlustübernahme von voraussichtlich 3.954 TEuro erwartet.

Als längerfristige Risiken werden Anforderungen von Dritten, die sich auf das Ergebnis der SBG auswirken können, benannt – beispielsweise die Gestaltung des Ticketsortiments oder eine Änderung des Einnahmeaufteilungsverfahrens. Ein weiteres Risiko besteht in der möglichen Nichtanerkennung bzw. Reduzierung der Erstattung von Fahrgeldausfällen nach § 231 SGB IX. Zu den künftigen Auswirkungen der Corona-Pandemie werden im Ausblick noch keine Angaben gemacht.

Chancen ergeben sich dagegen bei der Fahrzeugbeschaffung durch neue Antriebstechnologien, was zu einem geringeren Treibstoffverbrauch führt sowie zu einem umweltfreundlicheren Image beitragen kann. Jedoch wird die Umstellungsphase auf Hybridfahrzeuge in 2020 und 2021 von hohen Investitionen geprägt sein. Des Weiteren bietet die voranschreitende Digitalisierung des Personennahverkehrs Chancen. So wird die Produktpalette beispielsweise attraktiviert durch kostenfreies W-Lan in den Bussen. Fahrgastinformationen in Echtzeit über Apps und stationäre dynamische Fahrgastinformationsanlagen an Haltestellen führen zu höherer Transparenz und Kundenzufriedenheit. Die Ausstattung weiterer Haltestellen

mit Informationsanlagen ist beabsichtigt. Zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit werden die Busse zudem mit Videoeinrichtungen ausgestattet.

5. Organe

Organe der Stadtbus Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem*einer von der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gütersloh GmbH zu bestimmenden Vertreter*in.

Vertreterin Stadtwerke Gütersloh GmbH: Priska Schick

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Gütersloh mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	100%	0	0%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** ist allein vertretungsberechtigt und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen SBG und den SWG partizipiert die Stadt indirekt am Gewinn oder Verlust der Gesellschaft. Wie bereits oben beschrieben, führt die disquotale Ergebnisverteilung jedoch dazu, dass die Stadt den Verlust, gemindert um den Effekt aus dem steuerlichen Querverbund, allein trägt. Für den Jahresfehlbetrag 2019 beträgt die tatsächliche Verlustübernahme der Stadt 2.645.617 Euro (mit Wirkung in 2020).

OWL Verkehr GmbH
Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Willy-Brandt-Platz 2 33602 Bielefeld
Telefon	0521/557 666 0
E-Mail	info@owlverkehr.de
Internet	www.owlverkehr.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2004
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtbus Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	180.450 €
Anteil der Stadtbus Gütersloh GmbH	2,16 %, 3.900,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	1,08 %, 1.953,90 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtbus Gütersloh GmbH	2,16	3.900,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>1,08</i>	<i>1.953,90</i>
29 weitere Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen sowie kommunale Aufgabenträger		

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie für Aufgabenträger gemäß § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW. Die Gesellschaft ist insbesondere in den Bereichen Tarifgestaltung, der aus den Gemeinschaftstarifen notwendigen Einnahmeaufteilungen zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen, der Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege, der übergreifenden Verkehrsplanung, der Abstimmung in Fahrplanangelegenheiten, die die Grenzen eines Aufgabenträgers überschreiten, der Koordination und Abstimmungsplanung der Angebots- und Leistungsplanungen der Gesellschafter, der Ausschöpfung von Rationalisierungsmöglichkeiten sowie Marketingmaßnahmen tätig. Gegenüber den Gesellschaftern handelt sie dabei interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Tätigkeiten erstrecken sich auf die Gebiete der Stadt Bielefeld und der Kreise Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke.

2.3. Beteiligung der OWL Verkehr GmbH

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
WestfalenTarif GmbH Bielefeld	20,00	10.000

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh wird diese mittelbare Beteiligung nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Dr. Heilmaier & Partner GmbH		Dr. Röhricht Dr. Schillen Wirtschafts- prüfungs-ge- sellschaft		Dr. Röhricht Dr. Schillen Wirtschafts- prüfungs-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	392.476	-47,8	751.878	29,4	580.862
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	294.162	-54,3	643.198	33,0	483.634
II. Sachanlagen	88.314	-10,5	98.681	13,1	87.228
III. Finanzanlagen	10.000	0,0	10.000	0,0	10.000
B Umlaufvermögen	1.318.554	102,0	652.821	7,9	605.159
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	1.034.822	158,8	399.833	46,7	272.579
II. Kassenbestand u. Guthaben Kreditinst.	283.732	12,2	252.987	-23,9	332.580
C Rechnungsabgrenzungsposten	5.930	58,5	3.742	-80,0	18.708
	1.716.959	21,9	1.408.440	16,9	1.204.729
Passivseite					
A Eigenkapital	249.191	2,4	243.468	2,1	238.366
I. Gezeichnetes Kapital	180.450	0,0	180.450	0,0	180.450
davon eigene Anteile	-20	-4,8	-21	-4,5	-22
II. Gewinnvortrag	63.039	8,8	57.938	10,4	52.458
III. Jahresüberschuss	5.722	12,2	5.101	-6,9	5.481
B Sonderposten aus Inv.zuschüssen	176.338	-61,5	457.806	79,9	254.476
C Rückstellungen	189.820	67,8	113.150	25,0	90.550
D Verbindlichkeiten	1.088.767	83,6	593.009	18,0	502.413
E Rechnungsabgrenzungsposten	12.842	1175,9	1.007	-99,2	118.923
	1.716.959	21,9	1.408.440	16,9	1.204.729

Seit dem 01.01.2013 erfolgt die Zuordnung der Mittel aus Tarifeinnahmen aus Einnahmeaufteilungsverträgen nicht mehr bei der OWL Verkehr GmbH, sondern bei den treugebenden Partnern der Einnahmenaufteilung.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	3.451.710	0,0	3.452.280	12,6	3.065.791
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.547	-43,7	15.188	-56,7	35.065
3. Sonstige betriebl. Erträge	40.653	-81,7	222.415	19,5	186.187
4. Materialaufwand	166.790	-7,5	180.359	-5,2	190.277
5. Personalaufwand	2.175.850	1,5	2.144.251	15,0	1.864.671
6. Abschreibungen	132.753	13,2	117.247	85,8	63.101
7. Erträge Sopo-Auflösung Inv.zu- schuss	82.795	38,8	59.658	630,4	8.168
8. Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	1.096.886	-15,5	1.297.796	11,3	1.166.459
9. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.201	29,0	1.706	22,2	1.395
11. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	9.226	12,7	8.183	-12,4	9.338
12. Sonstige Steuern	375	0,0	375	0,0	375
13. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	3.129	15,6	2.707	-22,3	3.482
14. Jahresüberschuss	5.722	12,2	5.101	-6,9	5.481

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Beschäftigte zum Stichtag 31.12. (ohne Auszubildende)	57	-6,6	61	3,4	59

Die Zahl der Beschäftigten ist auf den Stichtag 31.12.2019 bezogen und gliedert sich in 27 Vollzeit- und 30 Teilzeitstellen. Der Stellenplan (2019: 48,70 Vollbeschäftigteneinheiten) wurde nicht überschritten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	14,5	-16,0	17,3	-12,6	19,8
Anlagenintensität	%	22,9	-57,2	53,4	10,7	48,2
Investitionen	T€	283,8	-4,2	296,1	-26,5	402,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft stellt eine reine Servicegesellschaft im Verkehrsbereich dar. Im Vordergrund steht dabei der langfristige Dienstleistungsgedanke gegenüber den Gesellschaftern, eine hohe Gewinnerzielung ist nachrangig. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Zahlungen von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter, Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Dritten sowie Entgelten von Aufgabenträgern.

Infolge laufender Ausschreibungen der Aufgabenträger und damit wegfallender Konzessionen bzw. neuer Konzessionen für Verkehrsunternehmen unterliegt die Gesellschafterstruktur der OWL Verkehr GmbH wie die gesamte, sich stark wandelnde ÖPNV-Branche ständigen Veränderungen. Im Jahr 2019 wurden zwei neue Gesellschafter vor dem Hintergrund von Betreiberwechseln aufgenommen.

Am 28.03.2017 gründete die OWL Verkehr GmbH mit vier weiteren Gesellschaftern die WestfalenTarif GmbH zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des WestfalenTarifs. Dazu gehören insbesondere Tätigkeiten auf westfälischer Ebene in den Bereichen Tarif, Einnahmenaufteilung, Vertrieb, Fahrplanauskunft, Marketing und Marktforschung. Insgesamt bietet sich für die OWL Verkehr somit die Chance, aktiv an der Gestaltung des WestfalenTarifs mitzuwirken. Im Berichtsjahr erfolgten zum 01.08. Tarifierhöhungen im Bereich TeutoOWL um 2 %. Die Anpassung über alle Teilräume im WestfalenTarif einschließlich der überregionalen Tarifkomponente betrug ca. 2,1 %. Mit der Tarifmaßnahme wurde u.a. das AzubiAbo Westfalen neu eingeführt.

In 2019 fanden intensive Vorbereitungsarbeiten zum für Anfang 2020 geplanten Release der Einnahmendatenbank (EDB) statt. Das Eigentum an der EDB ist gemäß Gesellschafterbeschluss Anfang 2020 auf die WestfalenTarif GmbH übertragen worden, wobei für die OWL Verkehr ein unbefristetes Nutzungsrecht für die Einnahmenaufteilung besteht. Vor dem Hintergrund der Kündigung des Dienstleistungsverhältnisses der Abo-Verwaltung im Bereich Jeddemann durch einen großen Gesellschafter wurde in 2019 ein neues Vertriebssystem angeschafft, dessen Inbetriebnahme im Februar 2020 erfolgte. Die Abo-Verwaltung wird ab 2020 von 15 Gesellschaftern beauftragt. Des Weiteren wurde im Frühjahr 2019 eine Buchungs-App in Betrieb genommen, welche den Fahrgästen eine moderne Buchungsmöglichkeit via Smartphone bietet. Weitere Projekte (s.u.) befinden sich in der Planungs- und Umsetzungsphase.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 vergleichbar zum Vorjahr mit einem planmäßigen Jahresüberschuss von rd. 6 TEuro ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind zum Berichtszeitpunkt noch nicht abzusehen, da diese im engen Zusammenhang mit den Auswirkungen auf die Gesellschafter stehen. Bestätigt haben sich bei den Gesellschaftern bereits hohe Fahrgastrückgänge. Für 2020 wird von einem Überschuss i. H. v. 5 TEuro ausgegangen. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Neben der Standardgeschäftstätigkeit der Gesellschafter stehen in 2020 und 2021 u.a. folgende Aufgabenschwerpunkte im Vordergrund:

- Abrechnung der regionalen Einnahmenaufteilung für 2017 bis 2021; Vorbereitung und Entwicklung eines Einnahmenaufteilungsverfahrens ab 2022
- Entwicklung und Umsetzung eines „SchülerTickets“ im Teilraum TeutoOWL
- Entwicklung des neuen Schüler-/Schulträgerprogramms mit voraussichtlichem Produktivbetrieb ab 2021
- Beteiligung am Landesprojekt „REGIONALE 2022“ zu Themen der Mobilität
- Inbetriebnahme eines digitalen Marktplatzes (OVS) für Bus-Aufgabenträger
- Weiterentwicklung des Abo-Vertriebssystems
- Begleitung der Weiterentwicklung und Fortschreibung des WestfalenTarifs
- Begleitung der Digitalisierungsoffensive des Landes.

Zentraler Aspekt wird bleiben, dem Fahrgast, den Gesellschaftern und den Aufgabenträgern ein optimales Leistungsangebot zu bieten.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Odilo Enkel

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht lt. Gesellschaftsvertrag seit dem 01.06.2017 aus sechs Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitz und dessen Stellvertretung jeweils für die Dauer von zwei Jahren.

Achim Oberwörmeier (Vorsitzender)	Geschäftsführer KVG Lippe
Hans-Jürgen Krain (stellvertretender Vorsitzender)	moBiel GmbH
Jan-Wolf Baake	DB Regio AG, Region NRW
Sven Oehlmann	Geschäftsführer Karl Köhne Omnibusbetriebe GmbH
Joachim Overath	Geschäftsführer mindenerforder Verkehrsgesellschaft mbH
Stefan Honerkamp	Geschäftsführer VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz über die Gesellschafterversammlung führt der*die Aufsichtsratsvorsitzende.

Vertreter für Stadtbus Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG und SBG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der OWL Verkehr GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	6	100%
Gremienmitglieder, Stadtbus Gütersloh GmbH	0	0%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein und führt die Geschäfte nach der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und fasst Beschlüsse über die in § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Angelegenheiten.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über Angelegenheiten, die ihr gesetzlich oder nach dem Gesellschaftsvertrag (insbesondere nach § 13) zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Eine Auswirkung auf das finanzielle Ergebnis der Stadt ergibt sich durch die indirekte Beteiligung an der OWL Verkehr GmbH nicht. Auch für die SWG und SBG stehen die Dienstleistungen, die die OWL Verkehr GmbH als Verbundgesellschaft für die regionalen Verkehrsunternehmen erbringt, im Vordergrund.

Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2013
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 12.500,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 6.262,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin NHC Verwaltungs-GmbH (s. S. 94)	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00	12.500,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>25,05</i>	<i>6.262,50</i>
Kommanditistin Gemeinde Herzebrock-Clarholz	50,00	12.500,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH und die Netzgesellschaft Gütersloh mbH haben im Juni 2012 ein verbindliches Angebot zum Konzessionsvertrag Strom und ein dazugehöriges Kooperationsmodell an die Gemeinde Herzebrock-Clarholz abgegeben. Gegenstand des Angebots war seinerzeit die Gründung einer Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz (NHC) in Form einer GmbH & Co. KG. Nach erhaltenem Zuschlag wurde die NHC GmbH & Co. KG und deren Komplementärin NHC Verwaltungs-GmbH unter Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH im Dezember 2012 gegründet.

Unternehmenszweck der NHC GmbH & Co. KG ist die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebiets Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls angrenzender Gebiete. Dazu zählen die Planung, der Bau und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie die Aufgaben des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters. Darüber hinaus kann der Betrieb der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet übernommen werden. In 2017 wurde der Gesellschaftszweck um das Geschäftsfeld der Telekommunikation erweitert. Umfasst sind sowohl Aufbau, Betrieb, Anmietung und Verpachtung von Telekommunikationsleitungsnetzen als auch die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen in dem gesamten Gemeindegebiet von Herzebrock-Clarholz und ggf. weiteren Gebieten.

2.3. Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

Zum 01.01.2016 hat sich die Gesellschaft an der von innogy (vormals RWE Deutschland GmbH) gegründeten HCL Netze GmbH & Co. KG (s. S. 82), welche Eigentümerin der Strom- und Gasversorgungsanlagen im Gemeindegebiet Herzebrock-Clarholz ist und dort sowohl die Strom- als auch die Gaskonzession hält, mit 74,9 % beteiligt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	19.176.856	48,7	12.892.939	53,3	8.410.833
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.468	-12,5	2.820	-11,1	3.173
II. Sachanlagen	10.766.728	140,2	4.482.459		0
III. Finanzanlagen	8.407.660	0,0	8.407.660	0,0	8.407.660
B Umlaufvermögen	3.460.844	390,7	705.325	49,0	473.441
I. Vorräte	126.010		0,0		0
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	559.700	10,2	507.866	20905,4	2.418
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.775.134	1305,4	197.458	-58,1	471.023
	22.637.699	66,5	13.598.263	53,1	8.884.273
Passivseite					
A Eigenkapital	12.664.238	-2,1	12.930.015	45,5	8.884.127
I. Kapitalkonto I	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Kapitalkonto II	12.512.844	0,0	12.512.844	47,0	8.512.844
III. Verlustvortrag/Jahresüberschuss	126.394	-67,8	392.171	13,3	346.283
B Empfangene Ertragszuschüsse	147.301		0	0,0	0
C Rückstellungen	48.016	727,9	5.800		0
D Verbindlichkeiten	9.778.145	1376,1	662.449	451159,3	147
	22.637.699	66,5	13.598.263	53,1	8.884.273

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	79.866		0	0,0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.469	1552,5	88,87		0
3. Materialaufwand	93.869	2238,5	4.014		0
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	353	0,0	353	0,0	353
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.666	118,9	49.196	81,0	27.185
6. Erträge aus Beteiligungen	389.171	-14,1	452.903	21,2	373.821
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.409	1393,6	7.258		0
8. Ergebnis der gew.Geschäftstätigkeit	160.210	-59,1	392.171	13,3	346.283
9. Ergebnis nach Steuern	160.210	-59,1	392.171	13,3	346.283
10. Sonstige Steuern	33.816		0	0,0	0
11. Jahresüberschuss	126.394	-67,8	392.171	13,3	346.283

3.3. Beschäftigte

Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die NHC GmbH & Co. KG mit Datum vom 07.02.2014 einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit den Stadtwerken Gütersloh abgeschlossen, welche die Aufgaben im Namen und auf Rechnung der Netzgesellschaft erledigen. Darüber hinaus bedient sie sich der Beschäftigten der Netzgesellschaft Gütersloh oder der Gemeinde Herzebrock-Clarholz als Erfüllungsgehilfen.

Die Geschäftsführung hat keine Vergütung erhalten. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat für das Jahr 2019 eine Vergütung in Höhe von 500 Euro erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	55,9	-41,2	95,1	-4,9	100,0
Anlagenintensität	%	84,7	-10,7	94,8	0,2	94,7
Investitionen	T€	6.284	40,2	4.482,0	127.957,1	3,5

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Zum Stichtag 01.01.2016 hat sich die NHC an der von innogy Netze Deutschland GmbH (vormals RWE Deutschland) gegründeten HCL Netze GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 74,9 % beteiligt. Die HCL Netze ist Eigentümerin der Strom- und Gasversorgungsanlagen und hält die Strom- und Gaskonzession im Gemeindegebiet Herzebrock-Clarholz. Aus dieser reinen Beteiligungstätigkeit hat die NHC im Jahr 2019 eine Gewinnausschüttung von 389 TEuro erhalten.

Die in 2017 erfolgte Erweiterung des Gesellschaftszwecks um das Geschäftsfeld Telekommunikation zielt darauf ab, in den folgenden Jahren ein flächendeckendes Glasfasernetz in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz im Wege eines Provider-Modells aufzubauen. Durch die derzeitige Unterversorgung und die stetig steigende Nachfrage an Bandbreite bietet sich einerseits die Chance, das Geschäftsmodell erfolgreich umzusetzen. Andererseits besteht in diesem Geschäftsfeld das potentielle Risiko, im Wettbewerb mit namhaften Anbietern der Branche zu stehen. Durch Konkurrenzprodukte könnte es zu notwendigen Preissenkungen kommen.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Namen und auf Rechnung von NHC. Der operative Netzbetrieb soll von der Netzgesellschaft Gütersloh erbracht werden; die NHC würde Vertragspartner der Endkunden und somit Netzbetreiber und Diensteanbieter im Sinne des Telekommunikations- und Telemediengesetzes. Die hierfür erforderlichen Dienstleistungen sowie das Dienstangebot (Telefonie, Internet, ggf. IP-TV) sollen von der BITel erbracht werden. Um die Voraussetzungen für die Freigabe des Betriebsbeginns in dem neuen Geschäftsfeld durch alle Beteiligten zu erreichen, fand rückwirkend zum 01.01.2018 ein Anteilstausch zwischen der SWG und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz statt, sodass beide Gesellschafter seitdem zu jeweils 50 % an der NHC beteiligt sind.

Der im Jahr 2018 begonnene Ausbau des passiven Netzes sowie der aktiven Netzinfrastruktur wurde in 2019 fortgesetzt; seit Juni 2019 sind die ersten Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen. Das Breitbandnetz soll in 2020 fertiggestellt werden. Bisher sind Investitionen i. H. v. 10.767 TEuro getätigt worden, für 2020 sind weitere 3.200 TEuro eingeplant. Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit wurden im Berichtsjahr zwei Darlehen mit einem Volumen von insgesamt 8.500 TEuro aufgenommen. Es wurden 459 Hausanschlüsse abgerechnet, jedoch konnten nur 177 Anschlüsse auch aktiviert und mit den Vertriebsprodukten beliefert werden. Ursprünglich war für das Geschäftsjahr 2019 eine Belieferung von 517 Kunden eingeplant. Bedingt durch Verzögerungen im Netzbau und die unter den Erwartungen liegende Anzahl an Vertriebskunden liegen die betrieblichen Erträge aus der Belieferung mit Breitbandprodukten mit 81 TEuro um 268 TEuro hinter dem Plan zurück. Nach Verrechnung des negativen Ergebnisses aus der Breitbandsparte mit dem Beteiligungsertrag der HCL Netze erzielte die NHC in 2019 insgesamt einen Jahresüberschuss i. H. v. 126 TEuro. Dieser soll der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Aus der Beteiligung an der HCL Netze GmbH & Co. KG wird in 2020 eine Gewinnausschüttung in gleicher Größenordnung wie 2019 erwartet. Nach Verrechnung des erwarteten negativen Ergebnisbeitrags aus dem Breitbandausbau wird für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt mit einem Jahresüberschuss von 27 TEuro gerechnet.

5. Organe

Organe der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

NHC Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Bernd Kerner und Heinz-Dieter Wette

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Da die Gemeinde Herzebrock-Clarholz seit 2018 mit 50 % an der Gesellschaft beteiligt ist, entsendet sie gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Stadtwerke Gütersloh GmbH vier Mitglieder in den Aufsichtsrat.

Marco Diethelm (Vorsitzender)	Bürgermeister Gemeinde Herzebrock-Clarholz	
Henning Schulz (stellv. Vorsitzender)	Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Antonius Beermann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	UWG
Dr. Michael Hübert	Geschäftsführer SWB Netz GmbH	
Christine Lang	Gesellschaftervertreterin der Stadt Gütersloh bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Ralf Libuda	Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Bernhard Petermann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	CDU
Gisela Ginten-Hoffmann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	CDU

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrates. Jede Kommanditistin entsendet eine*n Vertreter*in.

Vertreter für die Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent

Gremienmitglieder, gesamt	2	33%	4	67%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	1	33%	2	67%

Hinweis: Der Bürgermeister der Gemeinde Herzebrock-Clarholz sowie der Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh GmbH sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt. Weiterhin ist ein Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Gütersloh GmbH geborenes Mitglied. Da nicht bekannt ist, wer dazu bestimmt wurde, wurden alle Aufsichtsratsmitglieder in der Darstellung berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die NHC Verwaltungs-GmbH ist als Komplementärin zur **Geschäftsführung** und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung. Für die in § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages geregelten Angelegenheiten besteht ein Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung hinsichtlich aller Angelegenheiten (insbesondere solcher nach § 13 Abs. 5 S. 2 Gesellschaftsvertrag), die nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt im Falle einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz zzgl. eventueller Synergieeffekte.

HCL Netze GmbH & Co. KG

Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz-GmbH & Co. KG	Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	2.813.244 €
Anteil der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	74,90 %, 2.107.119,76 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	18,76 %, 527.833,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin HCL Netze Verwaltung GmbH (s. S. 88)	0,00	0,00
Kommanditistin Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	74,90	2.107.119,76
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>18,76</i>	<i>527.833,50</i>
Kommanditistin innogy Westenergie GmbH	25,10	706.124,24

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau, der Betrieb und die Instandhaltung des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz. Darüber hinaus ist die Gesellschaft berechtigt, die Netze ganz oder teilweise zu verpachten und den Netzbetrieb einem Dienstleister zu überlassen.

Alleinige Kommanditistin war bei Gründung und Einbringung des Strom- und Gasnetzes die RWE Deutschland AG (seit 2016 innogy Netze Deutschland GmbH, inzwischen umfirmiert in innogy Westenergie GmbH); die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG erwarb sodann zum 01.01.2016 eine 74,9%ige Beteiligung an der Gesellschaft. Die Konzession für das Stromnetz wurde von der Stadtwerke Gütersloh GmbH, die Konzession für das Gasnetz von RWE in die HCL Netze eingebracht. In dem Zuge haben sich die Kommanditisten auf ein Pachtmodell verständigt, welches den Betrieb der Strom- und Gasnetze in einer gemeinsamen Kommanditgesellschaft vorsieht. Pächterin der Strom- und Gasnetze ist bis zum 31.12.2025 die innogy Westenergie GmbH. Danach sollen die Netze an die Netzgesellschaft Gütersloh mbH verpachtet werden, die somit den Netz- und Messstellenbetrieb übernehmen wird.

2.3. Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
HCL Netze Verwaltung GmbH	100,0	25.000

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	4.775.009	7,1	4.458.860	5,0	4.246.724
I. Sachanlagen	4.750.009	7,1	4.433.860	5,0	4.221.724
II. Finanzanlagen	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
B Umlaufvermögen	773.722	220,0	241.823	-26,5	328.951
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	159.897	-33,9	241.823	764,6	27.969
II. Guthaben bei Kreditinstituten	613.825		0	-100,0	300.983
	5.548.732	18,0	4.700.683	2,7	4.575.675
Passivseite					
A Eigenkapital	3.257.434	-1,8	3.316.736	-2,5	3.401.824
I. Kapitalanteile	2.813.244	0,0	2.813.244	0,0	2.813.244
II. Rücklagen	444.190	-11,8	503.492		0
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,0	0	-100,0	588.580
B Sonderposten f. akt. eigene Anteile	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
C Empfangene Ertragszuschüsse	977.458	-4,7	1.025.486	-6,2	1.092.878
D Rückstellungen	642.934	9354,9	6.800	-60,1	17.063
E Verbindlichkeiten	645.906	97,7	326.661	739,5	38.910
	5.548.732	18,0	4.700.683	2,7	4.575.675

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	1.611.861	4,2	1.546.900	-2,2	1.581.796
2. Sonstige betriebliche Erträge	467	-69,8	1.546	16.005,9	10
3. Materialaufwand	95.565	7,6	88.814	36,1	65.241
4. Abschreibungen	388.248	7,0	362.930	6,9	339.514
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	572.691	0,2	571.559	10,6	516.832
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56		0	0,0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.099	5.625,1	124		0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	104.268	391,7	21.204	-70,1	71.033
9. Ergebnis nach Steuern	444.514	-11,8	503.816	-14,5	589.186
10. Sonstige Steuern	324	0,0	324	-46,5	606
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	444.190	-11,8	503.492	-14,5	588.580
12. Einstellung in die Rücklagen	444.190	-11,8	503.492		0
13. Ergebnis nach Verwendungsrechng.	0	0,0	0	-100,0	588.580

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten; die Geschäftsführung hat keine Vergütungen erhalten. Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die HCL Netze GmbH & Co. KG einen Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen mit der Stadtwerke Gütersloh GmbH geschlossen (Laufzeit bis 31.12.2022), aus dem sich finanzielle Verpflichtungen ergeben.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	58,7	-16,8	70,6	-5,1	74,3
Anlagenintensität	%	86,1	-9,3	94,9	2,2	92,8
Investitionen	T€	707,1	22,9	575,4	33,8	429,9

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der HCL Netze wird durch das EnWG bestimmt. Die Gesellschaft übt ausschließlich eine Verpachtungstätigkeit der Strom- und Gasnetze aus und erzielt hieraus Erlöse. Der Betrieb der Strom- und Gasnetze lag im Jahr 2019 unverändert bei der Westnetz GmbH, die seit Mitte 2016 auch die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers übernimmt. Die HCL Netze hat nach einer Risikobewertung entschieden, nicht in den Bereich der modernen Messeinrichtungen und -systeme zu investieren, sondern stattdessen eine entsprechende Ergänzungsvereinbarung zum Pachtvertrag mit dem Pächter, innogy Westenergie Deutschland, abzuschließen. Nach dem Ende der Pachtlaufzeit am 31.12.2025 soll die Netzgesellschaft Gütersloh mbH – eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Gütersloh GmbH – den Betrieb der Netze und der Messstellen übernehmen. Aus der Verpachtung konnte die HCL Netze in 2019 einen Jahresüberschuss i. H. v. 444 TEuro erzielen, welcher den Rücklagen zugeführt werden soll. Im Berichtsjahr wurde eine Rückstellung für zu hoch vereinnahmte Pachtentgelte von 424 TEuro für das Stromnetz und 202 TEuro für das Gasnetz gebildet. Diese wird in den Jahren 2021 bis 2023 ergebniswirksam aufgelöst und gleicht die Minderungen der Pachten in diesen Jahren wieder aus. Für 2020 wird ein Überschuss von 569 TEuro, kalkuliert auf Grundlage der Pachtverträge, prognostiziert.

Die Entgelte aus der Verpachtungstätigkeit basieren auf einem vorgegebenen rechtlichen Kalkulationsrahmen, der sich aus Vorschriften der ARegV, der Stromnetzentgeltverordnung sowie der Gasnetzentgeltverordnung zusammensetzt. Mit der dritten Regulierungsperiode (Gas: 2018-2022; Strom: 2019-2023) hat sich dieser Kalkulationsrahmen verändert. Wesentlich ist die Einführung des Kapitalkostenausgleichs, welcher sich aus den beiden Bestandteilen Kapitalkostenabzug und -aufschlag zusammensetzt. Zum einen können die Kapitalkosten sämtlicher Investitionen über den Kostenaufschlag kosten- und damit auch pächterhöhend berücksichtigt werden, zum anderen bedingt jedoch der Kapitalkostenabzug durch wegfallende Abschreibungen und sinkende Restbuchwerte der Sachanlagen eine Minderung der Pacht. Die Ergebnisentwicklung wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die rückläufige kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung geprägt sein.

Mit Abschluss der Prüfungen des Kostenausgangsniveaus für Strom und Gas sind mittelfristig hieraus für die dritte Regulierungsperiode keine erkennbaren Risiken mehr zu erwarten. Mit der Klage gegen die Xgen Strom und der Aufhebung des Xgen Erdgas durch das OLG Düsseldorf sieht die Gesellschaft Chancen, dass sich die Pacht für die dritte Regulierungsperiode noch erhöht. Wesentliche Chancen und Risiken in Bezug auf die Verpachtungstätigkeit ergeben sich damit aus den rechtlichen Rahmenbedingungen.

5. Organe

Organe der HCL Netze GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

HCL Netze Verwaltung GmbH, vertreten durch Martin Müller (seit 01.04.2019; bis 31.03.2019: Saskia Kemner) und Bernd Kerner

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein*e von der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz entsendete*r Vertreter*in. Jede Kommanditistin entsendet eine*n Vertreter*in.

Vertreter für die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG: Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer NHC

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der HCL Netze GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die HCL Netze Verwaltung GmbH ist als Komplementärin zur **Geschäftsführung** und zur Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführung beschränkt sich auf die Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Gesellschaft mit sich bringt.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung bzw. Zustimmung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen (s. § 6 Abs. 2, 3 Gesellschaftsvertrag).

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt im Falle einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der mittelbaren Beteiligung an der HCL Netze GmbH & Co. KG zzgl. eventueller Synergieeffekte.

HCL Netze Verwaltung GmbH

Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für HCL Netze GmbH & Co. KG	Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der HCL Netze GmbH & Co. KG	100,00 %, 25.000,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	18,76 %, 4.690,61 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
HCL Netze GmbH & Co. KG	100,00	25.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die HCL Netze Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2015 von der RWE Deutschland AG gegründet. Gesellschafter des Unternehmens war zunächst ausschließlich die RWE, die die Einlage von 25 TEuro vollständig geleistet hat. Gemäß Einbringungsvertrag vom 21.12.2015 wurden diese Anteile zum 01.01.2016 vollständig in die HCL Netze GmbH & Co. KG eingebracht.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der HCL Netze GmbH & Co. KG, der als Gesellschaftszweck die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und ggf. angrenzenden Gebieten obliegt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	36.241	10,8	32.710	8,0	30.275
I. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	2.938	132,2	1.265	10,6	1.144
II. Guthaben bei Kreditinstituten	33.303	5,9	31.445	7,9	29.131
	36.241	10,8	32.710	8,0	30.275
Passivseite					
A Eigenkapital	32.671	4,1	31.393	7,2	29.294
I. gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnrücklagen	6.393	48,9	4.294	95,7	2.194
III. Jahresüberschuss	1.278	-39,1	2.099	-0,1	2.100
B Rückstellungen	1.800	125,0	800	-1,2	810
C Verbindlichkeiten	1.770	242,2	517	203,2	171
	36.241	10,8	32.710	8,0	30.275

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.974	32,1	3.765	3,3	3.644
2. Sonstige betriebliche Aufwändun- gen	2.471	95,3	1.265	10,6	1.144
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52		0	0,0	0
4. Steuern vom Einkommen und Er- trag	400	-0,4	401	0,4	400
5. Ergebnis nach Steuern	2.051	-2,3	2.099	-0,1	2.100
6. Sonstige Steuern	773		0	0,0	0

7. Jahresüberschuss	1.278	-39,1	2.099	-0,1	2.100
----------------------------	--------------	-------	--------------	------	--------------

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten; die Geschäftsführung hat keine Vergütungen erhalten. Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die HCL Netze Verwaltung GmbH einen Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen mit der Stadtwerke Gütersloh GmbH geschlossen (Laufzeit bis 31.12.2022), aus dem sich finanzielle Verpflichtungen ergeben. Der Beschäftigten der SWG oder der innogy Westenergie GmbH (seit 01.10.2019 umfirmiert; zuvor: innogy Netze Deutschland GmbH) bedient sich die Gesellschaft als Erfüllungsgehilfen.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	90,1	-6,1	96,0	-0,8	96,8
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Seit ihrem Bestehen übt die Gesellschaft als Komplementärin die Haftung und Geschäftsführung für die HCL Netze GmbH & Co. KG aus. Hieraus erzielte die Gesellschaft im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss i. H. v. 1.300 Euro, welcher in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Besondere Vorkommnisse aus dem Geschäftsverlauf sind nicht zu berichten.

Für das Folgejahr wird ein Ergebnis in vergleichbarer Höhe erwartet, welches durch die fixe Haftungsvergütung bestimmt ist. Aufgrund der reinen Haftungsfunktion als Komplementärin sind keine wesentlichen Geschäftsrisiken zu erwarten. Weiterhin besteht kein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko.

5. Organe

Organe der HCL Netze Verwaltung GmbH sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Saskia Kemner (bis 31.03.2019)

Martin Müller (ab 01.04.2019)

Bernd Kerner, Geschäftsführer NGT

Gesellschafterversammlung

Vertreter für die HCL Netze GmbH & Co. KG: Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer NHC

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der HCL Netze Verwaltung GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, HCL Netze GmbH & Co. KG	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, des Wirtschaftsplans sowie der Weisungen der Gesellschafterversammlung.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung bzw. Zustimmung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen, insbesondere hinsichtlich der in § 6 Gesellschaftsvertrag aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der übergeordneten Beteiligungen an deren zusätzlichen Erträgen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorge-tragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

NHC Verwaltungs-GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2012
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 12.500,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 6.262,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00%	12.500 €
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	25,05 %	6.262,50 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	50,00 %	12.500 €

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG, die die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls von angrenzenden Gebieten zum Gegenstand hat (s. o.).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	42.759	9,6	39.021	3,8	37.608
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.592	5537,0	223	-67,8	695
II. Guthaben bei Kreditinstituten	30.166	-22,2	38.797	5,1	36.913
	42.759	9,6	39.021	3,8	37.608
Passivseite					
A Eigenkapital	39.461	4,6	37.717	5,9	35.609
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnvortrag	12.717	19,9	10.609	24,6	8.516
III. Jahresüberschuss	1.744	-17,3	2.108	0,7	2.093
B Rückstellungen	1.800	350,0	400	-49,9	799
C Verbindlichkeiten	1.498	65,7	904	-24,6	1.199
	42.759	9,6	39.021	3,8	37.608

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	13.082	380,4	2.723	2,9	2.647
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.584	4613,1	225	53,0	147
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42		0	0,0	0
4. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.456	-1,7	2.499	0,0	2.500
5. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	400	2,2	391	-3,8	407
6. Ergebnis nach Steuern	2.056	-2,4	2.108	0,7	2.093
7. Sonstige Steuern	312		0	0,0	0
8. Jahresüberschuss	1.744	-17,3	2.108	0,7	2.093

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal, sondern bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben der Beschäftigten der SWG oder der Gemeinde Herzebrock-Clarholz als Erfüllungsgehilfen. Die Geschäftsführung hat keine Vergütung erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	92,3	-4,5	96,7	2,1	94,7
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

In 2019 wurde ein Jahresüberschuss von 1.700 Euro erzielt, der auf neue Rechnung vorge-tragen werden soll. Für das Jahr 2020 wird mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ge-rechnet, das weiterhin maßgeblich durch die Erträge aus der Haftungsvergütung bestimmt wird. Wesentliche Geschäftsrisiken werden als Komplementärin, der ausschließlich die Haf-tungs- und Geschäftsführungsfunktion obliegt, nicht erwartet.

Wie bei der NHC GmbH & Co. KG (s. o.) fand mit Wirkung vom 01.01.2018 ein Anteilstausch zwischen der SWG und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz statt, sodass beide Gesellschaf-ter zu je 50 % an der Gesellschaft beteiligt sind.

5. Organe

Organe der NHC Verwaltungs-GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Bernd Kerner, Geschäftsführer NGT

Heinz-Dieter Wette

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Jeder Gesellschafter entsendet eine legitimierte Vertretung. Der Vorsitz wird durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der NHC Verwaltungs-GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich und führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung hinsichtlich aller Angelegenheiten (insbesondere solcher des § 8 Abs. 5 S. 2 des Gesellschaftsvertrages), die nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt im Falle einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz zzgl. eventueller Synergieeffekte. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

Bielefelder Telekommunikations-gesellschaft mbH (BITel)

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	Telefon 0521/51-51 55
E-Mail	info@BITel.de
Internet	www.BITel.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1997
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	2.752.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	30,00 %, 825.600,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	15,03 %, 124.087,68 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	30,00	825.600,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>15,03</i>	<i>124.087,68</i>
Stadtwerke Bielefeld GmbH	70,00	1.926.400,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Angebot von Telekommunikationsleistungen jeder Art sowie die Vermarktung freier Kapazitäten des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der Stadtwerke Gütersloh GmbH an jedermann im Lizenzgebiet der Gesellschaft entsprechend den öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Im Jahr 2002 erfolgten die Verschmelzung der Gütersloher Gesellschaft GTelnet GmbH mit der BITel GmbH und die Zusammenlegung der Geschäftsanteile. Der Sitz der fusionierten Gesellschaft befindet sich in Gütersloh. Die strategische Kompetenz der Gesellschafter soll zur Stärkung der Ertragskraft des Unternehmens und zur Sicherung der vorhandenen sowie ggf. zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze führen.

Unter Wahrung des rechtlich Zulässigen und des wirtschaftlich Vertretbaren soll die Gesellschaft bedeutender Auftraggeber für die lokalen Unternehmer sein, vor allen Dingen im Bereich des Handwerks.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	8.874.378	-2,4	9.095.442	11,3	8.169.841
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	446.644	-0,3	447.933	82,8	245.015
II. Sachanlagen	8.427.734	-2,5	8.647.509	9,1	7.924.826
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	3.574.224	-45,4	6.551.741	78,1	3.678.105
I. Vorräte	334.151	-33,1	499.306	-19,0	616.324
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.772.604	-39,4	4.577.721	103,5	2.248.984
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	467.469	-68,3	1.474.714	81,4	812.798
	12.448.602	-20,4	15.647.184	32,1	11.847.946
Passivseite					
A Eigenkapital	1.134.335	-75,0	4.539.252	-19,6	5.643.720
I. Gezeichnetes Kapital	2.752.000	0,0	2.752.000	0,0	2.752.000
II. Gewinnrücklagen	1.286.000	0,0	1.286.000	0,0	1.286.000
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.903.665	-679,3	501.252	-68,8	1.605.720
B Sonderposten f. Inv.zuschüsse	14.150	-21,8	18.094	-17,9	22.038
C Rückstellungen	2.427.432	58,3	1.533.155	12,9	1.358.512
D Verbindlichkeiten	7.892.367	-7,7	8.550.115	148,6	3.438.647
E Rechnungsabgrenzungsposten	980.319	-2,6	1.006.568	-27,3	1.385.029
	12.448.602	-20,4	15.647.184	32,1	11.847.946

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	21.659.157	1,3	21.376.403	1,8	21.006.098
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-88.118	53,1	-187.779	-253,0	122.770
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	519.862	31,3	395.899	31,2	301.683
4. Sonstige betriebliche Erträge	75.946	-62,3	201.705	-53,2	431.404
5. Materialaufwand	12.502.473	24,2	10.065.880	3,8	9.693.992
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.758.879	41,2	1.245.410	12,9	1.102.952
b) bezogene Leistungen	10.743.594	21,8	8.820.470	2,7	8.591.040
6. Personalaufwand	7.148.218	27,2	5.617.872	16,5	4.820.350
a) Löhne und Gehälter	5.638.047	27,4	4.426.870	17,4	3.771.644
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.510.171	26,8	1.191.003	13,6	1.048.706
7. Abschreibungen	1.719.906	-3,0	1.772.987	5,3	1.683.422
8. Erträge aus Sonderposten-Auflösung	3.944	0,0	3.944	0,0	3.944
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.625.947	8,1	3.354.321	4,8	3.200.547
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.188	1,3	2.160	10,5	1.954
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	214.167	28,6	166.576	18,8	140.273
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.037.731	-472,9	814.695	-65,0	2.329.269
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-138.417	-144,7	309.683	-57,0	720.164
14. Sonstige Steuern	4.351	15,7	3.760	11,1	3.385
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.903.665	-679,3	501.252	-68,8	1.605.720

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Beschäftigte in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	101,75	26,0	80,75	17,5	68,75

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	9,1	-68,6	29,0	-39,1	47,6
Anlagenintensität	%	71,3	22,6	58,1	-15,7	69,0
Investitionen	T€	2.782,9	2,9	2.705,5	5,3	2.570,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-71,9	-679,3	12,4	-68,8	39,8

Der Grundsatz, nach dem das langfristig gebundene Vermögen durch entsprechend langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt sein soll, war zum Stichtag nicht gegeben. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund der formal kurzfristigen Finanzmittel der Stadtwerke Bielefeld GmbH (2.500 TEuro) allerdings jederzeit gewährleistet.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die BITel GmbH konnte sich seit ihrer Gründung im Raum Bielefeld/Gütersloh als einer der führenden regionalen Telekommunikationsanbieter positionieren. Die Strategien, als Komplettdienstleister aufzutreten, Präsenz vor Ort zu halten und konsequenten Netzausbau zu betreiben, haben sich bewährt.

Leistungsfähige Breitbandanschlüsse entwickeln sich immer mehr zu einer Grundbedingung für die Entwicklung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse und damit zum Bestandteil der Daseinsvorsorge. Aufgrund ihres kommunalen Hintergrunds sieht sich die BITel trotz des harten Wettbewerbs optimal für die Umsetzung des regionalen Breitbandausbaus aufgestellt, speziell in unterversorgten Gebieten. Die Gesellschaft verfügt bereits über ein hochverfügbares und redundantes Glasfasernetz in der Region. Für Bielefeld und Gütersloh wurde aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen ein Masterplan für die FTTB-Netztopologie entwickelt.

In 2018 wurde im Bereich Sudbrack mit dem flächendeckenden, clusterweisen Breitbandausbau in Bielefeld begonnen. Weitere Ausbaugelände im Berichtsjahr 2019 und in 2020 sind u. a. Dalbke, Brake und Altenhagen. In Gütersloh begann die Vermarktung in den ersten geplanten Ausbaugeländen Avenwedde-Bahnhof und Kattenstroth-„Mitte“ im vierten Quartal 2019. Bis 2022 sollen zudem alle Gewerbegebiete in Bielefeld mit Glasfaser erschlossen werden. In Gütersloh wurde dies bereits umgesetzt. Seit 2017 vermarktet die BITel zusätzlich Vectoring-Produkte, um Privat- und Gewerbekunden bis zur Umsetzung der flächendeckenden Versorgung mit Glasfaser mit hohen Bandbreiten versorgen zu können. Das sogenannte Supervectoring bietet ab 2019 Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s.

Im Bereich der Festverbindungen soll der Schwerpunkt nicht auf dem Neubau von Strecken, sondern auf dem Ausbau vorhandener Strecken auf höhere Übertragungsgeschwindigkeiten

liegen. Weiterhin sieht BITel für die Zukunft vor, höherwertige gemanagte Dienste anzubieten und das Produktspektrum stark auf managed ITK-Services (Cloud PBX, virtual Data Center, managed VPN-Lösungen) zu erweitern, um sich im Geschäftskundenmarkt weiter zu differenzieren und das Kundenpotenzial weiter auszuschöpfen. Für die Entwicklung des Markts der Sprachkommunikation spielt die Voice-over-IP eine gewichtige Rolle. Im Zusammenhang mit der Triple Play-Philosophie werden zukünftig hochbitratige DSL-Verbindungen und Breitbandkabelnetze den Zugang für Internet, Sprache und andere Dienste darstellen. Abgerundet wird das Produktportfolio zum Privatkunden durch die Bereitstellung von TV-Programmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der BITel hat sich im Geschäftsjahr 2019 erheblich verschlechtert. Die Gesellschaft hat mit 21.659 TEuro zwar einen leicht über dem Vorjahr liegenden Umsatz erwirtschaftet; dieser liegt jedoch deutlich hinter der Prognose für 2019. Die geplanten Zuwächse im Bereich der Kundenanschlüsse konnten in den Jahren 2018 und 2019 nicht realisiert werden. Auch beim Breitbandausbau Bielefeld liegen diese unter Plan, da die Zeitspanne zwischen Vermarktung und Realisierung länger dauert als angenommen. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten für Vermarktung, Planung und Netznutzung sind dennoch schon angefallen. Insgesamt stiegen die Materialaufwendungen vor allem im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau um 24,2 % auf 12.502 TEuro. Aufgrund eines erheblich höheren Personalstandes und einer Tarifierhöhung erhöhte sich auch der Personalaufwand um 27,2 % auf 7.148 TEuro. Als Jahresergebnis 2019 resultiert ein Fehlbetrag von 2.904 TEuro nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 501 TEuro. Es ist beabsichtigt, dass der Verlust durch die Gesellschafter ausgeglichen wird.

Für das Jahr 2020 wird mit einem leicht besseren Ergebnis nach Steuern gerechnet. Die Prognose geht von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund punktueller Glasfasererschließungen und dem damit verbundenen Ausbau der Kundenbasis aus. Trotz der Verluste in den Anlaufjahren geht die Gesellschaft davon aus, dass sich das Geschäftsfeld Breitband in Zukunft (ab dem Geschäftsjahr 2023) positiv entwickeln wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach Einschätzung von BITel derzeit unter Berücksichtigung notwendiger Verlustabdeckungen durch die Gesellschafter nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch geeignete Maßnahmen begegnet. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sind Lieferschwierigkeiten bei der Erstellung von Dienstleistungen und Lieferung von Material zu erwarten. Bei anhaltender Ausbreitung des Virus können zusätzlich Kosten durch präventiv freigestellte Verdachtsfälle in der Belegschaft sowie Ertragsausfälle entstehen.

5. Organe

Organe der BITel sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Josef Glöckl-Frohnholzer (bis 30.09.2019)

Sarah Leffers (ab 01.10.2019)

Thomas Primon (ab 01.10.2019)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Bielefeld entsendet acht Mitglieder, der Rat der Stadt Gütersloh drei Mitglieder, von denen ein Mitglied der Geschäftsführung der SWG angehören muss. Zudem gehört dem Aufsichtsrat eine Arbeitnehmervertretung an. Den Vorsitz und dessen Stellvertretung wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte heraus.

Carsten Krumhöfner (Vorsitzender)	Stadt Bielefeld	CDU
Christine Lang (stellv. Vorsitzende)	Erste Beigeordnete/ Erste Beigeordnete Stadt Gütersloh	
Dr. Wiebke Esdar (bis 06.06.2019)	Stadt Bielefeld	SPD
Sven Frischemeier (ab 06.06.2019)	Stadt Bielefeld	SPD
Rainer-Silvester Hahn	Stadt Bielefeld	GRÜNE
Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh	CDU
Michael Jesdinsky	Arbeitnehmervertreter	
Rainer Kaschel	Stadtkämmerer Stadt Bielefeld	
Ralf Libuda	Geschäftsführer SWG	
Dr. Michael Neu	Stadt Bielefeld	SPD
Holger Nolte	Stadt Bielefeld	CDU
Thomas Rüscher	Stadt Bielefeld	Bielefelder Mitte
Martin Uekmann	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld	

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats.
Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Bielefelder Telekommunikationsgesellschaft mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	8	100%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Der Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld, die Erste Beigeordnete der Stadt Gütersloh sowie die Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH und Stadtwerke Gütersloh GmbH

sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein und führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats sowie der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Hinsichtlich der in § 11 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags genannten Angelegenheiten besteht ein Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über die Grundsätze der Unternehmenspolitik und fasst insbesondere Beschlüsse über die in § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019 T€	Ver- änd. in %	2018 T€	Ver- änd. in %	2017 T€
Ergebnisabführung an die Stadtwerke Gütersloh GmbH	-871	-308,1	419	-13,1	482

Die Aufteilung des Ergebnisses auf die Gesellschafter erfolgte für 2018 aufgrund des Breitbandausbaus anhand einer Trennung in die Markträume Bielefeld und Gütersloh. Für das Ergebnis 2019 wurde hiervon jedoch wieder Abstand genommen und das Ergebnis nach dem Gesellschafterverhältnis aufgeteilt. Die Stadt partizipiert im Verhältnis zu ihrem Stadtwerkeanteil im Falle einer Ergebnisabführung der SWG.

Fernwärme Gütersloh GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Carl-Bertelsmann-Str. 161 33332 Gütersloh
Telefon	05241/80 30 28
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2000
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	383.468,91 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	49,00 %, 187.899,77 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	24,55 %, 94.137,78 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	49,00	187.899,77
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>24,55</i>	<i>94.137,78</i>
Mohn Media Energy GmbH	51,00	195.569,14

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft gehört zum Bertelsmann-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Bertelsmann SE & Co. KG aA in Gütersloh ist.

Unternehmenszweck ist die Abnahme und Verteilung von Fernwärme, die in dem Heizkraftwerk der Mohn Media Energy GmbH erzeugt wird. Die Verteilung erfolgt über ein eigenes Versorgungsleitungsnetz mit Übergabestationen an die Fernwärmekunden.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	530.284	-4,1	552.943	-3,3	571.562
B Umlaufvermögen	2.179.399	-1,5	2.211.487	0,0	2.211.339
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.179.399	-1,5	2.211.487	0,0	2.211.339
C Rechnungsabgrenzungsposten	1.080	3,3	1.045	-0,9	1.055
	2.710.763	-2,0	2.765.476	-0,7	2.783.956
Passivseite					
A Eigenkapital	2.660.497	-0,1	2.662.247	0,1	2.659.479
I. Gezeichnetes Kapital	383.469	0,0	383.469	0,0	383.469
II. Kapitalrücklage	766.938	0,0	766.938	0,0	766.938
III. Bilanzgewinn	1.510.090	-0,1	1.511.841	0,2	1.509.072
B Rückstellungen	6.790	-76,0	28.287	-46,4	52.790
C Verbindlichkeiten	3.436	-89,6	32.894	45,3	22.632
D Rechnungsabgrenzungsposten	40.040	-4,8	42.048	-14,3	49.056
	2.710.763	-2,0	2.765.476	-0,7	2.783.956

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	1.523.249	-0,5	1.531.224	10,9	1.381.033
2. Sonstige betriebl. Erträge	0	0,0	0	-100,0	6.619
3. Materialaufwand Aufwendungen f. bezogene Leistungen	1.066.439	-1,2	1.078.962	14,0	946.470
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	47.818	7,6	44.421	0,0	44.421
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	97.563	3,9	93.859	8,4	86.569
6. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.132	-0,5	2.142	10,5	1.939
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313.561	-0,8	316.124	1,3	312.132
8. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	94.699	-0,9	95.511	1,3	94.288
9. Ergebnis nach Steuern	218.862	-0,8	220.612	1,3	217.844

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Absatzmenge MWh	32.670	-4,4	34.180	3,1	33.164

3.5. Kennzahlen

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote %	98,1	2,0	96,3	0,8	95,5
Anlagenintensität %	19,6	-2,2	20,0	-2,6	20,5
Investitionen T€	25,5	-1,1	25,8		0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

In 2019 konnte die Gesellschaft sechs Bestandskunden beliefern und zusätzlich eine neue Abnahmestelle hinzugewinnen. Der Absatz der Gesellschaft sank trotz des neuen Kunden aufgrund der warmen Witterung und den dadurch sinkenden Mengen zweier Großkunden um 4,4 % auf 32.760 MWh. Der Umsatz blieb mit 1.523 TEuro jedoch aufgrund gestiegener Preise nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) blieb mit 312 TEuro auf dem Niveau des Vorjahres und übertraf insbesondere aufgrund des höheren Marktpreises und der geringeren Reparaturkosten das geplante EBIT von 275 TEuro. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 219 TEuro.

Für die Jahre 2020 bis 2022 wird mit normalisierten Abgabemengen gerechnet. Kundenverluste werden nicht unterstellt; dagegen ist für 2020 geplant, einen weiteren Neukunden an das bestehende Netz anzuschließen. In 2020 wird bei niedrigeren Energiepreisen von einem EBIT i. H. v. 315 TEuro ausgegangen, auch für die Jahre 2020 und 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem EBIT auf diesem Niveau (jeweils 320 TEuro). Geringe Risiken werden im Verlust von Kunden bzw. im Verlust von Fernwärmeeinheiten gesehen, wesentliche Risiken bestehen laut Geschäftsführung jedoch nicht. Der in 2015 vorgenommene Ausbau der Fernwärmetrasse bietet mittelfristig die Chance, weitere Kunden anzuschließen. Zur Inbetriebnahme der neuen Abnahmestelle wurde das Netz in 2019 im notwendigen Umfang erweitert.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Wilfried Velte, Geschäftsführer Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Gesellschafterversammlung

Der Vorsitz der Gesellschafterversammlung wechselt alle zwei Jahre in alphabetischer Reihenfolge zwischen den Gesellschaftern.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

Beirat

Der Beirat besteht aus vier Personen, von denen jeweils zwei von einem Gründungsgesellschafter benannt werden. Die Zusammensetzung des Beirats ist hier unbekannt.

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Beirat der Fernwärme Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein. Für die in § 6 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Geschäfte und Maßnahmen bedarf sie der vorherigen Zustimmung durch Gesellschafterbeschluss der **Gesellschafterversammlung**.

Der **Beirat** hat die Geschäftsführung zu beraten und berät unter anderem über den Wirtschaftsplan, schlägt den*die Prüfer*in für den Jahresabschluss vor und gibt Stellungnahmen zu wichtigen Fragen der Geschäftspolitik an die Gesellschafterversammlung ab.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Da der Jahresüberschuss seit Jahren als Gewinnvortrag dem Eigenkapital zugeschlagen wird, hat das Ergebnis des Unternehmens erst im Falle späterer Ausschüttungen (wie in 2019 geschehen) einen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG/ Stadt Gütersloh.

Windenergie Westfalen-Lippe GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51 90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2013
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	133.330 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	18,75 %, 25.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	9,39 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	18,75	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>9,39</i>	<i>12.525</i>
Stadtwerke Ahlen GmbH	18,75	25.000
Stadtwerke Bielefeld GmbH	18,75	25.000
Stadtwerke Herford GmbH	18,75	25.000
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	4,17	5.555
T.W.O. Technische Werke Osning GmbH, Halle (Westf.)	4,17	5.555
Stadtwerke Harsewinkel GmbH	4,17	5.555
Stadtwerke Soest GmbH	4,17	5.555
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	4,17	5.555
Stadtwerke Versmold GmbH	4,17	5.555

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung von Windstandorten, Projektbegleitung und -entwicklung und/oder die Errichtung sowie der Erwerb und die Veräußerung von Windenergieanlagen und Windparks sowie der Betrieb solcher Windenergieanlagen.

Durch die Gesellschaft soll das Ziel der beteiligten Stadtwerke realisiert werden, mit Windkraftprojekten in Westfalen-Lippe einen Beitrag zum regionalen Klimaschutz zu leisten. Die Stadtwerke haben das Bestreben, günstige Windstandorte in der Region zu belegen und dadurch eine hohe Akzeptanz für die Windenergie in der Bevölkerung zu erreichen.

Die Gesellschaft soll gewährleisten, dass die vorhandenen Kompetenzen einzelner Häuser genutzt werden und der Aufbau von „Doppelkompetenzen“ vermieden wird.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	141.399	-70,6	480.792	117,4	221.159
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegen- stände	15.966	-95,7	373.104	184,4	131.178
III. Guthaben bei Kreditinstituten	125.433	16,5	107.688	19,7	89.981
	141.399	-70,6	480.792	117,4	221.159
Passivseite					
A Eigenkapital	125.208	-1,5	127.096	-0,3	127.418
I. Gezeichnetes Kapital	133.330	0,0	133.330	0,0	133.330
II. Verlustvortrag	-6.234	5,4	-5.912	-27,6	-8.160
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.889	487,2	-322	-114,3	2.248
B Rückstellungen	3.600	-2,7	3.700	-7,5	4.000
C Verbindlichkeiten	12.591	-96,4	349.996	290,0	89.741
	141.399	-70,6	480.792	117,4	221.159

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	39.090	-90,9	428.423	-15,8	508.878
2. Sonstige betriebliche Erträge	58	-85,9	414		0
3. Materialaufwand	19.602	-95,2	408.129	-15,9	485.518
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.445	1,9	21.042	-0,4	21.124
5. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	9	-28,4	13	6,8	12
6. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-1.889	-487,5	-322	-114,3	2.248
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1		0	-100,0	0
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.889	-487,2	-322	-114,3	2.248

3.3. Beschäftigte

Da die sich aus den Aufgaben ergebenden Dienstleistungen größtenteils durch die Gesellschafter erbracht werden, beschäftigt die Gesellschaft kein Personal. Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

3.4. Kennzahlen

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote %	88,5	235,0	26,4	-54,1	57,6
Anlagenintensität %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Im Jahr 2019 wurden fünf verschiedene Projekte bearbeitet, deren Kosten zuzüglich einer Marge an die Auftraggeber weiterberechnet wurden. Die Umsatzerlöse i. H. v. 39,1 TEuro lagen jedoch um 389,3 TEuro deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist auf die anhaltende politische Zurückhaltung der Städte und Gemeinden bei der Neuausweisung von Windflächen zurückzuführen. Der ursprünglich geplante Einstieg in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen konnte somit noch nicht begonnen werden. Ein teilweiser Ausgleich erfolgte durch die Ausweitung der Flächensuche bzw. durch die Durchführung von Projektprüfungen. Im Ergebnis konnten die projektunabhängigen Kosten nicht gedeckt werden, sodass sich für 2019 ein Jahresfehlbetrag von 1.889 Euro ergibt. Das für 2019 prognostizierte, positive Ergebnis in Höhe von 1,4 Tsd. Euro wurde damit verfehlt.

Aufgrund der anhaltend rückläufigen Entwicklung ruht die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2020 bis auf Weiteres. Für die Folgejahre wird mit einem niedrigen Fehlbetrag auf Vorjahresniveau gerechnet. Risiken werden neben den allgemeinen konjunkturellen Entwicklungen verstärkt darin gesehen, nicht genügend Marktanteile generieren zu können, da die Gesellschaft im Wesentlichen für ihre Gesellschafter tätig ist. Chancen ergeben sich aus einer umfänglicheren Beauftragung durch die Gesellschafter sowie der Generierung von Drittgeschäften. Die aktuelle Entwicklung könnte sich jedoch langfristig bestandsgefährdend auswirken.

5. Organe

Die Gesellschaft besteht aus der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Lars-Holger Sobek (bis 31.12.2019)

Ralf Libuda

Gesellschafterversammlung

Der Vorsitz und dessen Stellvertretung werden von den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung für die Dauer von zwei Jahren einstimmig gewählt.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft grundsätzlich gemeinschaftlich. Ihr obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführer nehmen die in der Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben wahr.

Die **Gesellschafterversammlung** fasst Beschlüsse über Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie über die in § 7 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an möglichen Synergieeffekten aus Auftragsvergaben an das Beteiligungsunternehmen. Da der Jahresfehlbetrag jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51 90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2012
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	2.200.000 €, davon nicht eingefordert 700.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	33,33 %, 733.333,33 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	16,70 %, 367.400,00 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	33,33	733.333,33
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>16,70</i>	<i>367.400,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Ahlen GmbH	16,66	366.666,67
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	50,00	1.100.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die SWG verfolgen mit ihrem 2010 beschlossenen Klimaschutzkonzept GT 2020 das Ziel, den Anteil der regenerativen Energieerzeugung für Gütersloh deutlich auszubauen. Die Gesellschafter der SWG haben vereinbart, dafür zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Stadtwerke Bielefeld hatten zum 01.07.2011 zwei Windparkgesellschaften innerhalb des Windparks Schwaförden II mit insgesamt fünf Anlagen erworben. Im Sinne der Kooperation beider Häuser haben die Stadtwerke Bielefeld 2012 den Stadtwerken Gütersloh ein Drittel der Kommanditanteile an der 1. Bielefelder Wind GmbH & Co. KG abgetreten. Dieser Anteil entspricht einer Anlage mit einer Leistung von 2 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

2.3. Beteiligung der 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG

Um die Einspeisung des erzeugten Stroms zu gewährleisten, ist die 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG an der Schwaförden II Netz GbR und über diese mittelbar an der Umspannwerk Siedenburg GbR beteiligt. Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1.238.548	-29,5	1.757.960	-22,8	2.277.375
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	182.161	-8,3	198.699	-7,7	215.237
II. Sachanlagen	1.056.387	-32,3	1.559.261	-24,4	2.062.138
B Umlaufvermögen	1.350.990	8,0	1.250.696	3,7	1.206.078
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	136.109	-0,7	137.074	-15,5	162.258
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.214.880	9,1	1.113.622	6,7	1.043.820
	2.589.538	-13,9	3.008.656	-13,6	3.483.453
Passivseite					
A Eigenkapital	1.500.000	0,0	1.500.000	0,0	1.500.000
I. Kapitaleinlage Kommanditisten	2.200.000	0,0	2.200.000	0,0	2.200.000
nicht eingeforderte ausstehende Einl.	-700.000	0,0	-700.000	0,0	-700.000
II. Jahresüberschuss*	156.130	52,1	102.678	-29,0	144.550
B Rückstellungen	114.808	2,5	112.010	10,8	101.063
C Verbindlichkeiten	818.600	-36,7	1.293.968	-25,5	1.737.840
	2.589.538	-13,9	3.008.656	-13,6	3.483.453

* Da der Jahresüberschuss gem. Gesellschaftsvertrag auf die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Pflichteinlagen aufzuteilen ist, zählt er nicht zum Eigenkapital der Gesellschaft.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	985.990	3,6	952.089	-5,0	1.001.731
2. Sonstige betriebl. Erträge	2.881		0	-100,0	5.045
3. Materialaufwand Aufwendungen f. bezogene Leistungen	171.746	-0,7	172.875	3,1	167.742
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	519.412	0,0	519.415	0,0	519.412
5. Sonstige betriebl. Aufwendungen	99.068	1,9	97.212	-0,5	97.677
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	-24,8	12	-35,4	19
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	42.525	-29,0	59.922	-22,6	77.412
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	156.130	52,1	102.678	-29,0	144.550
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
10. Jahresüberschuss	156.130	52,1	102.678	-29,0	144.550

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	57,9	16,2	49,9	15,8	43,1
Anlagenintensität	%	47,8	-18,1	58,4	-10,6	65,4
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft betreibt drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Ergebnissituation aufgrund der höheren Einspeisungen bei leicht gesunkenen durchschnittlichen Einspeisevergütungen und zeitgleich fast unveränderten betrieblichen Aufwendungen verbessert; der Jahresüberschuss nahm um 53 TEuro auf 156 TEuro zu. Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windenergieanlagen wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis in 2020 auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Die Windkraftanlagen unterliegen einem Kooperationsvertrag, der die Erlös- und Kostenaufteilung über alle 11 Windkraftanlagen des Windparks Schwaförden II summiert und in Abhängigkeit des Anteils der Anlagen verteilt. Das Betriebsrisiko wird somit auf alle Partner gleichmäßig verteilt. Ein Vollwartungsvertrag sichert eine Mindestverfügbarkeit der Anlagen. Für die Gesellschaft bestehen im Wesentlichen technische Ausfallrisiken, die durch Versicherungen gedeckt sind. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in den ersten Monaten des Jahres 2020 sieht die Gesellschaft das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Rainer Müller

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** und Vertretung wird durch die Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH wahrgenommen. Für die in § 3 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten bedarf sie der vorherigen Zustimmung der **Gesellschafterversammlung**.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an deren zusätzlichen Erträgen.

GrünEnergie eG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Friedrich-Ebert-Straße 73-75 33330 Gütersloh
Telefon	05241/10 44 11
E-Mail	info@GruenEnergie-eG.de
Internet	www.GruenEnergie-eG.de
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Generalversammlung
Vertreter der Stadtwerke Gütersloh GmbH	Thomas Primon
Prüfung durch	Westerbarkei & Kollegen – Steuerberater in Verl
Genossenschaftsanteile, gesamt	1.469.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	1,70 %, 25.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	0,85 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in €
Stadtwerke Gütersloh GmbH	1,70	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>0,85</i>	<i>12.525</i>
Volksbank Gütersloh eG	1,70	25.000

Die Genossenschaft hat daneben 217 weitere Mitglieder, die insgesamt 1.419 Geschäftsanteile zu je 1.000 Euro erworben haben.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die GrünEnergie eG wurde 2011 aufgrund einer Initiative der SWG und der Volksbank Gütersloh eG gegründet. Beide Gründungsmitglieder haben jeweils Genossenschaftsanteile in Höhe von 25.000 Euro gezeichnet.

Zweck der Genossenschaft sind Entwicklung und Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region Gütersloh und die Verbesserung der Energieeffizienz unter Teilnahme der Bürger*innen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Einspeisung der gewonnenen Energie. Das Unternehmen wird sich dafür auch überörtlich energiewirtschaftlich betätigen. Im Rahmen der GrünEnergie eG hat nun jeder die Möglichkeit, sich an Projekten finanziell und aktiv entscheidend (mit unternehmerischem Risiko) zu beteiligen.

Die Gründungsmitglieder bringen sich personell ein. Der maßgebliche Einfluss auf die GrünEnergie spiegelt sich auch in der Besetzung der Gremien Aufsichtsrat und Vorstand wider. Beide Partner konzentrieren sich dabei weiterhin auf ihre Kernkompetenzen: Die Volksbank kümmert sich um die finanzwirtschaftlichen Belange und den Vertrieb der Genossenschaftsanteile. Die SWG ist für die Energiewirtschaft, Projektentwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zuständig.

2.3. Beteiligung der GrünEnergie eG

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG	33,0	396.000
Energieerzeugung Halle GmbH	100,0	keine Angabe
Westernwiese Wind GmbH & Co. KG	51,0	51.000
Westernwiese Wind Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	25.000

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Westerbarkei & Kollegen		Westerbarkei & Kollegen		Westerbarkei & Kollegen
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1.493.771	0,0	1.493.771	0,0	1.493.771
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	1
II. Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0
III. Finanzanlagen	1.493.770	0,0	1.493.770	0,0	1.493.770
B Umlaufvermögen	37.951	-13,3	43.788	-32,7	65.022
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	24.539	-20,3	30.771	43,2	21.490
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.411	3,0	13.016	-70,1	43.532
	1.531.722	-0,4	1.537.559	-1,4	1.558.793
Passivseite					
A Eigenkapital	1.501.051	-0,3	1.504.971	31,5	1.144.504
I. Geschäftsguthaben	1.469.000	-0,1	1.471.000	32,6	1.109.000
II. Ergebnismrücklagen	11.503	-19,8	14.338	-32,3	21.175
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	20.549	4,7	19.634	37,0	14.329
B Rückstellungen	4.739	26,4	3.750	-60,0	9.379
C Verbindlichkeiten	8.592	-50,8	17.448	-95,6	395.637
D Passive latente Steuern	17.340	52,2	11.390	22,8	9.273
	1.531.722	-0,4	1.537.559	-1,4	1.558.793

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Sonstige betriebl. Aufwendungen	8.337	-22,5	10.761	-21,0	13.622
2. Erträge aus Beteiligungen	23.197	-6,2	24.725	117,9	11.345
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	13.200	14,3	11.550	-61,1	29.700
4. Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	9	-21,9	12	-7,7	13
5. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	-100,0	2.742	-64,9	7.820
6. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	28.069	23,2	22.784	16,2	19.616
7. Steuern von Einkommen und Ertrag	6.439	204,2	2.117	-53,3	4.533
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.630	4,7	20.667	37,0	15.083
9. Einstellung in Gewinnrücklagen	1.082	4,7	1.033	37,0	754
10. Bilanzgewinn	20.549	4,7	19.634	37,0	14.329

3.3. Beschäftigte

Die Genossenschaft verfügt neben dem Vorstand über keine weiteren eigenen Beschäftigten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	98,0	0,1	97,9	33,3	73,4
Anlagenintensität	%	97,5	0,4	97,2	1,4	95,8
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Im Laufe des Geschäftsjahres sind keine neuen Mitglieder der Genossenschaft beigetreten, aber zwei Mitglieder ausgetreten. Zum Schluss des Geschäftsjahres gehörten 219 Mitglieder der Genossenschaft an. Das Geschäftsguthaben hat sich in 2019 um 2 TEuro vermindert. Gemäß Beschluss vom 28.06.2018 hat eine Änderung der Satzung stattgefunden. Hierbei wurde u.a. die Regelung, dass der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen sind, aufgehoben. Ein Lagebericht ist nunmehr nur noch zu erstellen, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist. Dies ist aktuell nicht gegeben.

Der Jahresüberschuss beläuft sich in 2019 auf rund 20,6 TEuro und wurde durch Beteiligungserträge aus den drei bewährten Projekten erzielt.

5. Organe

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Vorstand

Axel Kirschberger

Matthias Filter

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, von denen jeweils bis zu zwei auf Vorschlag der Volksbank Gütersloh eG und der SWG durch die Generalversammlung gewählt werden. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitz sowie dessen Stellvertretung.

Ulrich Scheppan
(Vorsitzender)

Vorstandsmitglied Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Ralf Libuda
(stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer SWG

Dr. Christine Disselkamp

Thomas Primon

Werner Schönfeld

Generalversammlung

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen*deren Stellvertretung (Versammlungsleitung). Durch Beschluss ist eine Übertragung des Vorsitzes möglich.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH:

Thomas Primon, Leiter Energiewirtschaft SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der GrünEnergie eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	20%	4	80%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	2	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Vorstand** leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung und führt ihre Geschäfte gemäß den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Er vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung. Für wichtige Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen.

Die **Generalversammlung** fasst Beschlüsse über die im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung der Genossenschaft bezeichneten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an deren zusätzlichen Erträgen durch Dividendenausschüttung.

Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 1.500.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 751.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00	1.500.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>25,05</i>	<i>751.500,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	50,00	1.500.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen der jeweiligen Energie- und Klimaschutzkonzepte der Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld ist der Windpark „Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG“ an der Autobahn A2 auf dem Stadtgebiet von Rheda-Wiedenbrück. Zu dessen Gründung wurden die Kommanditanteile der ehemals Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG im Rahmen eines Share Deals, bei dem die Gesellschaft mit allen bestehenden Rechtsverhältnissen erworben wird, mit Kaufvertrag vom 05.05.2015 an die Stadtwerke Bielefeld GmbH und die Stadtwerke Gütersloh GmbH verkauft.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	21.366.793	-7,1	22.991.893	-6,5	24.598.568
I. Sachanlagen	20.111.793	-7,5	21.736.893	-6,9	23.343.568
II. Finanzanlagen	1.255.000	0,0	1.255.000	0,0	1.255.000
B Umlaufvermögen	3.282.591	25,4	2.618.064	-30,0	3.742.048
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	507.433	-2,1	518.391	0,0	518.254
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.775.158	32,2	2.099.674	-34,9	3.223.794
C Rechnungsabgrenzungsposten	73.752	-2,8	75.843	39.119,5	193
	24.723.136	-3,7	25.685.800	-9,4	28.340.810
Passivseite					
A Eigenkapital	8.000.000	-7,4	8.637.991	-5,6	9.153.439
I. Kapitalanteile Kommanditisten	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Kapitalrücklage	5.000.000	0,0	5.000.000	0,0	5.000.000
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-100,0	637.991	-44,7	1.153.439
IV. Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0
B Rückstellungen	262.440	69,1	155.196	-46,7	291.369
C Verbindlichkeiten	16.460.696	-2,6	16.892.613	-10,6	18.896.002
	24.723.136	-3,7	25.685.800	-9,4	28.340.810

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	3.646.086	14,3	3.191.318	-12,1	3.630.380
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.935	-32,3	14.684	-4,2	15.322
3. Materialaufwand	275.107	-1,0	277.907	110,2	132.228
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.625.099	0,0	1.625.009	0,2	1.621.377
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.956	11,4	281.008	-4,5	294.230
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	1.361
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.618	-4,4	271.567	-4,3	283.689
8. Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	1.183.240	57,7	750.512	-43,0	1.315.539
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	167.573	48,9	112.522	-30,6	162.100
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.015.667	59,2	637.991	-44,7	1.153.439
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	1.015.667		0	0,0	0
12. Ergebnis n. Verwendungsrechnung	0	-100,0	637.991	-44,7	1.153.439

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	32,4	-3,8	33,6	4,1	32,3
Anlagenintensität	%	86,4	-3,4	89,5	3,1	86,8
Investitionen	T€	0,0	-100,0	18,3	-99,3	2.567,9

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die aus der Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG hervorgegangene Gesellschaft hat fünf Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz errichtet, die im März 2016 in Betrieb genommen wurden.

In 2019 wurden aus der Stromeinspeisung Erlöse i. H. v. 3.644 TEuro erzielt, welche aufgrund gestiegener Einspeisemengen über dem Planwert lagen. Das Jahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.016 TEuro (Vorjahr: 638 TEuro), welcher an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen geht die Gesellschaft für 2020 von einem positiven Jahresüberschuss auf dem Niveau des Berichtsjahres aus. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken werden durch die Jahreswindleistung sowie die technische Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sieht die Gesellschaft das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Rainer Müller

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen.

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51-90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,50 %, 1.275.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	21,29 %, 638.775 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,50	1.275.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>21,29</i>	<i>638.775,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	42,50	1.275.000,00
Kommanditistin Stadtwerk Verl GmbH	10,00	300.000,00
Kommanditistin Elektrizitätsversorgung Werther GmbH	5,00	150.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen der jeweiligen Energie- und Klimaschutzkonzepte der Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld ist der Windpark „Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG“ im Süden Bielefelds, grenzübergreifend zum Stadtgebiet Verl nahe der Autobahn A2 gelegen. Die Projektplanung wurde seitens der WWL durchgeführt; gegründet wurde die Gesellschaft im Februar 2015.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	12.737.083	-6,8	13.666.255	-4,8	14.362.487
I. Sachanlagen	12.737.083	-6,8	13.666.255	-4,8	14.362.487
B Umlaufvermögen	646.857	1,8	635.457	-22,0	814.508
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegen- stände	358.548	3,1	347.772	30,3	266.874
II. Guthaben bei Kreditinstituten	288.309	0,2	287.685	-47,5	547.634
C Rechnungsabgrenzungsposten	15.082	0,5	15.000	51,3	9.915
	13.399.021	-6,4	14.316.712	-5,7	15.186.909
Passivseite					
A Eigenkapital	2.605.919	-2,9	2.683.176	-4,7	2.816.488
I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.605.919	-2,9	2.683.176	-9,0	2.947.659
II. Jahresfehlbetrag	0	0,0	0	-100,0	-131.171
B Rückstellungen	80.421	-54,2	175.584	729,9	21.158
C Verbindlichkeiten	10.712.681	-6,5	11.457.951	-7,2	12.349.263
	13.399.021	-6,4	14.316.712	-5,7	15.186.909

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	1.629.565	26,8	1.284.905	72,2	746.075
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.355	-97,5	174.932	69872,7	250
3. Materialaufwand	332.970	115,9	154.222	251,0	43.937
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	943.103	0,1	942.232	81,8	518.169
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.404	0,6	134.641	55,8	86.428
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285.802	-6,5	305.630	34,6	227.063
7. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-63.358	-17,6	-76.889	-40,5	-129.271
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.900	-75,4	56.423	2869,6	1.900
9. Jahresfehlbetrag	-77.258	-42,0	-133.312	1,6	-131.171
10. Belastung auf Kapitalkonten	77.258	-42,0	133.312	1,6	131.171
11. Ergebnis n. Verwendungsrechnung	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	19,4	3,8	18,7	1,1	18,5
Anlagenintensität	%	95,1	-0,4	95,5	0,9	94,6
Investitionen	T€	13,9	-94,3	246,0	-98,1	12.963,4

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die in 2015 gegründete Gesellschaft konnte wie geplant in 2017 drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz in Betrieb nehmen und damit ihre operative Tätigkeit aufnehmen. In 2018 wurden mit der Stadtwerk Verl GmbH und der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH zwei neue Gesellschafter aufgenommen. Der Anteil der Stadtwerke Gütersloh sowie der Stadtwerke Bielefeld verringerte sich dadurch auf jeweils 42,5 % (zuvor: 50 %).

In 2019 war die Gesellschaft im zweiten Jahr ganzjährig operativ tätig. Aus der Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr Erlöse i. H. v. 1.630 TEuro (Vorjahr: 1.285 TEuro) erzielt. Insgesamt wurden 20.658 MWh (Vorjahr 16.355 MWh) ins Stromnetz eingespeist. Der Anstieg der Gesamtleistung wurde durch die ebenfalls gestiegenen betrieblichen Aufwendungen vollständig kompensiert. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 77 TEuro ab. Das für 2019 prognostizierte Ergebnis von 51 TEuro wurde nicht erreicht, da die Einspeisemengen unter den Erwartungen lagen.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem EEG und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Ergebnis erwartet. Risiken der zukünftigen Entwicklung werden im Rahmen der allgemeinen Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten und der branchenspezifischen Umstände gesehen. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sieht die Gesellschaft das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Rainer Müller

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Sofern Erträge erzielt und nach ihrem Anteil an die Stadtwerke Gütersloh GmbH ausgeschüttet werden, partizipiert die Stadt indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh.

Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	84,00 %, 2.520.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	42,08 %, 1.262.520 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Energie und Projekte GT GmbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	84,00	2.520.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>42,08</i>	<i>1.262.520,00</i>
privater Kommanditist	8,00	240.000,00
privater Kommanditist	8,00	240.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadtwerke Gütersloh ist der Windpark „Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG“ im Westen Güterslohs an der Stadtgrenze zu Rheda-Wiedenbrück. Gegründet wurde die entsprechende Gesellschaft zum Betrieb der Windkraftanlagen im März 2017.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie, deren Vermarktung und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	9.645.705	-4,7	10.116.720	0,4	10.071.638
I. Sachanlagen	9.645.705	-4,7	10.116.720	0,4	10.071.638
B Umlaufvermögen	1.558.502	5,7	1.474.381	-11,1	1.658.082
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegen- stände	132.018	-19,6	164.210	-83,1	970.204
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.426.484	8,9	1.310.171	90,5	687.878
	11.204.207	-3,3	11.591.101	-1,2	11.729.720
Passivseite					
A Eigenkapital	3.128.125	0,4	3.115.467	1,3	3.076.914
I. Kapitalanlagen der Kommanditisten	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Jahresüberschuss	128.125	11,0	115.467	50,1	76.914
B Rückstellungen	145.493	49,6	97.231	118,8	44.446
C Verbindlichkeiten	7.930.590	-5,3	8.378.404	-2,7	8.608.360
	11.204.207	-3,3	11.591.101	-1,2	11.729.720

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	1.259.167	0,3	1.255.717	256,6	352.173
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.317	-33,8	3.500		0
3. Materialaufwand	342.059	-3,3	353.868	476,9	61.341
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	543.420	0,7	539.558	323,2	127.489
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.572	16,2	36.648	87,3	19.565
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174.085	-4,0	181.276	264,3	49.764
7. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	159.350	7,8	147.867	57,3	94.014
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	31.225	-3,6	32.400	89,5	17.100
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	128.125	11,0	115.467	50,1	76.914

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Gütersloh GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	27,9	3,9	26,9	2,5	26,2
Anlagenintensität	%	86,1	-1,4	87,3	1,6	85,9
Investitionen	T€	72,4	-87,6	584,6	-94,3	10.199,1

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die im März 2017 neu gegründete Gesellschaft hat drei Windkraftanlagen errichtet, die bis zum 30. September 2017 in Betrieb genommen wurden.

In 2019, dem zweiten vollständigen Geschäftsjahr, konnten Erlöse aus Einspeisevergütungen in Höhe von 1.259 TEuro bei einer Einspeisemenge von 16.260 MWh erwirtschaftet werden. Das Jahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 128 TEuro ab, welcher auf die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Pflichteinlagen verteilt werden soll. Der Jahresüberschuss blieb aufgrund einer geringeren Windleistung und höheren Aufwendungen (Durchführung von Fledermaus-Monitoring, Beauftragung von Gewährleistungsgutachten und Rechtsberatungsleistungen) um 85 TEuro unter dem Planansatz.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis von 206 TEuro nach Steuern gerechnet. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken werden durch die Jahreswindleistung und die technische Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Ein Rechtsrisiko aus dem Klageverfahren hinsichtlich der Aufhebung der Genehmigung des Windparks wird nicht gesehen, weil das Klageverfahren weiterhin als ohne Aussicht auf Erfolg bewertet wird. Wesentliche finanzwirtschaftliche Vorgänge werden zukünftig nicht erwartet. Somit sind keine besonderen finanziellen Risiken festzustellen.

5. Organe

Organe der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Energie und Projekte GT GmbH, vertreten durch Thomas Primon

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	3	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen.

Energie und Projekte GT GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,00 %, 25.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,10 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,00	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,10</i>	<i>12.525</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Energie und Projekte GmbH ist als Komplementärin ohne Kapitaleinlage an der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG beteiligt, deren Gesellschaftszweck die Erzeugung und Vermarktung von Strom aus eigenen Windenergieanlagen ist, und übernimmt somit die Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion für die Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften wie Projektgesellschaften, die als GmbH & Co. KG ausgestaltet sind (Komplementärin).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft		PWC AG Wirt- schaftspr.-ge- sellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	34.754	10,0	31.593	13,4	27.851
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegen- stände	0	-100,0	712	-84,4	4.551
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	34.754	12,5	30.881	32,5	23.300
	34.754	10,0	31.593	13,4	27.851
Passivseite					
A Eigenkapital	31.809	10,1	28.881	11,2	25.981
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnvortrag	3.881	295,6	981		0
III. Jahresüberschuss	2.928	0,9	2.900	195,6	981
B Rückstellungen	1.600	-11,1	1.800	50,0	1.200
C Verbindlichkeiten	1.346	47,6	911	36,1	670
	34.754	10,0	31.593	13,4	27.851

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.872	-7,3	5.255	49,1	3.525
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.302	-25,8	1.755	-25,1	2.344
3. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	3.569	2,0	3.500	196,3	1.181
4. Steuern von Einkommen und Ertrag	642	7,0	600	200,0	200
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.928	0,9	2.900	195,6	981
6. Bilanzgewinn	2.928	0,9	2.900	195,6	981

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Sie bedient sich als Erfüllungsgehilfen der Beschäftigten der Stadtwerke Gütersloh GmbH. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	91,5	0,1	91,4	-2,0	93,3
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Energie und Projekte GT GmbH hat in 2017 ihre aktive Tätigkeit aufgenommen. Die Erträge bestehen im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung und dem Geschäftsführungsentgelt der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2,9 TEuro ab.

Wesentliche Geschäftsrisiken sind aufgrund der reinen Haftungsfunktion als Komplementärin nicht zu erwarten. Ein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko besteht nicht. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Haftungsvergütung und dem Geschäftsführungsentgelt wird für das Jahr 2020 mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2019 gerechnet.

5. Organe

Organe der Energie und Projekte GT GmbH sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Thomas Primon

Gesellschafterversammlung

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Energie und Projekte GT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** und Vertretung wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



StadtBibliothek Gütersloh
DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Blessenstätte 1 33330 Gütersloh
Telefon	05241/211 80-0
E-Mail	stadtbibliothek-guetersloh@gt-net.de
Internet	www.stadtbibliothek-guetersloh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1979: Gründung der GmbH 1984: Eröffnung des Bibliotheksgebäudes und Aufnahme des Ausleihbetriebs
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Andreas Kimpel, Beigeordneter (ab 01.02.2019) Joachim Martensmeier, Geschäftsbereichsleiter (bis 31.01.2019)
Prüfung durch	PST Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	52.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	51 %, 26.520 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	51,0	26.520
Bertelsmann Stiftung	49,0	25.480

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Stadtbibliothek in Gütersloh und die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Bibliothek stellt Bücher, sonstige Druckschriften und Träger von Informationen und Abbildungen für jedermann zur Information und Nutzung bereit. Virtuelle/digitale Angebote gehören ebenso zum Medienbestand. Außerdem unterstützt sie die Einrichtung und den Betrieb von Schulbibliotheken im Gebiet der Stadt Gütersloh.

Die Positionierung der Stadtbibliothek liegt dabei primär im Bereich der Bildung und der kulturellen Bildung. Ziel ist eine qualifizierte Bildungsvermittlung. Dessen ungeachtet wird die Gestaltung der Freizeit nicht vernachlässigt. Die Grenzen beider Bereiche sind fließend.

2012 haben sich Vertreter*innen der Fraktionen des Rats in einem Workshop zur Zukunft der Stadtbibliothek für die Handlungsschwerpunkte Angebote für Kinder, Angebote für Schulbibliotheken, Bibliothek als Ort, Online-Angebote und Akquirierung von Drittmitteln ausgesprochen.

Damit im Einklang basiert die strategische Ausrichtung der Stadtbibliothek auf den nachfolgenden allgemeinen Zielen, die in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert wurden:

- Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.
- Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.
- Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.
- Die Strukturen, Prozesse und Leistungen der Stadtbibliothek orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger*innen sowie der Kooperationspartner*innen.
- Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Beschäftigte arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner*innen.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PST Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		Henschke & Partner Bielefeld		Henschke & Partner Bielefeld
Aktivseite					
A Anlagevermögen	3.518.585	-4,5	3.683.188	-7,0	3.961.487
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.061	-10,5	4.539	-34,6	6.939
II. Sachanlagen	3.514.524	-4,5	3.678.649	-7,0	3.954.548
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	1.143.089	17,7	971.333	-23,1	1.263.296
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	151.429	1647,5	8.665	-97,8	396.558
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstitute, Schecks	991.660	3,0	962.668	11,1	866.738
C Aktive Rechnungsabgrenzungspost.	36.666	67,2	21.928	156,9	8.536
	4.698.340	0,5	4.676.449	-10,6	5.233.319
Passivseite					
A Eigenkapital	1.063.690	6,9	994.893	8,3	918.492
I. Gezeichnetes Kapital	52.000	0,0	52.000	0,0	52.000
II. Gewinnrücklagen	1.011.690	7,3	942.893	8,8	866.492
III. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0
B Sonderposten zum Anlagevermögen f. empfang. Investitionszuschüsse	3.145.899	-5,2	3.317.024	-7,0	3.567.628
I. für immat. Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
II. für Sachanlagen	3.145.899	-5,2	3.317.024	-7,0	3.567.628
C Rückstellungen	115.127	6,2	108.358	-15,3	127.905
I. Sonstige Rückstellungen	115.127	6,2	108.358	-15,3	127.905
D Verbindlichkeiten	339.747	53,4	221.536	-62,1	584.348
I. Verbindl. aus Lieferung u. Leistung	36.320	-29,0	51.185	-79,2	245.827
II. Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	169.197	460,7	30.177	-79,8	149.240
III. Sonstige Verbindlichkeiten	134.230	-4,2	140.174	-25,9	189.280
E Passive Rechnungsabgrenzungspost.	33.877	-2,2	34.637	-0,9	34.946
	4.698.340	0,5	4.676.449	-10,6	5.233.319

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	151.635	-2,8	156.071	-4,5	163.362
2. sonstige betriebliche Erträge	173.221	243,4	50.438	99,4	25.297
3. Gesellschafterzuwendungen	2.164.308	7,0	2.022.371	0,9	2.005.318
4. Materialaufwand	557		0	0,0	0
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	557		0	0,0	0
b) bezogene Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
5. Personalaufwand	1.612.063	6,8	1.509.391	1,5	1.486.868
a) Löhne und Gehälter	1.252.798	6,5	1.176.606	1,7	1.156.722
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	359.265	8,0	332.785	0,8	330.147
6. Abschreibungen	181.811	-3,5	188.421	-1,3	190.914
a) auf immat.Vermögen u. Sachanlagen	453.488	2,3	443.176	5,8	418.947
b) abzgl. SoPo f. Investitionszuschüsse	-271.677	-6,6	-254.755	-11,7	-228.033
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	625.936	37,8	454.356	-1,4	460.995
Zwischensumme: betriebliches Ergebnis	68.797	-10,3	76.713	39,0	55.200
8. Erträge aus Wertpapieren	0	0,0	0	0,0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-100,0	311	-70,9	1.067
Zwischensumme: Finanzergebnis	0	100,0	-311	70,7	-1.063
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	68.797	-10,0	76.402	41,1	54.138
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen¹	0	0,0	0	0,0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen¹	68.797	-10,0	76.402	41,1	54.138
14. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

¹Entnahme aus der freien Rücklage, Einstellung in Rücklage für bauliche Unterhaltung

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Beschäftigte in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	24,4	1,7	24	0,8	23,8
Auszubildende in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	1	11,1	0,9	-10,0	1
aktiv Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt, insgesamt	25,4	2,0	24,9	0,4	24,8
Durchschnittlicher Personalauf- wand (Pro-Kopf-Aufwand) T€	63,5	4,7	60,6	1,1	60,0

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Medienbestand	98.566	-3,4	102.000	-9,4	112.542
Ausgaben für Medien T€	142,1	-5,6	150,5	-0,9	151,8
Erneuerungsquote %	9,2	-5,2	9,7	9,0	8,9
Ausleihen	578.432	3,5	559.038	-6,9	600.701
Besuche	188.195	-2,7	193.481	-8,5	211.378
je Öffnungsstunde	92	-2,6	94	-8,7	103

Ergänzend zu den Ausleihen hat die Stadtbibliothek umfangreiche Veranstaltungen durchgeführt:

- Insgesamt 236 Veranstaltungen für Kinder und Eltern (u. a. Vorleseaktionen in verschiedenen Sprachen, Elternschulcourse, Veranstaltungen für Grundschüler*innen)
- 32 Veranstaltungen für Jugendliche (u. a. Abschlussparty Sommerleseclub in der „Welle“, Rechercheeinführungen für Facharbeiten, Führungen ab Klasse 7)
- Insgesamt 241 Veranstaltungen für Erwachsene (u. a. Führungen, Lesungen, Literaturkreis, öffentliche Q-thek-Veranstaltungen, „Dialog in Deutsch“, eBook-Sprechstunde)
- Insgesamt 58 Veranstaltungen „Generation plus“ (u. a. Spiele- und Filmnachmittage für Senior*innen, Gedächtnistraining, Englische Konversation).

Darüber hinaus bietet die Stadtbibliothek Gütersloh in einer sogenannten "Q-thek" Arbeitsplätze mit flexiblen Raumtrennern, PCs mit Internetzugang und kostenfreies WLAN für mitgebrachte Geräte.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote (incl. Sonderposten)	%	89,6	-2,8	92,2	7,6	85,7
Anlagenintensität	%	74,9	-4,9	78,8	4,0	75,7
Investitionsvolumen	T€	288,9	75,2	164,9	-61,1	423,8
Reinvestitionsquote	%	63,7	71,2	37,2	-63,2	101,2
Anlagendeckungsgrad	%	119,6	2,2	117,07	3,4	113,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Stadtbibliothek richtet ihr Handeln an einem Zielsystem aus allgemeinen und strategischen Zielen aus. Die vor diesem Hintergrund stattfindenden Veranstaltungen sollen verschiedene Altersgruppen ansprechen. Die Veranstaltungsarbeit diene – wie auch schon in den Vorjahren – sowohl der Gewinnung neuer Kund*innen als auch der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Die Stadtbibliothek trägt somit mit ihren Beiträgen zum örtlichen Bildungs- und Kulturangebot bei.

Neben dem demografischen Wandel gewinnt die interkulturelle und integrative Bibliotheksarbeit zunehmend an Bedeutung. Der Beitrag der Stadtbibliothek zur sozialen Integration wird am Anteil der erwachsenen Kund*innen mit Ermäßigungstatbestand deutlich. Für diesen Kundenkreis ist die Stadtbibliothek als Zugang zu Bildungs-, Freizeit- und Kulturangeboten besonders wichtig.

Im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit hat die Stadtbibliothek die unmittelbare Leitung von acht Schulbibliotheken inne. Die Aufgaben erstrecken sich auf Bestandsaufbau und -pflege, Beratung und Information, Mithilfe bei der Medienerziehung, Leseförderung, Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und die Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schüler*innen sowie Eltern. Zwischen Stadtbibliothek und Schulen wurde ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Ziel ist, jede*n Schüler*in sowie jede Lehrkraft mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen.

Leseförderung ist eine Kernaufgabe der Stadtbibliothek. Durch Veranstaltungen im Eltern-Kind-Bereich wie Lesespaß, Vorleseclub mit Lesepaten, Autor*innenlesungen, Vorlesen in Fremdsprachen, Lesungen für Schulklassen und Kita-Gruppen sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche – auch die, die nicht mit ihren Eltern in die Stadtbibliothek kommen würden – erreicht werden.

Als gemeinnützige Bildungs- und Kultureinrichtung kann die Stadtbibliothek nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften. Die tragende Säule der Finanzierung bleiben die Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dies ist neben dem Betriebskostenzuschuss der Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit. Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Stadt die im Wirtschaftsplan ermittelten laufenden Kosten zu tragen. Die Bertelsmann Stiftung kann, ohne dazu verpflichtet zu sein, Zuwendungen zu den laufenden Kosten leisten. Dies findet aktuell im Rahmen von Zuwendungen/Sponsoring-Mitteln statt.

Das Geschäftsjahr 2019 hatte neben der Umsetzung vielfältiger Ziele besondere Schwerpunkte. Die Stadtbibliothek hat in weiteren Schritten an der Entwicklung des neuen und partizipativen Bibliothekskonzeptes „Bibliothek neu denken“ gearbeitet. Seit Ende 2018 wurde mit verschiedenen Fragestellungen zu Bibliotheksangeboten die Methodik Design Thinking im

Bibliotheksteam eingeführt. Ergebnisse flossen 2019 in mehreren Workshops in eine neue Bibliotheksvision ein. Ziel ist ein neues Bibliothekskonzept, welches dann Leitlinien für eine anstehende Modernisierung der Stadtbibliothek vorgeben wird. Im Rahmen der konzeptionellen Entwicklung sind Kooperationen, z.B. mit dem Verein Makerspace Gütersloh e.V., der VHS oder den Kultureinrichtungen weiter gefestigt worden.

Aus dem Stadtentwicklungsprozess „Digitaler Aufbruch Gütersloh“ entwickelte sich die Projektidee eines digitalen Werkraums in der Stadtbibliothek, der dann im Oktober 2019 offiziell eröffnet wurde und seitdem sehr erfolgreich von Kund*innen, Besucher*innen und externen Interessent*innen genutzt wird. Durch den digitalen Werkraum ist die Stadtbibliothek ein fester Partner und wichtiger Ort der digitalen Stadtentwicklung in Gütersloh geworden.

Die geplanten Erneuerungen der IT-Ausstattung und Netzwerktechnik konnten teilweise umgesetzt werden (Glasfaseranschluss). Die Erneuerung der Verwaltungs-PCs, der Computerbibliothek und der Netzwerktechnik konnten zum überwiegenden Teil umgesetzt werden. Einige Erneuerungen mussten aus Ressourcengründen in das Folgejahr verschoben werden.

Der an die Stadtbibliothek angrenzende Domhof wurde im Herbst/Winter 2019 umgebaut und soll in Zukunft als Außenbereich in das Veranstaltungskonzept der Stadtbibliothek integriert werden.

Für 2020 ist ein Konzeptionsprozess zur räumlichen Modernisierung angedacht. Die Modernisierung der Kinderbibliothek soll dabei als erster Umsetzungsschritt starten. Weiterhin soll die begonnene IT-Modernisierung fortgesetzt werden.

5. Organe

Organe der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der bis zur Kommunalwahl 2004 installierte Beirat ist nach Änderung des Gesellschaftsvertrags ab 2005 nicht mehr erforderlich. Von der nach neuem Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Möglichkeit der Bildung eines Fachbeirats hat die Gesellschafterversammlung keinen Gebrauch gemacht.

Die Angelegenheiten der Stadtbibliothek werden, soweit nicht zwingend ein Ratsbeschluss erforderlich ist, im Bildungsausschuss beraten.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Silke Niermann

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender

Andreas Kimpel, Beigeordneter

Stadt Gütersloh

Dr. Kirsten Witte

Bertelsmann Stiftung

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt*	1	50%	1	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh*	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen gerichtlich und außergerichtlich und ist nach innen mit der Leitung der Geschäfte betraut.

Die **Gesellschafterversammlung** kontrolliert die Geschäftsführung und ist gegenüber dieser weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
	T €		T €		T €
Allgemeiner Betriebskostenzuschuss	1.836,9	7,6	1.707,6	1,7	1.678,9
Personal- und Sachkostenkostenzuschuss für schulbibliothekarische Arbeit	246,4	-16,1	293,8	4,3	281,8
Sachkostenzuschuss Schulbibliothek	37,3	77,6	21,0	0,0	21,0
Zuschüsse für einmalige Maßnahmen, Aufwandszuschuss (konsumtiv)	43,8		0,0	-100,0	23,6
Gesellschafterzuwendungen	2.164,4	7,0	2.022,4	0,9	2.005,3

Gütersloh Marketing GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 63 33330 Gütersloh
Telefon	05241/211 36-0
E-Mail	info@guetersloh-marketing.de
Internet	www.guetersloh-marketing.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2003
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Beirat
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Andreas Kimpel, Beigeordneter
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Stammkapital, gesamt	30.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 30.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,00	30.000

Die Stadt Gütersloh hat Anfang 2017 von den sechs damaligen Mitgesellschaftern 50 % der Gesellschaftsanteile erworben, so dass die Gütersloh Marketing GmbH seitdem eine 100%ige städtische Gesellschaft (sog. kommunale Eigengesellschaft) ist.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Ziel des Unternehmens ist es, Gütersloh als Mittelzentrum im Kreis Gütersloh im Rahmen eines kooperativen Stadtmarketings unter Beteiligung der entsprechenden Akteure vor Ort zu stärken. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Innenstadt sowie der Ortsteile zu richten.

Die Gütersloh Marketing GmbH hat als Unternehmensgegenstand die Förderung von Werbeaktivitäten für Gütersloh. Die Gesellschaft soll als Dachorganisation hierbei gesellschaftliches, soziales, wirtschaftliches, kulturelles und persönliches Engagement bündeln. Sie wirkt auf einen Ausbau des bürgerlichen Engagements im Bereich des Stadtmarketings hin.

Die Interessen des Gesellschafters sind dabei genauso zu vertreten wie die der Bürger*innen. Die Gesellschaft ist Dialog-Plattform für alle, die konstruktiv an der Gestaltung ihrer Stadt arbeiten.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh
Aktivseite					
A Anlagevermögen	39.277	13,1	34.716	24,6	27.853
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.644	-41,4	2.806	-48,1	5.403
II. Sachanlagen	37.633	17,9	31.910	42,1	22.450
B Umlaufvermögen	573.851	0,4	571.540	0,0	571.447
I. Vorräte	10.512	-21,6	13.412	-9,7	14.858
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	60.923	-18,5	74.775	-1,8	76.119
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	502.416	3,9	483.353	0,6	480.470
C Rechnungsabgrenzungsposten	0	-100,0	500	-87,3	3.927
	613.128	1,1	606.756	0,6	603.227
Passivseite					
A Eigenkapital	200.326	-7,2	215.823	-14,6	252.729
I. Gezeichnetes Kapital	30.000	0,0	30.000	0,0	30.000
II. Kapitalrücklage	437.529	21,5	359.985	3,0	349.500
III. Bilanzverlust	-267.202	-53,4	-174.162	-37,4	-126.771
B Rückstellungen	13.900	10,3	12.600	-6,7	13.500
1. Steuerrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0
2. Sonstige Rückstellungen	13.900	10,3	12.600	-6,7	13.500
C Verbindlichkeiten	398.902	5,4	378.333	12,3	336.998
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	375.218	0,6	373.164	12,1	332.834
2. Sonstige Verbindlichkeiten	23.684	358,2	5.169	24,2	4.163
	613.128	1,1	606.756	0,6	603.227

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
	€		€		€
1. Umsatzerlöse	538.111	-18,7	661.708	26,9	521.358
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.499	-26,6	3.402	-89,6	32.792
3. Materialaufwand	415.151	-21,8	531.125	35,8	391.123
Aufwendungen für bezogene Waren	415.151	-21,8	531.125	35,8	391.123
4. Personalaufwand	431.470	12,8	382.442	8,9	351.144
a) Löhne und Gehälter	362.574	12,9	321.267	10,3	291.245
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	68.896	12,6	61.175	2,1	59.899
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.212	34,4	12.059	14,1	10.569
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.850	-3,0	134.882	23,0	109.686
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48		0	-100,0	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-453.026	-14,6	-395.398	-28,2	-308.371
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	-100,0	1	234,4	0
11. Sonstige Steuern	0	100,0	-1.494		0
12. Jahresfehlbetrag	-453.026	-14,1	-396.891	-28,7	-308.371
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-174.161	-37,4	-126.771	26,7	-172.899
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	359.985	3,0	349.500	-1,4	354.500
15. Bilanzgewinn/-verlust	-267.202	-53,4	-174.162	-37,4	-126.770

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen, im Jahresschnitt (ohne Geschäftsführung u. Auszubildende)	6,82	11,6	6,11	-7,7	6,62

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Die Gütersloh Marketing GmbH führt in Eigenregie oder in Kooperation mit dem Gesellschafter bzw. den früheren Gesellschaftern verschiedene Projekte innerhalb Güterslohs durch.

Wichtigste Handlungsfelder sind die Bereiche „Veranstaltungen“, „Citymanagement“, „Tourismus/Freizeit“ und „Stadtmarketing/Stadtwerbung“.

Vor einigen Jahren wurden neue Aufgabengebiete in den Bereichen Tourismusmarketing mit der Touristinformation und einem bundesweiten Ticketsystem bei deutlich erweiterten Öffnungszeiten übernommen.

Seitdem wird in verschiedenen Gremien im Bereich Tourismus mitgearbeitet, ein regionales Marketing-Projekt mit Nachbarstädten umgesetzt und ein Angebot an neuen Stadtführungen konzipiert und durchgeführt.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	32,7	-8,1	35,6	-15,1	41,9
Anlagenintensität	%	6,4	12,0	5,7	23,9	4,6
Investitionsvolumen	T€	20,8	11,1	18,7	58,8	11,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die 2017 umgesetzte Umstrukturierung in eine Eigengesellschaft der Stadt ermöglichte in 2018 eine enge Abstimmung mit den Vertreter*innen der städtischen Ratsfraktionen und den Alt-Gesellschaftern im Beirat. Dabei wurden Perspektiven für die etablierten Handlungsfelder „Veranstaltungen“, „Citymanagement“, „Tourismus/Freizeit“ und „Stadtmarketing/ Stadtwerbung“ ausgelotet.

Operativ wurden im Jahr 2018 Projekte nach den Maßgaben aus dem Strategie-Workshop (Frühjahr 2011) und den Ergebnissen des Folge-Workshops (Herbst 2013) mit Gesellschaftern, Politik und Verwaltungsspitze gehandelt. Auch in 2019 und 2020 wurden die in 2018 übernommenen Aufgaben weiter positiv fortgesetzt. Aufgrund des inzwischen sehr hohen Grades an Vernetzung, der hohen Nutzung von sich bietenden Synergie-Effekten und des insgesamt sehr hochentwickelten Organisationsgrades konnte die Effizienz der Gütersloh Marketing GmbH in den letzten Jahren immer wieder stark gesteigert werden, was sich sowohl in den reinen Zahlen als auch in der Vielzahl der Projekte widerspiegelt und besonders in der Corona Krise eine wichtige Voraussetzung war, um den Betrieb weitestgehend aufrecht zu erhalten und eine möglichst große Unterstützung zu bieten.

Der Betrieb des Stadtmarketings in diesem Rahmen wird ein Dauerverlustgeschäft bleiben. Ursächlich dafür sind die kostenträchtigen Tätigkeiten im Sinne des Gesellschaftszwecks, für

die keine kostendeckenden Entgelte erwirtschaftet werden können bzw. sollen. Die Entwicklung und Existenz der Gesellschaft hängen, sofern nicht anderweitige Finanzierungsquellen erschlossen werden können, weiterhin von den Mittelzuführungen der Stadt ab. Diese Mittelbedarfe sind neben den gewöhnlichen Kostensteigerungen durch Tarifentwicklungen im Personalbereich und Preissteigerungen bei Sachkosten vor allem durch absehbare Zuwächse in der Leistungserbringung absehbar ansteigend.

5. Organe

Organe der Gütersloh Marketing GmbH sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Jan-Erik Weinekötter

Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh

Andreas Kimpel, Beigeordneter

Beirat

Insgesamt besteht der Beirat aus max. 15 Mitgliedern. Gemäß der Geschäftsordnung des Beirates setzt er sich zusammen aus je einem*einer Vertreter*in der Gründungsgesellschafter der Gütersloh Marketing GmbH (Einzelhandelsverband OWL e.V., Werbegemeinschaft Gütersloh e.V., Kreishandwerkerschaft Gütersloh, Hotel und Gaststättenverband OWL e.V., Verkehrsverein Gütersloh e.V.), je einem*einer Vertreter*in jeder Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh und dem Gesellschaftervertreter der Stadt Gütersloh. Den Vorsitz des Beirates hat der Gesellschaftervertreter der Stadt Gütersloh.

5.2. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist alleinige*r Vertreter*in der Gesellschaft.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

Der **Beirat** hat beratende Funktion. Er soll die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit der Gütersloh Marketing GmbH mit ihren Gründungsgesellschaftern ermöglichen, den konstruktiven Austausch erhalten und fördern sowie die politische Transparenz erhöhen.

5.3. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die Gütersloh Marketing GmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Zahlung in die Kapitalrücklage	437.529	21,5	359.985	3,0	349.500

Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/85-1087
E-Mail	a.pfoertner@gewerbepark-flugplatz-gt.de
Internet	www.gewerbepark-flugplatz-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister
Prüfung durch	Anwey Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	70 %, 17.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	70,00	17.500
Stadt Harsewinkel	20,00	5.000
Stadt Herzebrock-Clarholz	10,00	2.500

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebietes mit dem Ziel, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der beteiligten Kommunen zu erhalten und zu stärken sowie das Arbeitsplatzangebot zu erweitern. Die vorhandenen Flächen im öffentlichen Eigentum sollen einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden.

Die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH hat als Unternehmensgegenstand den Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Verwertung von Eigentum oder anderen Rechten an Grundbesitz auf dem Gebiet des ehemaligen Royal-Airforce-Flughafens Gütersloh sowie anliegender Gebiete. Hierzu zählen auch die Planung, Erschließung, Revitalisierung und Vermarktung dieses Grundbesitzes inklusive der dortigen Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebietes.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Franz Anwey		Franz Anwey		Franz Anwey
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	2.732.543	-2,2	2.794.939	52,3	1.834.649
I. Vorräte					
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2.576.820	3,8	2.483.200		0
2. geleistete Anzahlungen	0	0,0	0	-100,0	1.545.870
II. Forderungen und sonstige Vermögen- gegenstände	94.633	196,7	31.896	27,5	25.010
III. Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	61.090	-78,2	279.842	6,1	263.768
	2.732.543	-2,2	2.794.939	52,3	1.834.649
Passivseite					
A Eigenkapital	643.062	-17,8	782.287	34,5	581.508
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Kapitalrücklage	1.003.000	0,0	1.003.000	19,0	843.000
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-245.713	14,2	-286.492		0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-139.225	-441,4	40.778	114,2	-286.492
B Rückstellungen	70.089	-9,0	76.980	366,8	16.490
I. Sonstige Rückstellungen	70.089	-9,0	76.980	366,8	16.490
C Verbindlichkeiten	2.019.392	4,3	1.935.672	56,5	1.236.650
I. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	1.200.000	0,0	1.200.000	0,0	1.200.000
II. Verbindl. aus Lieferung u. Leistung	799.854	10,0	727.332	6163,1	11.613
III. Sonstige Verbindlichkeiten	19.539	134,3	8.340	-66,7	25.037
	2.732.543	-2,2	2.794.939	52,3	1.834.649

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	5.086	-36,1	7.954	369,2	1.695
2. Sonstige betriebliche Erträge	128	-99,9	138.448		0
3. Personalaufwand	34.462	24,6	27.656	33,4	20.735
a) Löhne und Gehälter	27.629	29,9	21.267	35,1	15.745
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	6.832	6,9	6.389	28,1	4.990
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	99.268	44,4	68.748	-74,0	264.641
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.400	0,0	8.400	198,8	2.812
6. Ergebnis nach Steuern	-136.916	-429,1	41.597	114,5	-286.492
7. sonstige Steuern	2.308	181,9	819		0
8. Jahresergebnis	-139.225	-441,4	40.778	114,2	-286.492

3.3. Beschäftigte

Für die Übergangszeit der Gründungs- und Aufbauphase der GmbH ist Herr Albrecht Pfortner als Geschäftsführer berufen worden. Er übernimmt diese Aufgabe neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Pro Wirtschaft GT GmbH. Weitere Beschäftigte hat die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH aktuell nicht.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	24,0	-14,3	28,0	-12,5	32,0
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsvolumen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH wurde Anfang 2017 gegründet. Mitte 2017 konnte im nördlichen Bereich des Flugplatzgeländes ein Bauernhof erworben werden. Für den Erwerb der restlichen Flächen wurden in 2018 mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mehrere Verhandlungsrunden durchgeführt. Ende 2018 erfolgte dann die Beauftragung einer Wertgutachterin. Ziel ist weiterhin, 2020 zunächst den nördlichen Teil des Flugplatzgeländes zu erwerben. Darüber hinaus wird eine Einigung mit der BImA über den Erwerb des Hauptgeländes (ehemaliger Royal-Airforce-Flugplatz) angestrebt, sodass in 2020 das Bauleitplanverfahren eingeleitet werden kann. Ein Beginn der Bauarbeiten ist hier ab spätestens 2022/23 geplant.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Gesellschaftszweck der GmbH die Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebiets zur Stärkung und Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zur Erweiterung des Arbeitsplatzangebots für die beteiligten Kommunen ist. Ziel ist nicht das Erreichen bestimmter vorgegebener Ertragsziele zugunsten der Haushalte der beteiligten kommunalen Gesellschafter.

Vor diesem Hintergrund wird die Ertragslage als sekundär bewertet. Die Finanz- und Vermögenslage kann als stabil bezeichnet werden. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch einstimmigen Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2018 über Zusagen für verschiedene Formen der Mittelzuführungen/-bereitstellung aus dem Kreise der Gesellschafter sichergestellt.

Der angestrebte Erfolg der Gesellschaft ist weiterhin entscheidend von dem Grunderwerb der notwendigen Liegenschaften im Projektgebiet und dessen planerischer Freigabe für die Nutzung im Sinne des Gesellschaftszwecks.

5. Organe

Organe der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Albrecht Pförtner

Gesellschaftervertretung für die Stadt Gütersloh

Die Vertretung in der Gesellschafterversammlung wird von einer vom Rat der jeweiligen Kommune zu benennenden Vertretung wahrgenommen, die den Weisungen des Rates zu folgen hat.

Vertreter für die Stadt Gütersloh: Henning Schulz, Bürgermeister

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn ordentlichen Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist kraft Amtes der Bürgermeister der Stadt Gütersloh bzw. ein*e von ihm vorgeschlagene*r Bedienstete*r der Stadt Gütersloh. Stellvertretende Vorsitzende ist kraft Amtes die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel bzw. ein*e von ihr vorgeschlagene*r Bedienstete*r der Stadt Harsewinkel. Darüber hinaus werden neun weitere Mitglieder vom Rat der Stadt Gütersloh, zwei weitere Mitglieder vom Rat der Stadt Harsewinkel und zwei Mitglieder von der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in den Aufsichtsrat entsendet.

Vorsitzender	Henning Schulz	Stadt Gütersloh, Bürgermeister
Stellv. Vorsitzende	Sabine Amsbeck-Dopheide	Stadt Harsewinkel, Bürgermeisterin
	Norbert Bohlmann	Stadt Gütersloh, UWG
	Detlev Kahmen	Stadt Gütersloh, CDU
	Heiner Kollmeyer	Stadt Gütersloh, CDU

Dr. Thomas Krümpelmann	Stadt Gütersloh, SPD
Christine Lang	Stadt Gütersloh, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Norbert Morkes	Stadt Gütersloh, BfGT
Thomas Ostermann	Stadt Gütersloh, SPD
Ischo Can	Stadt Gütersloh, CDU
Maik Steiner	Stadt Gütersloh, GRÜNE
Heinrich Bünnigmann	Stadt Harsewinkel, CDU
Reinhard Hemkemeyer	Stadt Harsewinkel, SPD
Marco Diethelm	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Bürgermeister
Heinz Willikonsky	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, SPD

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	8%	11	92%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	11%	8	89%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, der Bürgermeister der Gemeinde Herzebrock-Clarholz sowie die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 113 Abs. 2 GO NRW und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** ist alleiniger Vertreter der Gesellschaft. Er erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrages, dem Wirtschaftsplan und den Beschlüssen der Gesellschafter. Der Geschäftsführer ist an Weisungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats gebunden.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag oder zwingend nach Gesetz vorbehalten sind.

Der **Aufsichtsrat** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt und überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Er berät die Gesellschafterbeschlüsse vor und hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihm durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019 T€	Ver- änd. in %	2018 T€	Ver- änd. in %	2017 T€
Stammeinlage	0,0	0,0	0,0	-100,0	17,5
Kapitalzuführung	0,0	-100,0	112,0	-81,0	590,1
Gesellschafterzuwendungen	0,0	-100,0	112,0	-81,6	607,6

City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-2265
E-Mail	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1994
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Stammkapital, gesamt	38.500 €
Anteil der Stadt Gütersloh	60 %, 23.100 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	60,0	23.100,00
Teutoburger Wald Eisenbahn GmbH, Gütersloh	20,0	7.700,00
Raben Trans European Immobilien GmbH	20,0	7.700,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die City-GT-Logistik-Gütersloh Entwicklungsgesellschaft mbH wurde 1994 mit dem Unternehmenszweck gegründet, ein Konzept zur Optimierung des Wirtschaftsverkehrs unter ökologischen und auch ökonomischen Gesichtspunkten durch Bündelung des Waren- und Produktmitteleingangs und -versands aus dem Stadtgebiet Gütersloh zu entwickeln.

Das verfolgte Ziel konnte nicht erreicht werden, sodass die ursprünglichen Tätigkeiten des Unternehmens eingestellt wurden.

Da die Gesellschafter Stadt Gütersloh, Teutoburger Wald Eisenbahn AG (TWE AG) und P&O Trans European Management GmbH (zwischenzeitlich von Wincanton/Rhenus AG & Co. KG übernommen) im Rahmen des ursprünglichen Unternehmenszwecks mit der City-Logistik Gütersloh Entwicklungsgesellschaft mbH Erbbaurechts- bzw. Untererbbaurechtsverträge abgeschlossen hatten, kamen die betroffenen Gesellschafter 2002 überein, die Gesellschaft mit geändertem Unternehmensgegenstand – der Verwaltung der betroffenen Grundstücke – fortzuführen.

Die Gesellschafter Media Log Spedition GmbH und Einzelhandelsverband Ostwestfalen-Lippe e. V. haben ihre Gesellschaftsanteile in Höhe von 15.000 DM bzw. 7.500 DM unentgeltlich an die Stadt Gütersloh abgetreten. Der Rat der Stadt Gütersloh stimmte der Übernahme der Anteile am 17.12.2004 zu. Ein auf die geänderten Gegebenheiten abgestimmter Gesellschaftsvertrag wurde nach Zustimmung des Rates der Stadt Gütersloh im Dezember 2005 beschlossen.

Die Gesellschaft ist jetzt ausschließlich für die Haltung und Verwaltung der betroffenen Industriegrundstücke im Gewerbegebiet Lupinenweg (Spexard) zuständig. Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2006 ehrenamtlich von einem Beschäftigten der Stadtverwaltung wahrgenommen.

Die Gesellschaft wurde auf „City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH“ umbenannt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gü- tersloh*		RPA der Stadt Gü- tersloh*		RPA der Stadt Gü- tersloh*
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1	0,0	1	0,0	1
I. Sachanlagen	1	0,0	1	0,0	1
B Umlaufvermögen	3.170	-22,8	4.108	-17,1	4.108
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0,0	-100,0	1.742	0,0	1.742
II. Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.170	34,0	2.366	-52,3	2.366
	3.171	-22,8	4.109	-17,1	4.109
Passivseite					
A Eigenkapital	2.552	-24,9	3.399	-18,5	3.399
I. Gezeichnetes Kapital	38.500	0,0	38.500	0,0	38.500
II. Kapitalrücklage	62.490	0,0	62.490	0,0	62.490
III. Verlustvortrag	-97.591	0,8	-96.819	-1,5	-96.819
IV. Jahresfehlbetrag	-847	9,7	-772	44,8	-772
B Rückstellungen	619	-12,8	710	-9,8	710
C Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
	3.171	-22,8	4.109	-17,1	4.109

* nach Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die Aufsichtsbehörde kann z. Z. auf das Testat eines Wirtschaftsprüfers verzichtet werden. Die Prüfung erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Rohergebnis	0	0,0	0	0,0	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	847	9,7	772	-44,8	1.398
3. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-847	-9,7	-772	44,8	-1.398
5. Jahresfehlbetrag	-847	-9,7	-772	44,8	-1.398

3.3. Beschäftigte

Die Geschäftsführung wird ehrenamtlich wahrgenommen. Weiteres Personal wird nicht beschäftigt.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	80,5	-2,7	82,7	-1,7	84,1
Anlagenintensität	%	0,03	29,6	0,02	20,7	0,02
Investitionsvolumen	T€	k.A.		k.A.		k.A.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Nach einem klaren Schnitt zum bisherigen Geschäft der Gesellschaft ist das Unternehmen in erster Linie Erbbaurechtsnehmer bzw. Untererbbauerechtsgeber und verwaltet die entsprechenden Erbbauzinszahlungen, sodass bei weiterhin ehrenamtlicher Geschäftsführung nur noch geringe Kosten anfallen. Um diese auch in den nächsten Jahren abdecken zu können, haben die TWE AG und die Rhenus Logistics GmbH in 2014 jeweils 2 TEuro in die Kapitalrücklage eingezahlt. Durch die geringe Geschäftstätigkeit schmilzt das Eigenkapital kontinuierlich ab, sodass es mittel- bis langfristig erneut erforderlich werden wird, das Eigenkapital aufzustocken. Nach den Vorschriften der GO NRW und den entsprechenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag ist die Stadt Gütersloh von Verlustübernahmen befreit. Die Firma Rhenus Logistics GmbH hat gem. § 9 des Gesellschaftsvertrags zum 31.12.2016 den Gesellschaftsvertrag gekündigt. Die Geschäftsanteile der Firma Rhenus Logistics GmbH sind zum 01.01.2017 auf die Firma Raben Trans European Immobilien GmbH übergegangen. Eine Auflösung der City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH würde – bedingt durch die Erbbaurechtsverträge – massive finanzielle Belastungen in Form von Gebühren, Grunderwerbsteuerzahlungen und vor allem Ausgleichszahlungen für inzwischen erstellte Gebäude auf den Grundstücken zur Folge haben.

5. Organe

Organe der City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Rainer Venhaus

Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh

Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	33%	2	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** ist alleiniger Vertreter der Gesellschaft.

Die **Gesellschafterversammlung** kontrolliert die Geschäftsführung und ist gegenüber dieser weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh erhält z. Z. von der City-GT-Logistik weder Einnahmen noch entstehen ihr Kosten. Von der Übernahme an Verlusten aus dem Betrieb ist die Stadt Gütersloh lt. Gesellschaftsvertrag grundsätzlich freigestellt.

VIII. Verbände

Folgende Verbände gehören zu den Verbänden der Stadt Gütersloh:

Abwasserverband Obere Lutter (AOL) **s. Seite 181**

Zweckverband Infokom Gütersloh **s. Seite 189**

regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH **s. Seite 196**

Sparkassenzweckverband der Stadt und des Kreises Gütersloh **s. Seite 203**

**Abwasserverband Obere Lutter
(AOL)**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Niehorster Straße 254 33334 Gütersloh
Telefon	05241/96 05-0
E-Mail	info@obere-lutter.de
Internet	www.obere-lutter.de
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband, öffentlich-rechtliche Körperschaft
Gründungsjahr	1965
Organe	Vorstand, Geschäftsführung, Verbandsversammlung
Vertreter in der Verbands- versammlung für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete Georg Hanneforth, Ratsmitglied Peter Jost, Ratsmitglied
Prüfung durch	Wortmann & Fabian Partnerschaftsgesellschaft mbB
Stammkapital, gesamt	9.210.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	14 %, 1.289.400 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	14,0	1.289.400,00
Stadt Bielefeld	86,0	7.920.600,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Beim Abwasserverband Obere Lutter (AOL) handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit der Aufgabe Abwasser abzuleiten, zu reinigen und einzuleiten und die anfallenden Abfälle zu entsorgen.

Der Verband hat zur Durchführung seiner Aufgaben die notwendigen Anlagen zu bauen, zu unterhalten, zu betreiben und ggf. zu entsorgen.

Zum Einzugsgebiet des Verbandsklärwerks „Obere Lutter“ gehören die Gebiete der Städte Bielefeld und Gütersloh, soweit sie zur Ems-Lutter entwässern. Für Gütersloh trifft dies für den Bereich Gütersloh-Ost mit den Ortsteilen Isselhorst, Avenwedde, Friedrichsdorf und Niehorst zu.

Der Verband übernimmt die Abwässer der Mitgliedsgemeinden aus deren gemeindlichen Kanalnetzen in seine Hauptsammler. Die Verbandsmitglieder haben dafür Sorge zu tragen, dass die zugeführten Abwässer festgelegte Maximalfrachten/Schadstoffbelastungen nicht überschreiten.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Wortmann & Fabian Partnerschafts- Gesellschaft mbH		Wortmann & Fabian Partner- schafts- Gesellschaft mbH		HRP GmbH Wirt- schafts- prüfungs- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	16.814.831	-1,4	17.052.229	-4,3	17.824.698
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.920	497,1	824	10200,0	8
II. Sachanlagen	16.809.911	-1,4	17.051.405	-4,3	17.824.690
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	3.750.381	-11,1	4.217.812	5,6	3.993.468
I. Vorräte	140.645	41,0	99.742	-28,2	138.933
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	10.168	2,1	9.963	16,3	8.565
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.599.568	-12,4	4.108.107	6,8	3.845.970
C Rechnungsabgrenzungsposten	697	442,4	129	-50,0	257
	20.565.909	-3,3	21.270.170	-2,5	21.818.423
Passivseite					
A Eigenkapital	17.785.314	0,5	17.697.167	1,2	17.487.602
I. Satzungskapital	9.210.000	0,0	9.210.000	0,0	9.210.000
II. Allgemeine Rücklagen	8.487.167	2,5	8.277.602	3,7	7.982.215
III. Rücklagen Sanierung Hauptsammler					
IV. Jahresüberschuss	88.147	-57,9	209.565	-29,1	295.387
B Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	131.198	-59,8	326.376	-39,1	535.816
C Rückstellungen	404.000	-0,2	404.900	5,0	385.600
D Verbindlichkeiten	2.245.397	-21,0	2.841.727	-16,7	3.409.405
E Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
	20.565.909	-3,3	21.270.170	-2,5	21.818.423

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	4.155.030	4,6	3.973.769	0,5	3.952.641
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
3. sonstige Erträge	273.251	-6,1	291.139	0,7	289.241
4. Betriebskosten der Kläranlage	1.804.706	19,0	1.516.511	12,9	1.342.773
5. Personalaufwand	1.142.068	7,5	1.062.040	3,0	1.031.229
a) Löhne und Gehälter	903.935	7,7	839.135	2,6	818.254
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	238.133	6,8	222.905	4,7	212.975
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.109.196	-3,4	1.147.781	-3,1	1.185.108
7. Sonstige betrieb. Aufwendungen	260.301	-6,9	279.468	2,9	271.478
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285	-40,5	479	54,2	310
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.148	-51,7	50.022	-57,0	116.218
10. Ergebnis nach Steuern	88.147	-57,9	209.565	-29,1	295.387
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	88.147	-57,9	209.565	-29,1	295.387

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in%	2018	Veränd. in%	2017
Beschäftigte im Jahresschnitt (Arbeiter*innen und Angestellte)	20	0,0	20	0,0	20
davon Auszubildende	4	33,3	3	0,0	3

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Veränd. in%	2018	Veränd. in%	2017
Behandeltes Schmutzwasser cbm	5.800.244	1,4	5.718.317	-8,0	6.213.866
Behandeltes Niederschlagswasser cbm	661.121	-26,1	894.011	-26,1	1.209.038
Für Dritte behandelte Abwässer cbm	6.697	-6,6	7.169	112,5	3.374
Faulgasanfall cbm	1.615.712	1,6	1.589.645	2,2	1.555.976
daraus result. Stromerzeugung kWh	2.636.554	7,0	2.463.317	1,8	2.420.668

Die Schwankung der Schmutzwassermenge resultiert aus den Auslastungen der an das Klärwerk angeschlossenen Gewerbe- und Industriebetriebe, während die von den angeschlossenen Einwohner*innen aus Bielefeld und Gütersloh seit Jahren annähernd gleichbleibend ist. Die Niederschlagswassermenge ist von der jährlichen Niederschlagsmenge im Einzugsgebiet des Klärwerks abhängig.

Durch die in 2011 erfolgte Umrüstung von vier älteren BHKWs auf zwei gebraucht gekaufte, neuere BHKWs konnte die Effektivität der Stromerzeugung erhöht werden. In 2019 liegt die Eigenstromerzeugung durch die vorhandenen BHKW-Module und durch die Unterstützung der PV-Anlage bei 57,8 %.

Der gesamte auf dem Klärwerk Obere Lutter in 2019 angefallene Klärschlamm wurde auf ca. 30 % entwässert. Die Klärschlammmentsorgung erfolgte zu 100 % thermisch. Bis zum 30.09.2014 wurde unter Einhaltung der Grenzwerte die landwirtschaftliche Verwertung der thermischen vorgezogen. Da der Klärschlamm jedoch in den letzten Jahren eine sehr starke Belastung mit umweltrelevanten Schadstoffen aufweist und außerdem zum 01.01.2015 auf Grund der Düngemittelverordnung die Grenzwerte erheblich gesenkt wurden, entsorgt der AOL den Klärschlamm seit dem 01.10.2014 ausschließlich thermisch.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	87,1	2,8	84,7	2,6	82,6
Anlagenintensität	%	81,8	2,0	80,2	-1,9	81,7
Verschuldungsgrad	%	0,2	0,0	0,2	-33,3	0,3
Investitionsvolumen	T€	872	132,5	375	215,4	119
Reinvestitionsquote	%	78,6	140,6	32,7	225,6	10,0
Anlagendeckungsgrad	%	106,6	0,8	105,7	4,5	101,1

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Verband hat das Jahr 2019 mit einem Jahresergebnis von 88 TEuro abgeschlossen. Das Ergebnis besteht im Wesentlichen aus dem Ertrag der Rückstellung für die Abwasserabgabe 2018 (65 TEuro).

Die Abwasserreinigung steht auch in Zukunft vor unterschiedlichsten Herausforderungen. Als Schwerpunkte sind hier unter anderem die Themen Phosphor-Recycling sowie (lokale) Starkregenereignisse zu nennen. Hinzu kommen die weiter steigenden Entsorgungskosten im Klärschlammbereich, u.a. aufgrund der nunmehr rein thermischen Verwertung des Klärschlammes. Nicht zuletzt zur Unterstützung der Fortführung der erfolgreichen Geschäftspolitik der letzten Jahre wurde in 2016 das Abwasserbeseitigungskonzept neu erstellt. Es wird wieder für sechs Jahre gültig sein und beinhaltet die für die Zukunft geplanten Maßnahmen bezüglich Abwasserableitung und -behandlung. Für die Zukunft ist geplant, neue Perspektiven für die Klärschlammmentsorgung zu entwickeln und weitere Aspekte, die im Zusammenhang mit dem Einsatz der Aktivkohle stehen, zu erforschen. Im Zusammenhang mit der Umrüstung auf Aktivkohle wurde in 2018 ein sechster Filter umgebaut, der sich in 2019 noch in einem Probetrieb befindet. Nach Abschluss der Versuchsphase soll der Normalbetrieb aufgenommen und die Maßnahme von der NRW.Bank gefördert werden.

Es hat sich in 2017 gezeigt, dass der AOL mittelfristig große Abschnitte seiner Hauptsammler sanieren muss. Der aktuell geplante Durchführungszeitraum beläuft sich auf 10 Jahre. Die erwarteten Kosten für diese Maßnahmen liegen bei ca. 30 Mio. Euro. Die ersten Planungen laufen bereits und wurden schon teils durch u.a. eine ca. 180 m lange Kanalerneuerung

in der Haller Straße in Gütersloh (in Zusammenarbeit mit der Stadt Gütersloh) im Jahr 2019 umgesetzt.

Die Novellierung der Abfallklärschlammverordnung in 2017 führt dazu, dass große Kläranlagen ab dem Jahr 2028 einer Phosphorrückgewinnungspflicht aus Klärschlämmen oder Klärschlammmaschen unterliegen werden. Um diesen Anforderungen in OWL gemeinsam mit weiteren Kläranlagen anzugehen, wurde die Klärschlammverwertung OWL GmbH im Februar 2020 gegründet. Die GmbH wird durch 78 Gemeinden, Städte, Kreise und Wasser- und Zweckverbände vertreten. Der nächste gemeinsame Schritt ist die europaweite Suche nach einem strategischen Partner, der über ein geeignetes Grundstück für den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage verfügt. Die gemeinsame Entsorgung soll in 2024 beginnen.

In 2020 muss der AOL die Gasmotoren in seinen BHKW ausgetauscht haben. Die Auftragsvergaben zum BHKW-Umbau sind Anfang 2020 erfolgt. Die Inbetriebnahme soll im Herbst 2020 erfolgen. Der Abwasserverband erwartet für das Jahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis.

5. Organe

Organe des Abwasserverbandes Obere Lutter sind der Vorstand, die Geschäftsführung und die Verbandsversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Techn. Geschäftsführer	Guido Bruhn
Kaufm. Geschäftsführerin	Jutta Thiele

Vorstand (ehrenamtlich)

Verbandsvorsteher	Detlef Helling, Bielefeld
Stellv. Verbandsvorsteher	Hermann Birkenhake, Gütersloh

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus elf Vertreter*innen der Mitgliedsgemeinden (acht Vertreter*innen der Stadt Bielefeld und drei Vertreter*innen der Stadt Gütersloh). Die Vertreter*innen werden vom Rat des einzelnen Mitgliedes für dessen Wahlzeit gewählt.

Nina Herrling	Stadt Gütersloh, Beigeordnete
Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh, CDU
Peter Jost	Stadt Gütersloh, SPD
Dorothea Brinkmann	Stadt Bielefeld, SPD
Gerd-Peter Grün	Stadt Bielefeld, GRÜNE
Guido Strathmann	Stadt Bielefeld, Umweltbetrieb
Gerhard Henrichsmeier	Stadt Bielefeld, CDU

Ole Heimbeck	Stadt Bielefeld, SPD
Carsten Krumhöfner	Stadt Bielefeld, CDU
Dr. Dirk Schmitz	Stadt Bielefeld, DIE LINKE
Alexander von Spiegel	Stadt Bielefeld, UBF

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Obere Lutter ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	11%	8	89%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	2	100%

Hinweis: Frau Herrling und Herr Strathmann sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig. Seine Mitglieder sind gemäß Satzung keine Mitglieder der Verbandsversammlung. Dem Vorstandsvorsteher obliegen alle Geschäfte des Verbandes, zu denen nicht durch Gesetz oder Satzung die Verbandsversammlung berufen ist. Er vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich und ist Dienstvorgesetzter aller haupt- und nebenamtlichen Dienstkräfte des Verbandes.

Die **Geschäftsführung** wird vom Vorstandsvorsteher ausgeführt, der sich hierfür zweier Geschäftsführer bedient. Diese werden von der Verbandsversammlung bestellt. Der kaufmännische Geschäftsführer ist zuständig für die Geschäfte des kaufmännischen Bereichs sowie deren Abwicklung. Der technische Geschäftsführer des Verbandes ist zuständig für Planung, Bau und Betrieb der Hauptsammler und des Verbandsklärwerks.

Die **Verbandsversammlung** ist die Vertreterversammlung der Verbandsmitglieder und bestimmt die Grundsätze und Richtlinien für die dem Verband satzungsgemäß gegebenen Aufgaben.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019	Veränd. in%	2018	Veränd. in%	2017
Verbandsumlage	€ 572.600	4,3	548.940	0,3	547.260

Die Verbandsumlage belastet die Stadt Gütersloh nur vorübergehend, sie fließt anschließend komplett in die Abwassergebühren ein.

Zweckverband Infokom Gütersloh



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Carl-Bertelsmann-Straße 29 33332 Gütersloh
Telefon	05241/21 130
Internet	www.infokom-gt.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	1981
Organe	Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung, Verwaltungsausschuss, Geschäftsführung
Verbandsversammlungsvertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister, persönlich vertreten durch Carsten Schlepphorst, Leiter Fachbereich Personal und Organisation, sechs weitere Mitglieder des Rates der Stadt Gütersloh
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Anteil der Stadt Gütersloh	21,9 %

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Bei der Infokom Gütersloh handelt es sich um einen Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik.

Mitglieder des Verbandes sind der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle/Westf., Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und Verl.

Die Beteiligung am Verband bemaß sich bis Ende 2010 an der Einwohnerzahl. Diese festgeschriebenen Werte werden künftig durch umsatzabhängige Ertragszugänge ergänzt.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Der Zweckverband hat das Ziel, für die Verbandsmitglieder die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitglieds unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Das operative Geschäft wurde seit 2004 von dem Kommunalunternehmen „INFOKOM Gütersloh Anstalt des öffentlichen Rechts“ wahrgenommen. Deshalb hielt der Zweckverband kein eigenes Personal und keine Sachmittel.

Zum 01.10.2011 hat die INFOKOM Gütersloh AöR mit Zustimmung des Zweckverbands ihre IT-Sparte an die regio iT GmbH veräußert. Die Veräußerung umfasste alle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die immateriellen Vermögensgegenstände und auch den Übergang des operativen Geschäftsbetriebs. Die tariflich Beschäftigten wurden mit Ausnahme eines Altersteilzeitfalls ebenfalls auf die regio iT GmbH übergeleitet. Die Beamt*innen der AöR wurden im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge wieder Beamt*innen des Zweckverbands und gemäß Zuweisungsverfügung der regio iT zugewiesen. Der Zweckverband Infokom hat im Gegenzug der Veräußerung 15 % der Geschäftsanteile an der regio iT GmbH erworben. Voraussetzung für das Geschäft war dabei die Sicherung des Standorts Gütersloh.

2.3. Beteiligung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh

Der Zweckverband Infokom Gütersloh ist mit 15 % an der regio iT GmbH (s. Seite 196) beteiligt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gü- tersloh		RPA der Stadt Gü- tersloh		RPA der Stadt Gü- tersloh
Aktivseite					
1. Anlagevermögen	8.403.740	8,9	7.717.514	5,4	7.325.473
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
1.2 Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0
1.3 Finanzanlagen	8.403.740	8,9	7.717.514	5,4	7.325.473
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0		0		0
- Beteiligungen	1.730.894	0,0	1.730.894	0,0	1.730.894
- Wertpapiere des Anlagevermögens	6.667.846	11,5	5.981.620	7,0	5.589.579
- Ausleihungen an Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0
- Sonstige Ausleihungen	5.000	0,0	5.000	0,0	5.000
2. Umlaufvermögen	1.658.998	14,8	1.445.538	13,6	1.273.030
2.1 Vorräte	0	0,0	0	0,0	0
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	703.322	4,0	676.510	0,0	676.780
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		0		0
2.4 Liquide Mittel	955.676	24,3	769.028	29,0	596.250
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	62.096	-23,6	81.326	3,4	78.632
	10.124.834	9,5	9.244.379	6,5	8.677.135
Passivseite					
1. Eigenkapital	1.239.198	9,6	1.131.130	16,6	970.081
1.1 Allgemeine Rücklagen	647.081	0,0	647.081	0,0	78.943
1.2 Ausgleichsrücklage	484.050	49,9	323.000	0,0	39.000
1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	108.068	-32,9	161.050	-81,1	852.137
2. Sonderposten					
3. Rückstellungen	8.572.969	6,3	8.065.431	4,7	7.703.629
3.1 Pensionsrückstellungen	7.964.166	4,1	7.650.641	4,9	7.294.015
3.2 Sonstige Rückstellungen	608.803	46,8	414.790	1,3	409.614
4. Verbindlichkeiten	312.667	553,9	47.818	1295,8	3.426
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0
	10.124.834	9,5	9.244.379	6,5	8.677.135

3.2. Ergebnisrechnung

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Zuwendungen u. allg. Umlagen	230.000	-11,5	260.000	0,0	260.000
2. Privatrecht. Leistungsentgelte	0	0,0	0	0,0	0
3. Kostenerstattungen u. Umlagen	2.021.086	16,5	1.734.733	0,0	1.734.602
4. Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	753.488
5. Ordentliche Erträge	2.251.086	12,9	1.994.733	-27,4	2.748.090
6. Personalaufwendungen	958.225	8,3	884.563	-11,0	994.007
7. Versorgungsaufwendungen	333.938	-22,4	430.394	26,6	340.073
8. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleist.	1.045.596	71,4	609.943	0,0	516.478
9. Bilanzielle Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
10. Transferaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
11. Sonstige ordentliche Aufwendungen	165.334	-38,5	269.017	-18,7	330.792
12. Ordentliche Aufwendungen	2.503.092	14,1	2.193.917	0,6	2.181.351
13. Ordentliches Ergebnis	-252.006	-26,5	-199.183	-135,1	566.739
14. Finanzerträge	360.075	0,0	360.238	26,2	285.398
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	-100,0	5		0
16. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	108.068	-32,9	161.050	-81,1	852.137
17. Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0
18. Jahresergebnis	108.068	-32,9	161.050	-81,1	852.137

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in%	2018	Veränd. in%	2017
Beamte im Jahresschnitt	9	0,0	9	0,0	9
Angestellte in Altersteilzeit im Jahresschnitt	0	0,0	0	0,0	0

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	12,2	0,0	12,2	9,4	11,2
Anlagenintensität	%	83,00	-0,6	83,48	-1,1	84,42
Investitionsvolumen	T€	686	-13,4	792	-34,0	1.201

Seit dem Jahresabschluss 2016 werden Verluste aus Vorjahren kompensiert und der vorge-sehene Eigenkapitalaufbau betrieben.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Zweckverband Infokom hat 2011 das operative Geschäft des Kommunalunternehmens Infokom Gütersloh AöR an das Gemeinschaftsunternehmen regio iT GmbH verkauft und da-für Anteile an diesem erhalten.

Vorrangiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Marktposition vor dem Hintergrund zu-nehmender Konzentration kommunaler Rechenzentren zu festigen und neue Absatzmärkte zu erschließen. Der Standort Gütersloh wurde durch die Transaktion gesichert.

Der Zweckverband erhält laufend Erstattungen für sein bei der regio iT GmbH beschäftigtes Personal (ausnahmslos Beamt*innen). Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge aus einem Pensionsfonds und die zeitversetzte Gewinnausschüttung der regio iT GmbH.

Ein Haushaltssicherungskonzept war Bestandteil des Haushalts 2016 der Infokom und bein-haltete als zentralen Bestandteil die Erhebung einer Verbandsumlage. Als zuständige Auf-sichtsbehörde hat die Bezirksregierung das Konzept und damit die Erhebung der Ver-bandsumlage genehmigt. Ziel ist das infolge von deutlichen Fehlbeträgen in den Jahren 2013-2015 dezimierte Eigenkapital auf ein auskömmliches Niveau zu steigern.

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich seit dem Jahr 2016 wie-derhergestellt. Künftige Jahresergebnisse des Zweckverbands werden im Wesentlichen von den Entwicklungen der Versorgungsaufwendungen und den Finanzerträgen abhängen. So-lange die Versorgungsaufwendungen nicht durch Finanzerträge gedeckt werden können, müssen die Verbandsmitglieder weiter mit der Inanspruchnahme über Verbandsumlagen rechnen.

5. Organe

Organe des Zweckverbands Infokom Gütersloh sind der Vorstandsvorsteher, die Verbands-versammlung und der Verwaltungsausschuss. Die Satzung des Zweckverbandes sieht seit 02.12.2016 außerdem eine Geschäftsführung vor.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Andreas Poppenborg

stellvertretender Geschäftsführer: Oliver Blanke

Verbandsvorsteher

Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Hubert Erichlandwehr, Bürgermeister der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

Verbandsversammlung

Jede Mitgliedsgemeinde entsendet pro angefangene 15.000 Einwohner eine*n Vertreter*in in die Verbandsversammlung. Die Anzahl der Vertreter*innen des Kreises ist gleich der Anzahl der Vertreter*innen der größten kreisangehörigen Gemeinde. Jede*r Vertreter*in hat in der Verbandsversammlung eine Stimme. Die Verbandsversammlung hat derzeit 37 Mitglieder.

Vorsitzender	Matthias Humpert (CDU, Ratsherr, Verl)
Stellv. Vorsitzender	Jan Michael Goldberg (SPD, Kreistagsmitglied)

Die Stadt Gütersloh wird vertreten durch:

Marita Fiekas	CDU
Klaus Engels	CDU
Andreas Müller	BfGT
Thomas Ostermann	SPD
Carsten Schlepphorst	als persönlicher Vertreter des Bürgermeisters
Maik Steiner	GRÜNE
Irwin Subryan	SPD

Verwaltungsausschuss

Landrat und Bürgermeister*innen der Mitgliedsgemeinden

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt	0%	nicht bekannt	0%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	17%	5	83%

Hinweis: Die in der Verbandsversammlung tätigen Hauptverwaltungsbeamt*innen sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 15 Abs. 2 Gesetz über kommunale

Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) sofern die entsendende Gebietskörperschaft mehr als ein Mitglied in die Verbandsversammlung entsendet. Entsendet die Gebietskörperschaft nur ein Verbandsversammlungsmitglied, so ist dieses kein geborenes Mitglied unabhängig von seinem Amt oder seiner Funktion. Die geborenen Mitglieder werden gem. § 12 Abs. 5 LGG nicht in der Darstellung der Zusammensetzung nach Geschlecht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Verbandsvorsteher** führt die laufenden Geschäfte des Zweckverbands und vertritt diesen gerichtlich und außergerichtlich. Er ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte des Zweckverbands. Bei der Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich einer Geschäftsführung.

Die **Verbandsversammlung** ist Dienstvorgesetzte des Verbandsvorstehers und ist unter anderem zuständig für die Bestellung einer Geschäftsführung und deren Stellvertretung. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch die Verbandssatzung vorbehalten sind.

Der **Verwaltungsausschuss** bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor. Er beschließt abschließend über Einzelheiten der IT-Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3 Satzung des Zweckverbands Infokom Gütersloh.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Künftige Ausschüttungen der regio iT Aachen GmbH an den Zweckverband Infokom werden dem anteiligen Eigenkapital der Verbandsmitglieder der Infokom theoretisch umsatzabhängig gutgeschrieben. Da aktuell davon auszugehen ist, dass in den nächsten Jahren die Versorgungsaufwendungen nicht durch die Finanzerträge gedeckt werden können, wird sich das Eigenkapital des Verbands nicht erhöhen.

Entsprechend des Haushaltssicherungskonzepts erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage. Aus diesem Grund ist die Stadt Gütersloh in 2019 zu einer Zahlung an den Zweckverband in Höhe von rund 43,6 TEuro verpflichtet gewesen.

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017 €
Verbandsumlage	43.696	-30,5	62.850	-0,7	63.267

**regio iT Gesellschaft für Informati-
onstechnologie mbH**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Lombardenstraße 24 52070 Aachen und Carl-Bertelsmann-Straße 29 33332 Gütersloh
Telefon	0241/41 35 90 (Aachen) 05241/21 130 (Gütersloh)
E-Mail	info@regioit.de
Internet	www.regioit.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Vertreter der Infokom im Aufsichtsrat	Henning Schulz, Stadt Gütersloh, Bürgermeister
Prüfung durch	PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte
Stammkapital, gesamt	307.228 €
Anteil des Zweckverbandes Infokom	15,00 %, 46.084,20 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	3,29 %, 10.092,44 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung des Zweckverbandes Infokom/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Zweckverband Infokom Gütersloh	15,00	46.084,20
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	3,29	10.092,44
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	48,5	149.005,58
Städte Region Aachen	11,75	36.099,29
Stadt Aachen	11,75	36.099,29
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KÖR	1,00	3.072,28
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH	1,00	3.072,28
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	1,00	3.072,28
10 weitere Städte aus der Region Aachen zu je 1%	10,00	30.722,80

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiter*innen durch.

Die Standorte Aachen und Gütersloh sollen nicht nur erhalten bleiben, sondern durch kontinuierliche Weiterentwicklung die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und damit ein optimales Angebot für die beteiligten Kommunen sicherstellen.

2.3. Beteiligung der regio iT GmbH

Name der verbundenen Unternehmen	Anteil in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00
vote iT GmbH, Aachen*	85,00

*In 2019 wurden 1% der Geschäftsanteile an die ekom 21 GmbH, Gießen verkauft.

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese und weitere mittelbare Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 T€	Veränd. in %	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€
Wirtschaftsprüfer	PKF FAS- SELT SCHLAGE		PKF FAS- SELT SCHLAGE		PKF FAS- SELT SCHLAGE
Aktivseite					
A Anlagevermögen	15.635	8,7	14.381	0,2	14.348
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.956	8,9	4.550	-13,4	5.256
II. Sachanlagen	8.433	11,4	7.571	21,7	6.223
III. Finanzanlagen	2.246	-0,6	2.260	-21,2	2.869
B Umlaufvermögen	9.827	21,1	8.114	31,2	6.187
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.817	26,1	7.784	26,0	6.177
II. Kassenbestand, Guth. Kreditinstitute	10	-96,8	331	3180,0	10
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.482	-1,2	2.513	33,9	1.877
	27.944	11,7	25.008	11,6	22.411
Passivseite					
A Eigenkapital	4.523	-4,3	4.728	4,6	4.521
I. Gezeichnetes Kapital	307	0,0	307	0,0	307
II. Kapitalrücklage	388	0,0	388	0,0	388
III. Gewinnrücklagen	1.677	14,1	1.470	27,8	1.150
IV. Gewinnvortrag	0	0,0	0	0,0	0
V. Jahresüberschuss	2.151	-16,1	2.563	-4,2	2.676
B Rückstellungen	6.206	14,3	5.430	-6,3	5.797
Rückstell. für Pension u. ähnl. Verpfl.	1.511	30,3	1.160	20,4	963
Steuerrückstellungen	30	-29,8	43	-87,8	353
Sonstige Rückstellungen	4.665	10,4	4.228	-5,7	4.481
C Verbindlichkeiten	17.173	16,0	14.806	22,4	12.094
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	8.096	38,3	5.854	18,9	4.925
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	4.128	5,3	3.920	-19,7	4.882
Verb. ggü. Gesellschaftern	4.072	-3,2	4.207	420,8	808
Verb. ggü. verb. Unternehmen	9	142,2	4	-19,6	5
Verb. ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	80		0	0,0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	787	-4,2	822	-44,3	1.474
D Rechnungsabgrenzungsposten	42	-4,5	44		0
E Passive latente Steuern	0	0,0	0	0,0	0
	27.944	11,7	25.008	11,6	22.411

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 T€	Veränd. in %	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€
1. Umsatzerlöse	76.279	13,3	67.311	7,1	62.861
2. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	456	-64,1	1.272	45,4	875
4. Materialaufwand	29.071	11,2	26.136	11,3	23.487
Rohertrag	47.663	12,3	42.446	5,5	40.249
5. Personalaufwand	31.421	16,7	26.934	7,9	24.959
6. Abschreibungen	4.436	7,4	4.130	9,7	3.764
7. Sonstige Aufwendungen	8.646	8,5	7.971	12,0	7.120
Betriebsergebnis	3.160	-7,4	3.412	-22,6	4.406
8. Erträge Gewinnabführungsverträge	0	0,0	0	0,0	0
9. Erträge aus Beteiligungen	246	-45,2	448		0
10. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	14	12,6	12	-36,9	20
11. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	189	6,5	178	-30,5	256
Ergebnis vor Steuern	3.231	-12,6	3.695	-11,4	4.170
12. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	1.056	-4,6	1.108	-23,6	1.450
Ergebnis nach Steuern	2.175	-15,9	2.587	-4,9	2.721
13. Sonstige Steuern	24	-3,9	25	-45,4	45
14. Jahresüberschuss	2.151	-16,1	2.563	-4,2	2.676

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Beschäftigte Vollzeit im Jahres-schnitt	302	2,4	295	5,4	280
Beschäftigte Teilzeit im Jahres-schnitt	61	10,9	55	12,2	49
Auszubildende im Jahresschnitt	24	20,0	20	25,0	16
Aushilfen im Jahresschnitt	15	25,0	12	-14,3	14

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	16,2	-14,3	18,9	-6,4	20,2
Anlagenintensität	%	56,0	-2,7	57,5	-10,2	64,0
Investitionsvolumen	T€	5.700	19,3	4.777	-16,6	5.731
Reinvestitionsquote	%	128,5	11,1	115,7	-24,0	152,2
Eigenkapitalrentabilität	%	47,6	-12,3	54,2	-8,4	59,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Durch den Zusammenschluss der regio iT mit der Infokom Gütersloh erfolgte nicht nur eine regionale Ausweitung des Unternehmens, es wurden auch innovative, bereits bundesweit vertriebene Produkte vom neuen Gesellschafter eingebracht (vgl. Votemanager). Die Regionen Aachen und Gütersloh sollen künftig eine starke strategische Position in der weiteren kommunalen IT-Entwicklung einnehmen. Ziel ist es, den Kundenkreis regional und auch bundesweit sowie den Umsatz bei Bestandskunden weiter auszubauen.

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen und wäre auch bereit, sich an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen. Entsprechend der Zielsetzung, Kunden als Gesellschafter enger an das Unternehmen zu binden, wurde im Jahr 2013 die Deutschsprachige Gesellschaft Belgiens Gesellschafter. In 2015 wurde als weiterer Kunde die Kupferstadt Stolberg als neuer Gesellschafter aufgenommen. Anfang 2016 hat die regio iT die Geschäftsanteile der Berninger Software GmbH, Marburg, vom bisherigen Alleingesellschafter erworben und in vote iT GmbH, Aachen, umfirmiert. Das Beteiligungsunternehmen vote iT GmbH versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen. Die Veräußerung von Anteilen an der vote iT an die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern AöR unterstützt die Wachstumsstrategie dieser Aktivität durch exklusiven Vertrieb in Bayern. Die Mehrheit der Anteile liegt nach wie vor bei der regio iT. Ebenfalls in 2016 folgte der civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR, Siegburg, als neuer Gesellschafter. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2017 hatte die E.V.A. Geschäftsanteile an der regio iT GmbH im Umfang von 10,77 % an die Stadt Aachen übertragen.

Die regio iT hat mit Gesellschaftsanteilsübertragungsvertrag mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2019 1 % ihrer Geschäftsanteile an der vote iT GmbH, Aachen, an die ekom21 GmbH, Gießen, zu einem Preis von 78 TEuro verkauft. Mit Gründungsurkunde vom 10. September 2019 hat die regio iT gemeinsam mit der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft, Aachen, die Better Mobility GmbH, Aachen, gegründet, an der beide Gesellschafter zu 50 % beteiligt sind.

Zum 01.01.2020 hat die regio iT den IT-Geschäftsbetrieb des Civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik im Wege eines Asset-Deals erworben. Die Civitec war als strategischer Partner und Kunde bereits bisher mit 1 % der Geschäftsanteile an der regio iT beteiligt, stockt im Gegenzug seine Anteile an der regio iT auf 18% der Geschäftsanteile auf.

In 2019 konnte die regio iT ihren Gesamtumsatz erneut deutlich steigern (insgesamt um 13,3 %). Dies dokumentiert die erfolgreiche Wachstumsstrategie der regio iT im Neu- als auch im Bestandskundengeschäft. Die Vermögenslage ist jedoch weiterhin geprägt von einer Eigenkapitalquote deutlich unterhalb des durchschnittlichen Wertes deutscher mittelständischer

Unternehmen in vergleichbarer Größe. Der Finanzierungsbedarf war hingegen über ein variables Gesellschafterdarlehen sowie über langfristige Bankdarlehen ausreichend gesichert, sodass auch die Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt gegeben war.

Aufgrund der positiven Prognosen für den Markt für Informations- und Kommunikationstechnologie geht die regio iT für das Jahr 2020 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

5. Organe

Organe der regio iT GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung, Aachen

Dieter Ludwigs, Geschäftsführer, Aachen

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem*einer Vertreter*in pro Gesellschafter. Die insgesamt siebzehn Gesellschafter sind: Zweckverband Infokom Gütersloh, StädteRegion Aachen, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.), Stadt Aachen, Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, Stadt Alsdorf, Stadt Baesweiler, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Stadt Monschau, Gemeinde Roetgen, Gemeinde Simmerath, Stadt Würselen, Stadt Düren, Kupferstadt Stolberg, civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR.

Gesellschaftervertreter des Zweckverbandes Infokom Gütersloh:
Henning Schulz, Bürgermeister Stadt Gütersloh

Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsendet.

Vorsitzender	Axel Hartmann	StädteRegion Aachen, Dezernent	bis 18.01.2019
Stellv. Vorsitzender	Michael Servos	Geschäftsführer	ab 10.04.2019
	1. Michael Servos	Geschäftsführer	bis 10.04.2019
	1. Dr. Tim Grüttemeier	StädteRegionsrat Aachen	ab 10.04.2019
	2. Hubert Erichlandwehr	Infokom (Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister, CDU)	
	Dr. Markus Kremer	Stadt Aachen, Beigeordneter	
	Daniela Parting	Stadt Aachen, SPD	
	Iris Lürken	E.V.A., Stadt Aachen, CDU	
	Hermann Josef Pilgram	Stadt Aachen, GRÜNE	
	Udo Pütz	Stadt Aachen, PIRATEN	bis 30.09.2019
	Peter Tillmanns	Stadt Aachen, CDU	

Sven-Georg Adenauer	Infokom (Kreis Gütersloh, Landrat, CDU)	
Henning Schulz	(Stadt Gütersloh, Bürgermeister, CDU)	
Dr. Christian Becker	E.V.A., Geschäftsführer	
Karl-Heinz Hermanns	Gem. Simmerath, Bürgermeister, CDU	
Friedrich Beckers	Stadt Aachen, CDU	
Rahupriyan Ehanantharajah	Stadt Aachen, PIRATEN	ab 13.11.2019
Dr. Tim Grüttemeier	StädteRegionsrat Aachen	19.01.-10.04.2019
Ulla Thönnissen	StädteRegionstagsmitglied	

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der regio iT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	23%	10	77%
Gremienmitglieder, Zweckverband Infokom Gütersloh	0	0%	3	100%

Hinweis: Der Beigeordnete der Stadt Aachen sowie der Dezernent der StädteRegion Aachen sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte der regio iT GmbH und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

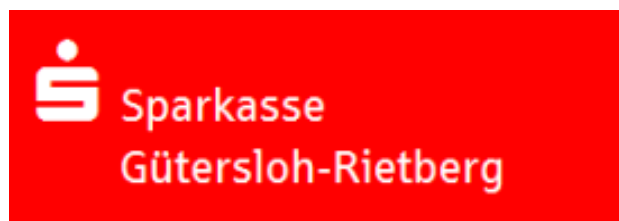
Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung und beschließt über deren Entlastung. Er prüft und billigt den Jahresabschluss sowie den Wirtschaftsplan und unterbreitet der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlussvorschläge.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind. Insbesondere beschließt sie über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung des Aufsichtsrats.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt kann – umsatzabhängig, über den Zweckverband Infokom und ggf. einer dortigen Einlagengutschrift – am Ergebnis der Gesellschaft teilhaben. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2019 der regio iT betrug 2,15 Mio. Euro. Es ist beabsichtigt, eine Thesaurierung in Höhe von 196 TEuro vorzunehmen und den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von 1,95 Mio. Euro an die Gesellschafter auszuschütten. Der Zweckverband Infokom würde dann 293,23 TEuro erhalten.

**Sparkassenzweckverband der
Stadt Gütersloh, des Kreises Gü-
tersloh und der Stadt Rietberg**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Konrad-Adenauer-Platz 1 33330 Gütersloh
Telefon	05241/101-1
E-Mail	info@sparkasse-guetersloh.de
Internet	www.sparkasse-guetersloh.de
Rechtsform des Zweckver- bands	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Organe des Zweckver- bands	Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung
Vertreter für die Stadt Gütersloh	siehe unten unter Ziff. 5.
Rechtsform der Sparkasse	Anstalt des öffentlichen Rechts
Organe der Sparkasse	Vorstand, Verwaltungsrat, Beanstandungsbeamter

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Die Beteiligung an der Sparkasse Gütersloh-Rietberg erfolgt für die Stadt indirekt über den Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, der Träger der Sparkasse Gütersloh ist. Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe des Sparkassengesetzes NRW. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes wiederum haften die Stadt Gütersloh zu 68 %, der Kreis Gütersloh zu 17 % und die Stadt Rietberg zu 15 %. In der gleichen Relation sollen Überschüsse, die dem Verband durch die Sparkasse zugeführt werden, aufgeteilt werden.

Die Sparkasse ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Sie ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe. Das aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen bestehende überregionale Sicherungssystem gewährleistet, dass im Bedarfsfall ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um die Forderungen der Kunden und auch das Institut selbst zu schützen.

Mit Inkrafttreten der Änderung des Sparkassengesetzes NRW zum 29.11.2008 wird die Kommune als Träger gestärkt. Es besteht die Möglichkeit, durch die Umwandlung von Teilen der Sicherheitsrücklage und/oder durch Einlagen Eigenkapital in Form von Trägerkapital zu bilden, das nicht übertragbar oder sonst frei nutzbar ist.

Die Verwendung von Ausschüttungen kann nach neuester Fassung wahlweise für gemeinnützige Zwecke oder für gemeinwohlorientierte Aufgaben verwendet werden.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Beim Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Zweck, das Sparkassenwesen im Gebiet der Städte Gütersloh, Rietberg und Harsewinkel zu fördern. Er ist seit dem 01.01.2017 Träger der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, die mit Wirkung vom 01.01.2017 die Nachfolge der Sparkasse Gütersloh und der Sparkasse Rietberg angetreten hat.

Unternehmenszweck der Sparkasse ist die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung des Trägers, der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstands und der Bevölkerung in der Region.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs. Die Sparkasse unterhält neben der Hauptgeschäftsstelle im Zentrum der Stadt Gütersloh 15 Geschäftsstellen in Gütersloh, Rietberg und Harsewinkel.

Auch die aktuelle Fassung des Sparkassengesetzes enthält den öffentlichen Auftrag, Bürger*innen und Mittelstand kreditwirtschaftlich zu versorgen. Unabhängig von der sozialen Situation werden zudem Bedürftige gesicherten Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen haben (Rechtsanspruch auf Girokonto).

3. Wirtschaftliche Daten der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

3.1. Bilanzen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2019 T €	Ver- änd. in %	2018 T €	Ver- änd. in %	2017 T €
Wirtschaftsprüfer	Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾		Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾		Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾
Aktiva					
1. Barreserve	159.596	14,6	139.267	-52,0	290.339
a) Kassenbestand	15.863	4,0	15.254	4,6	14.583
b) Guth. bei der Deutschen Bundes- bank	143.733	15,9	124.013	-55,0	275.755
2. Forderungen an Kreditinstitute	58.422	-15,0	68.763	-58,8	166.970
3. Forderungen an Kunden	1.947.096	8,2	1.798.720	5,0	1.713.593
davon durch Grundpfandrechte gesi- chert	994.459	1,4	980.746	3,5	947.952
davon Kommunalkredite	66.997	-5,6	70.941	-18,9	87.455
4. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	196.352	-12,6	224.571	-4,4	234.861
5. Aktien u. andere nicht festverz. WP	127.184	17,2	108.563	17,8	92.151
6. Beteiligungen	38.352	0,0	38.352	0,0	38.352
7. Treuhandvermögen	1.666	-10,8	1.868	-3,9	1.943
8. Immaterielle Anlagewerte	25	-51,2	52	260,5	14
9. Sachanlagen	18.833	0,2	18.800	-6,8	20.172
10. Sonstige Vermögensgegenstände	1.865	-23,8	2.446	72,5	1.419
11. Rechnungsabgrenzungsposten	109	-48,1	210	-0,7	211
12. Aktiver Unterschied aus der Vermö- gensverrechnung	0	0,0	0	0,0	0
	2.549.500	6,2	2.401.613	-6,2	2.560.025
Passiva					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	278.226	10,8	251.128	-1,9	256.001
2. Verbindlichkeiten ggü. Kunden	1.934.239	3,8	1.863.745	-8,2	2.029.458
davon Spareinlagen	170.034	2,4	166.023	1,9	162.919
davon and. Verbindlichkeiten	1.764.205	3,9	1.697.722	-9,0	1.866.539
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17.007	0,0	17.007	30,8	13.006
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.666	-10,8	1.868	-3,9	1.943
5. Sonstige Verbindlichkeiten	920	-15,1	1.084	-2,7	1.113
6. Rechnungsabgrenzungsposten	175	-19,7	217	-30,4	313

7. Rückstellungen	32.509	5,0	30.948	1,7	30.423
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	15
9. Fonds für allg. Bankrisiken	146.747	47,3	99.647	6,2	93.847
10. Eigenkapital	138.012	1,5	135.968	1,5	133.905
- Sicherheitsrücklage	135.968	1,5	133.905	1,8	131.583
- Bilanzgewinn	2.044	-0,9	2.063	-11,2	2.322
	2.549.500	6,2	2.401.613	-6,2	2.560.025

¹⁾ Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
	T€		T€		T€
1. Zinserträge aus	47.834	-1,6	48.614	-2,5	49.853
- Kredit- u. Geldmarktgeschäften	46.191	0,2	46.114	-1,9	47.012
- festverz. WP und Schuldbuchfor.	1.643	-34,3	2.500	-12,0	2.841
2. Zinsaufwendungen	6.946	-0,4	6.973	-20,6	8.786
3. laufende Erträge aus	4.018	24,5	3.229	-33,3	4.840
- Aktien u. and. nicht festverz. WP	3.040	42,0	2.140	-44,4	3.848
- Beteiligungen/Anteile verb. Untern.	979	-10,1	1.088	9,7	992
4. Provisionserträge	19.453	3,9	18.728	-1,4	18.988
5. Provisionsaufwendungen	2.731	31,0	2.085	66,4	1.253
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.273	-56,7	2.937	7,2	2.740
8. Allg. Verwaltungsaufwendungen	42.496	1,1	42.023	-4,5	44.021
- Personalaufwand	28.188	-1,4	28.585	-11,7	32.359
- andere Verwaltungsaufwendungen	14.308	6,5	13.439	15,2	11.661
9. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf immat. Anlagewerte u. Sachanl.	1.598	-16,5	1.913	-5,9	2.034
10. Sonstige betriebl. Aufwendungen	783	-20,4	983	-73,5	3.706
11. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	0	-100,0	6.837	145,0	2.791
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten WP; Auflösung v. Rückst. Kreditgeschäft	38.155		0	0,0	0

13. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	67	140,3	28	-70,1	94
14. Zuführung zum Fonds allg. Bankrisiken	47.100	712,1	5.800	8,4	5.350
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	9.011	31,3	6.865	-18,1	8.387
16. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	6.880	46,4	4.699	-21,6	5.990
17. Sonstige Steuern	88	-15,3	104	37,6	75
18. Jahresüberschuss	2.044	-0,9	2.063	-11,2	2.322

3.3. Beschäftigte der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Beschäftigte zum Stichtag 31.12.d.J.	435	-2,7	447	-4,3	467
- davon Teilzeit	143	0,7	142	-7,2	153
- davon Auszubildende	31	-3,1	32	-11,1	36
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, zum Stichtag 31.12. d.J.	keine Angabe		390	-3,9	406

3.4. Kennzahlen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Betriebsergebnis/Durchschnittsbilanzsumme %	0,78	-7,1	0,84	-7,7	0,91
Kernkapitalquote gem. CRR* %	keine Angabe		13,21	-3,0	13,62
Gesamtkapitalquote gem. CRR* %	14,89	-2,1	15,21	-4,3	15,90

* CRR = Capital Requirements Regulation

Seit Januar 2014 wird die konkrete Umsetzung der Solvabilität durch die Capital Requirements Regulation (CRR; deutsch: Kapitaladäquanzverordnung) geregelt. Diese nach § 1a Abs. 1 KWG auch in Deutschland umgesetzte EU-Verordnung enthält genaue Vorgaben zur angemessenen Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten (u.a. Mindestquoten für die Kernkapitalquoten). Die Kernkapitalquoten geben an, wieviel Prozent des Kreditvolumens durch Eigenkapital gedeckt sind.

Folgende Mindestquoten sind gem. Art. 92 Abs. 1 CRR einzuhalten:

- Kernkapitalquote: 6 %
- Gesamtkapitalquote: 8 %.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Die Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Zweckverbandssparkasse der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, mit Sitz in Gütersloh entstand am 01. Januar 2017 aus der Vereinigung der Sparkasse Gütersloh, gegründet 1863, und der Sparkasse Rietberg, gegründet 1878.

Zum 31.12.2019 erhöhte sich die Bilanzsumme der Sparkasse Gütersloh-Rietberg um 6,2 %. Wesentlicher Grund hierfür ist die Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) ist um 3,6 % gestiegen, was die Prognose übertroffen hat. Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns 2018 lag das Eigenkapital der Sparkasse in 2019 vor Gewinnverwendung bei 138,0 Mio. Euro (2017: 136,0 Mio. Euro). Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Umwidmung von 35,4 Mio. Euro zu Lasten der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und eine zusätzliche Vorsorge von 11,7 Mio. Euro auf 146,7 Mio. Euro erhöht.

Die Eigenkapitalanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR) wurden jederzeit eingehalten. Die Gesamtkapitalquote lag am 31.12.2019 mit 14,89 % erneut deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0% gemäß CRR. Auch die Kernkapitalquote lag deutlich über den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestwerten. Die Quoten messen, welcher Anteil risikotragender Aktiva ausfallen muss, bis das haftende Eigenkapital eines Kreditinstituts vollständig aufgezehrt ist und somit akute Insolvenzgefahr besteht. Es handelt sich daher um bedeutende Bilanzkennzahlen. Die Quoten geben weiterhin Auskunft über die vertikale Kapitalstruktur eines Kreditinstituts und dienen als quantitatives Maß für die Ausstattung von Kreditinstituten mit Eigenmitteln.

In 2019 betrug das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,78 % der DBS des Jahres (Vorjahr: 0,84 %), womit die Sparkasse leicht über dem Planwert von 0,74 % liegt. Grund für die Abweichung sind die gegenüber der Planung verringerten Personalkosten. Der Zinsüberschuss fiel trotz Niedrigzinsphase und weiterhin flacher Zinsstrukturkurve lediglich um 0,06 Prozentpunkte auf 1,81 % der DBS und liegt damit über dem prognostizierten Wert von 0,09 Prozentpunkten. Im Dienstleistungsbereich entwickelten sich die Provisionserträge in stärkerem Maße rückläufig als erwartet. Der Provisionsüberschuss sank im Verhältnis zur DBS auf 0,67 % (Vorjahr: 0,70 %). Den gestiegenen Provisionserträgen im Zahlungsverkehr und im Wertpapiergeschäft standen Provisionsaufwendungen für Kreditvermittlungen in ähnlicher Höhe gegenüber. Die Personalaufwendungen erhöhten sich insbesondere infolge der Belastung aus der Tarifierhöhung um 0,5 % auf 27,9 Mio. Euro, wobei sich der leichte Rückgang der Beschäftigtenzahl entlastend auswirkte. Da die DBS im Verhältnis stärker gestiegen ist, ergab sich ein Rückgang des Personalaufwands um 0,03 Prozentpunkte der DBS.

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 2,0 Mio. Euro erzielt, welcher auf dem Niveau des Vorjahresergebnisses liegt. Die Geschäftsentwicklung als auch die Lage unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen (intensiver Wettbewerb und anhaltende Niedrigzinsphase) bewertet die Sparkasse als zufriedenstellend. Ursächlich für die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme war in erster Linie das überdurchschnittliche Wachstum des Kundenkreditgeschäfts sowie die Entwicklung bei den Einlagen von Kunden.

Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert werden. In 2019 bewegten sich die Risiken jederzeit innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen im Hinblick auf die durch die Regulatorik und die anhaltende Niedrigzinsphase weiter rückläufige Ertragslage. Insgesamt wird die Risikolage als ausgewogen beurteilt. Die Corona-Krise wird voraussichtlich zu einer Veränderung der Risikolage der Sparkasse im Jahr 2020 führen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird in der Planung ein leicht sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,76 % der DBS von ca. 2,6 Mrd. Euro angenommen. Die Prognose für 2020 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage

schwieriger werdende Umfeld und die Auswirkungen der Corona-Krise auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergehen werden. Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2020 werden in Bezug auf die Rahmenbedingungen und der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als noch gut bewertet. Es wird davon ausgegangen, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern gewährleistet sind.

5. Organe des Sparkassenzweckverbandes der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg und der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Organe des Sparkassenzweckverbands sind die Verbandsvorsteherin und die Versammlung.

Organe der Sparkasse sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und der Beanstandungsbeamte.

5.1. Besetzung der Organe des Sparkassenzweckverbandes

Verbandsvorsteherin: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin, Stadt Gütersloh

Stellvertr. Verbandsvorsteherin: Susanne Koch, Kreisdirektorin, Kreis Gütersloh

Verbandsversammlung

Vorsitzender	Thomas Ostermann	Stadt Gütersloh, SPD
Erster stellv. Vorsitzender	Heinz Bünnigmann	Kreis Gütersloh, CDU
Zweiter stellv. Vorsitzender	Marco Talarico	Stadt Rietberg, CDU
	Ann Katrin Brambrink	Stadt Gütersloh, SPD
	Marita Fiekas	Stadt Gütersloh, CDU
	Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh, CDU
	Wolfgang Harbaum	Stadt Gütersloh, CDU
	Andreas Heine	Stadt Gütersloh, CDU
	Ingrid Hollenhorst	Stadt Gütersloh, CDU
	Peter Jost	Stadt Gütersloh, SPD
	Christa Kockentiedt	Stadt Gütersloh, SPD
	Markus Kottmann	Stadt Gütersloh, CDU
	Sylvia Mörs	Stadt Gütersloh, BfGT
	Bernd Nickella	Stadt Gütersloh, GRÜNE
	Manfred Reese	Stadt Gütersloh, DIE LINKE
	Hans-Peter Rosenthal	Stadt Gütersloh, GRÜNE
	Ingrid Schrader	Stadt Gütersloh, SPD

Henning Schulz	Stadt Gütersloh, Bürgermeister, CDU
Christiane Ziegele	Stadt Gütersloh, BfGT
Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh, Landrat, CDU
Oliver Krümpelmann	Kreis Gütersloh, CDU
Anke Unger	Kreis Gütersloh, SPD
Heinrich Isenbort	Stadt Rietberg, CDU
Thomas Kofort	Stadt Rietberg, FWG
Andreas Sunder	Stadt Rietberg, Bürgermeister, FWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	8	36%	14	64%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	7	44%	9	56%

Hinweis: Herr Adenauer, Herr Sunder und Herr Schulz sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe des Sparkassenzweckverbandes

Die **Verbandsvorsteherin** vertritt den Zweckverband gerichtlich sowie außergerichtlich und führt die laufenden Geschäfte des Verbands.

Die **Verbandsversammlung** beschließt über alle Angelegenheiten des Verbandes entsprechend der Satzung des Sparkassenzweckverbandes. Insbesondere wählt sie den*die Vorsitzende*n und die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse und deren Stellvertreter*innen und beschließt außerdem über die in § 8 Abs. 2 des Sparkassengesetzes bezeichneten Angelegenheiten der Sparkasse.

5.4. Besetzung der Organe der Sparkasse

Vorstand

Kay Klingsieck, Vorstandsvorsitzender

Torsten Lothar Neubauer, Mitglied des Vorstandes

Frank Ehlebracht, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

Verwaltungsrat

Gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Sparkasse Gütersloh-Rietberg besteht der Verwaltungsrat aus dem vorsitzenden Mitglied, elf weiteren sachkundigen Mitgliedern und sechs Dienstkräften der Sparkasse. Gemäß des Sparkassengesetzes NRW werden die sechs Mitarbeitervertreter*innen der Sparkasse im Verwaltungsrat durch die Personalversammlung der Sparkasse gewählt. Die weiteren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Sparkassenzweckverband nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Vorsitzender	Markus Kottmann	Mitglied
Erster stellv. Vorsitzender	Thomas Ostermann	Mitglied
Zweiter stellv. Vorsitzender	Klaus Tönshoff	Mitglied
	Thomas Beckmann	Mitarbeitervertreter
	Andreas Brems	Mitglied
	Heinz Bünnigmann	Mitglied
	Philipp Christ	Mitarbeitervertreter
	Ingrid Hollenhorst	Mitglied
	Christa Kockentiedt	Mitglied
	Dr. Siegfried Luther	Mitglied
	Peter Müller	Mitarbeitervertreter
	Bernd Mußenbrock	Mitglied
	Barbara Rüsenberg	Mitarbeitervertreterin
	Markus Sabados	Mitarbeitervertreter
	Klaus Schlepphorst	Mitarbeitervertreter
	Marco Talarico	Mitglied
	Christiane Ziegele	Mitglied
	N.N.	Mitglied

Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat (gem. § 11 Abs. 3 SpkG NRW)

Henning Schulz, Bürgermeister Stadt Gütersloh

Erster stellv. Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat

Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh

Zweiter stellv. Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat

Andreas Sunder, Bürgermeister Stadt Rietberg

Der Beanstandungsbeamte und seine Stellvertreter nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

5.5. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Verwaltungsrat der Sparkasse ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	24%	13	76%
Gremienmitglieder, Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband	3	27%	8	73%

5.6. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der **Vorstand** als geschäftsführendes Gremium und der **Verwaltungsrat** als Aufsichtsgremium. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung. Die weiteren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus der Satzung für die Sparkasse Gütersloh-Rietberg sowie aus dem Sparkassengesetz NRW

Der **Beanstandungsbeamte** des Verwaltungsrates ist gemäß § 11 Abs. 3 SpkG NRW berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, seine Ansicht zu einem Tagesordnungspunkt vor dem Verwaltungsrat darzulegen. Er ist verpflichtet, Beschlüsse des Verwaltungsrats, die das Recht verletzen, zu beanstanden.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Zum 01.01.2017 trat die Sparkasse Gütersloh-Rietberg die Nachfolge der Sparkasse Gütersloh und der Sparkasse Rietberg an. Im Falle der Ausschüttung von Jahresüberschüssen würden ab diesem Zeitpunkt der Stadt Gütersloh entsprechend ihres Anteils am Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg 68 % des Ausschüttungsbetrages zustehen. In den Jahren 2017 bis 2019 erfolgte keine Ausschüttung.

IX. Geringfügige Beteiligungen

Folgende Unternehmen gehören zu den geringfügigen Beteiligungen der Stadt Gütersloh:

KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen **s. Seite 214**

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR **s. Seite 222**

Pro Wirtschaft GT GmbH **s. Seite 226**

KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Neuen Werk 4 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon	05242/92 59 0
E-Mail	info@khw-rwd.de
Internet	www.khw-rwd.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1953
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Silvia Pöhler, Fachbereichsleiterin Finanzen
Prüfung durch	Concunia GmbH, Münster
Stammkapital, gesamt	2.182.710 €
Anteil der Stadt Gütersloh	4,29 %, 93.570 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	4,29	93.570
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62	886.580
Kreis Gütersloh	37,67	822.160
Flora Westfalica GmbH - Stadt Rheda-Wiedenbrück	7,82	170.770
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49	76.180
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65	57.780
Gemeinde Verl	1,36	29.650
Gemeinde Langenberg	1,05	23.010
Stadt Rietberg	1,05	23.010

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Das Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf den ehemaligen Kreis Wiedenbrück im südlichen Teil des Kreises Gütersloh.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Concunia GmbH, Müns- ter		Concunia GmbH, Müns- ter		Concunia GmbH, Müns- ter
Aktiva					
A Anlagevermögen	47.487.471	7,1	44.322.240	1,6	43.609.364
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.925	13,1	7.007	-20,3	8.789
II. Sachanlagen	47.461.671	7,1	44.297.358	1,6	43.582.700
III. Finanzanlagen	17.875	0,0	17.875	0,0	17.875
B Umlaufvermögen	3.968.487	29,1	3.074.771	-14,6	3.602.513
I. zum Verkauf best. Grundstücke	1.809.562	1,2	1.787.278	-3,2	1.845.690
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	97.385	92,0	50.729	-38,8	82.866
III. Flüssige Mittel	2.061.540	66,7	1.236.764	-26,1	1.673.958
C Rechnungsabgrenzungsposten	21.935	37,3	15.974	66,8	9.574
	51.477.892	8,6	47.412.986	0,4	47.221.451
Passiva					
A Eigenkapital	22.001.708	2,6	21.440.917	2,5	20.923.987
I. Stammkapital	2.182.710	0,0	2.182.710	0,0	2.182.710
II. Gewinnrücklagen	18.971.139	1,9	18.619.531	2,5	18.168.224
III. Bilanzgewinn	847.859	32,8	638.676	11,5	573.052
B Rückstellungen	916.093	-11,3	1.033.074	-13,6	1.196.063
C Verbindlichkeiten	28.378.311	14,7	24.749.543	-1,4	25.101.402
D Rechnungsabgrenzungsposten	181.780	-4,0	189.452		0
	51.477.892	8,6	47.412.986	0,4	47.221.451

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	6.186.195	-1,2	6.263.274	-0,3	6.282.858
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf best. Grundstücken/Bauten	17.788	131,0	-57.343	-190,3	63.487
3. Aktivierte Eigenleistungen	35.002	4,9	33.352	65,5	20.149
4. sonstige betriebliche Erträge	167.215	37,3	121.753	7,6	113.105
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen und Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.082.545	3,8	2.969.648	2,2	2.904.468
6. Personalaufwand	791.239	-20,1	990.083	-6,6	1.060.116
a) Löhne und Gehälter	635.536	-16,8	763.574	-12,3	870.764
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	155.703	-31,3	226.509	19,6	189.352
7. Abschreibungen	1.186.691	3,9	1.142.329	-4,6	1.197.384
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	414.805	25,3	331.055	10,4	299.978
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	859	18,3	726	-21,4	924
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	113	-85,0	753
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.650	-8,9	360.843	-21,1	457.608
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.912	-172,8	5.374	167,4	2.010
13. Ergebnis nach Steuern	607.042	7,9	562.542	0,5	559.712
14. sonstige Steuern	2.596	32,6	1.957	11,5	1.755
15. Jahresüberschuss	604.446	7,8	560.585	0,5	557.957
16. Gewinnvortrag	15.022	-22,6	19.398	15,1	16.847
17. Zuführung zur Bauerneuerungs-rücklage	-228.392	-289,1	-58.693	-3451,3	1.751
18. Bilanzgewinn	847.859	32,8	638.676	11,5	573.052

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Beschäftigte im Jahresschnitt* (ohne Auszubildende)	12	-7,7	13	-18,8	16
davon Teilzeit	3	0,0	3	-25,0	4
Auszubildende zum Jahresende	1		0	0,0	0

* ohne Geschäftsführer

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Wohnungen	1.125	0,0	1.125	0,4	1.121
davon für fremde Rechnung	0	0,0	0	0,0	0
öffentlich geförderte Wohnungen	691	0,0	691	0,6	687
Garagen und Stellplätze*	199	0,0	199	0,0	199
Durchschnittsmiete/qm €	4,82	2,6	4,70	0,4	4,68
durchschnittl. Nebenkosten/qm (Betriebskosten u. Heiz-/Wasserkosten) €	2,11	1,9	2,07	-3,3	2,14

* ohne die Anzahl der Garagen/Stellplätze für fremde Rechnungen und ohne Bikeports

3.5. Kennzahlen

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote %	42,7	-5,5	45,2	2,1	44,3
Eigenkapitalrentabilität %	2,8	5,4	2,6	-2,6	2,7
Anlagenintensität %	92,2	-1,32	93,5	1,2	92,4
Investitionsvolumen T€	4.347,0	134,3	1.855,2	-35,7	2.885,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der KHW verlief im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss zeigten sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Erlöse verringerten sich um 1,2 %, während der Jahresüberschuss um 7,8 % auf 604 TEuro anstieg.

Die KHW registrierte im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren weiterhin eine hohe Nachfrage nach preiswertem Wohnraum. Die Leerstandsquote betrug am Jahresende 2019 insgesamt 0,44 %, die Mieterwechselquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 7,11 % auf 6,93 %.

Im Berichtsjahr wurde kein Neubauprojekt fertiggestellt, jedoch können im Jahr 2020 voraussichtlich mehrere sich im Bau befindliche Projekte abgeschlossen werden. Im Neubaubereich stellt sich die KHW technisch innovativen Lösungen im Bereich der Beheizung, der Smart-Home-Technologie und Minimierung des CO₂-Ausstoßes und sonstiger Emissionen. Im Fokus stehen weiterhin diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Verbesserung, die Wohnumfeldverbesserung sowie der Umbau zu barrierearmem Wohnraum. Ziel ist es ebenfalls, den Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre an die veränderten Wohnbedürfnisse anzupassen und diesen in den kommenden Jahren möglichst emissionsärmer zu bewirtschaften. Aufgrund dieser Strategie und Ziele werden langfristige Leerstände ausbleiben.

Die vom Aufsichtsrat beschlossenen Instandhaltungsmaßnahmen wurden planmäßig durchgeführt. Mit 1,28 Mio. Euro lagen die Instandhaltungsaufwendungen leicht über dem Vorjahresniveau von 1,12 Mio. Euro. Der Instandhaltungsaufwand pro qm Wohnfläche fiel demzufolge mit 17,07 Euro entsprechend höher aus als im Vorjahr (14,91 Euro). Die KHW ist bei der Vergabe der Aufträge bestrebt, für alle Bauleistungen im wesentlichen Handwerksunternehmen aus dem Kreis Gütersloh und der Region einzusetzen.

Künftig wird die Gesellschaft neben Neubauvorhaben das Hauptaugenmerk ihrer Aktivitäten wie in den vergangenen Jahren auf Bestandserhaltung und Bestandspflege sowie auf die Quartiersentwicklung legen, um so die Vermietbarkeit ihrer Wohnungen dauerhaft zu sichern und die Kundenzufriedenheit und -bindung zu stärken. Das Geschäftsfeld der Fremdverwaltung wurde in 2015 vollständig eingestellt. Die Gesellschaft konzentriert sich somit auf ihr Kerngeschäft, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh zu erhalten und neu zu erschaffen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,43 Mio. Euro gerechnet. Besondere Risiken sind im Hinblick auf die guten Marktbedingungen und die florierende Wirtschaft in OWL nicht zu erkennen.

5. Organe

Organe der KHW GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Lars Lippelt MRICS (ab 01.10.2019)

Tobias Schirmer (bis 30.09.2019)

Aufsichtsrat

Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder bestimmt sich gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags. Danach besteht der Aufsichtsrat aus mindestens vier Mitgliedern, wenn die Gesellschafterversammlung keine höhere Zahl festgesetzt hat. Zurzeit besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern.

Vorsitzender	Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh, Landrat
Stellv. Vorsitzender	Bernd Klöpffer	LEG Management GmbH, Münster

Hubert Erichlandwehr	Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister
Michael Esken	Stadt Verl, Bürgermeister
Andreas Göke	Stadt Rietberg, Beigeordneter
Nina Herrling	Stadt Gütersloh, Beigeordnete
Marco Diethelm	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Bürgermeister
Susanne Mittag	Gemeinde Langenberg, Bürgermeisterin
Stephan Johannes Pfeffer	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Beigeordneter

Gesellschafterversammlung

Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh: Silvia Pöhler, Fachbereichsleiterin Finanzen

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der KHW GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	2	22%	7	78%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte der KHW GmbH und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** berät und überwacht die Geschäftsführung. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung vorbehalten sind. Insbesondere prüft und billigt er das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und unterbreitet der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlussvorschläge.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind. Insbesondere beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Dividende	€	1.871	0,0	1.871	-50,0	3.743
Kapitalertragssteuer/Soli.-Zuschlag	€	-296	0,0	-296	50,0	-592

	1.575	0,0	1.575	-50,0	3.151
--	--------------	-----	--------------	-------	--------------

Für 2019 wurde eine Dividende in Höhe von 2 % an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Herzebrocker Straße 140 33334 Gütersloh
Rechtsform	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr	1992
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin Gerhard Feldhans, Ratsmitglied
Stammkapital, gesamt	130.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	14,27 %, 18.550 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh an der Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

Es handelt sich bei der Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR um eine Unterbeteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, an der der Kreis Gütersloh 25 % hält. Aufgrund § 29 Abs. 6 LRG NW haben die zum Lizenzgebiet des Lokalradios gehörenden Kommunen das Recht, sich wiederum an dieser Beteiligung zu beteiligen.

Der Kreis hat seinen Anteil an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Hälfte an die kreisangehörigen Gemeinden weitergegeben. Zu diesem Zweck wurde eine GbR gegründet. Die Stadt Gütersloh ist mit 18.550 Euro an der Unterbeteiligungsgesellschaft beteiligt.

Anteil der Stadt Gütersloh an der Unterbeteiligungsgesellschaft Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR (18.550 € von 130.000 €)	14,27 %
(Indirekter) Anteil der Stadt Gütersloh an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (18.550 € von 520.000 €)	3,57 %

2.2. Beteiligung der Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	25,0	130.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>3,57</i>	<i>18.550,00</i>
Hörfunk Beteiligungsgesellschaft Gütersloh mbH & Co KG (Gesellschafter der Zeitungsverleger bzw. Beteiligungsgesellschaften der Zeitungsverleger)	75,0	390.000,00

2.3. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter*innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsendet werden. Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

3. Wirtschaftliche Daten

Die kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt.

Jahr	2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Jahresüberschuss Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG T€	404,2	-32,5	599,2	-0,6	602,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 404 TEuro abgeschlossen und liegt 32 % unter dem Vorjahresniveau (599 TEuro). Die Umsatzerlöse sind um 223 TEuro von 2.877 TEuro in 2018 auf 2.654 TEuro in 2019 gesunken.

In der Elektronischen Medien-Analyse (EMA) 2019 (Stand: 10.07.2019) wird für Radio Gütersloh eine Tagesreichweite von 47,5 % ausgewiesen, was den fünften Platz aller 45 NRW-Lokalradio-Marken bedeutet. Mit einem Marktanteil von 49,6 % hören im Kreisgebiet ca. 146.000 Menschen täglich Radio Gütersloh.

5. Organe der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Ausschüttung des Vorjahresge- winns €	22.003	-0,2	22.047	18,9	18.548
Körperschafts-/Kapitalertragsteuer u. Solidaritätsbeitrag €	3.307	1,3	3.264	164,8	1.233

Die teilweise nicht in Relation zu den Einnahmen stehenden Steuern resultieren aus Vorauszahlungen und zeitlich versetzten Steuerfestsetzungen/Nachzahlungen.

Pro Wirtschaft GT GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Postanschrift: pro Wirtschaft GT GmbH 33324 Gütersloh Besucheradresse: Hermann-Simon-Straße 7/Haus 22 33334 Gütersloh
Telefon	05241/85-10 88
E-Mail	info@pro-wirtschaft-gt.de
Internet	www.pro-wirtschaft-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2006
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister
Prüfung durch	Althans, Dr. Althans, Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh
Stammkapital, gesamt	50.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	6,5 %, 3.250 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	6,5	3.250
Kreis Gütersloh	51,0	25.500
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	25,0	12.500
die weiteren Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh, insgesamt	17,5	8.750

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck zuzuordnende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen.

Durch Unterstützungsangebote für qualifizierte Existenzgründungen, Erschließung internationaler Märkte (EU-Informationsstelle), Fördermittelberatungen, Mentorenservice, Marketingmaßnahmen und Förderung des Tourismus sollen Kräfte zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kreis Gütersloh gebündelt werden, um im Wettbewerb mit anderen Regionen bestehen zu können.

Die Pro Wirtschaft GT GmbH ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Kreis Gütersloh. Sie soll Schnittstelle zwischen kommunaler und regionaler sowie Landesebene sein.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	Althans und Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh		Althans und Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh		Althans und Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh
Aktivseite					
A Anlagevermögen	25.144	-24,1	33.116	-9,4	36.563
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.423	-13,2	14.320	8,9	13.146
II. Sachanlagen	12.721	-32,3	18.796	-19,7	23.417
B Umlaufvermögen	509.813	5,7	482.273	-17,9	587.563
I. Vorräte					
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	93.658	0,1	93.597	307,0	22.999
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	416.155	7,1	388.676	-31,2	564.565
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.313	-14,4	2.700	32,6	2.037
	537.269	3,7	518.089	-17,3	626.163
Passivseite					
A Eigenkapital	327.869	4,9	312.654	4,8	298.270
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	0,0	50.000	0,0	50.000
II. Gewinnvortrag	262.654	5,8	248.270	2,8	241.576
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	15.215	5,8	14.384	114,9	6.694
B Rückstellungen	167.317	-8,5	182.882	-35,5	283.629
C Verbindlichkeiten	42.083	86,6	22.553	-49,0	44.264
D Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
	537.269	3,7	518.089	-17,3	626.163

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2019 €	Ver- änd. in %	2018 €	Ver- änd. in %	2017 €
1. Umsatzerlöse	1.396.747	4,9	1.332.009	6,7	1.247.810
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.662	50,3	15.078	100,1	7.534
3. Personalaufwand	549.361	1,9	538.925	6,4	506.435
a) Löhne und Gehälter	456.394	1,1	451.605	7,1	421.694
b) soziale Abgaben u. Altersversorgung	92.966	6,5	87.320	3,0	84.742
4. Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	19.421	-33,9	29.389	16,1	25.323
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	828.731	9,4	757.511	6,4	711.807
6. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-100,0	140		0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (bis 2015) / Ergebnis vor Steuern (2016)	21.895	3,7	21.121	79,3	11.779
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	6.680	-0,8	6.737	32,5	5.085
10. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
11. Ergebnis nach Steuern/ Jahresergebnis	15.215	5,8	14.384	114,9	6.694

Die Gesellschaft arbeitet in vom Kreis Gütersloh kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen.

3.3. Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2019 waren ohne den Geschäftsführer durchschnittlich 14 Angestellte (inkl. 2 Aushilfen) beschäftigt (Vorjahr: zwölf).

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Die pro Wirtschaft GT GmbH bietet Dienstleistungen für Unternehmen im Kreis Gütersloh in Form von Unterstützungen bei Neuansiedlungen und Genehmigungsverfahren und dient als Kontaktstelle für Beratungsprogramme bei Existenzgründungen, Wirtschaft des Landes NRW, EU-Informationen und dem Mentoren-Service Ostwestfalen. Sie sieht sich als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft, gewährleistet Zugang zum Netzwerk regionaler Akteure und Entscheidungsträger und stellt statistische Informationen und Analysen zur Verfügung.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2019	Ver- änd. in %	2018	Ver- änd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	61,0	1,1	60,3	26,7	47,6
Anlagenintensität	%	4,7	-26,8	6,4	9,5	5,8
Investitionen	T€	11,4	-56,1	26,1	39,6	18,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat sich in den über zehn Jahren seit der Gründung 2006 inhaltlich und personell konstituiert. Die Gesellschaft ist inzwischen sowohl im Kreis Gütersloh als auch in Ostwestfalen-Lippe als wichtiger Netzwerkpartner für Fragen der Wirtschafts- und Strukturentwicklung im Kreis Gütersloh etabliert.

Um die künftigen Leistungen des Hauptgesellschafters beihilferechtlich zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erzielen, wurde 2013 die pro Wirtschaft GT GmbH im Rahmen eines Verwaltungsakts durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut.

Anfang 2015 hat der Kreistag einstimmig eine Erhöhung der jährlichen Zuschüsse des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh von 400 TEuro auf 570 TEuro beschlossen. Mit dieser und den darauffolgenden Erhöhungen wurde eine Verstetigung der bisherigen Arbeit der pro Wirtschaft GT erreicht. Die Erhöhung war außerdem verbunden mit einem stärkeren Engagement im Bereich Existenzgründung und Betreuung von Jungunternehmer*innen. In 2019 erhielt die pro Wirtschaft GT GmbH vom Kreis Gütersloh einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 616,5 TEuro. Darüber hinaus wurde in 2019 von der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. ein Zuschuss in Höhe von 75 TEuro geleistet.

In 2017 hat Ostwestfalen-Lippe nach der Expo-Initiative 2000 den Zuschlag für die „Regionale“ 2022 erhalten. Die Planungsarbeiten haben in 2018 begonnen, auch wenn in den Planungs- und Bauabteilungen der Kommunen aufgrund vieler anderer lokaler Projekte nur geringe Zeitressourcen für die Entwicklung komplexer Projekte auf OWL-Ebene vorhanden waren. Anfang März 2019 ist die Standortmarketing-Kampagne unter „www.geheimtipp-gt.de“ gestartet. Zudem wurde und wird auch weiterhin die Seite des Standortmarketing-Portals „www.erfolgskreis-gt.de“ überarbeitet. Die Verbesserung des repräsentativen Auftretens des Kreises Gütersloh dient der Anwerbung von Fach- und Führungskräften.

Die Europawahl im Mai 2019 wurde durch die Europa-Erklärung Kreis Gütersloh im Rahmen des Europazentrums flankiert. Diese wurde von einer 15-köpfigen Gruppe Mitte November 2019 in Brüssel persönlich übergeben.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat im Mai 2019 eine umfangreiche Analyse der Beschäftigten- und Wirtschaftsstruktur des Kreises Gütersloh vor dem Hintergrund der Digitalisierung vorgelegt. Unter anderem hat sie den Auftrag erhalten, ein Digitales Jahr 2020 zu organisieren. Diese Arbeit wird alle Arbeitsbereiche der pro Wirtschaft GT GmbH auch in 2020 massiv fordern.

Für 2020 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2020 mit einem Verlust in Höhe von 38 TEuro gerechnet. Dieser beruht im Wesentlichen auf nicht disponiblen, kostenintensiven Projekten wie „Digitales Jahr 2020“, „Zukunftsfit Digitalisierung“ und dem Demografiebericht. Ab 2021 wird dann wieder mit Gewinnen in Höhe von 10 bis 13 TEuro gerechnet.

5. Organe

Organe der Pro Wirtschaft GT GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführer Albrecht Pfortner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 22 Mitgliedern und 22 Stellvertreter*innen – davon je eines pro Mitgliedskommune, je sechs für den Kreis Gütersloh und je drei für die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.

Vorsitzender	Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh
Stellv. Vorsitzender	Volker Ervens	Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.

Vertreter für die Stadt Gütersloh: Henning Schulz, Bürgermeister
 persönliche Vertreterin für Herrn Schulz:
 Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Pro Wirtschaft GT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	6	29%	15	71%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Herr Adenauer ist geborenes Mitglied im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wird aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** leitet die Gesellschaft und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber dem Geschäftsführer weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh zahlt keine Gesellschafterzuschüsse, ist aber indirekt über die Kreisumlage an deren Gesellschafterzuschuss beteiligt.

X. Stiftungen

Folgende Stiftungen gehören zu den Stiftungen der Stadt Gütersloh:

Umweltstiftung Gütersloh **s. Seite 234**

Bernard Kaesler Stiftung **s. Seite 238**

Christina Kaesler Stiftung **s. Seite 242**

Umweltstiftung



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-22 50
Internet	www.guetersloh.de
Rechtsform	Rechtlich selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr	2003
Organe	Stiftungsvorstand, Stiftungskuratorium, Stiftungsbeirat
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh

Als Anfangsvermögen hat die Stadt Gütersloh 250 TEuro eingebracht. Private Zustiftungen wurden gem. Satzung um den gleichen Betrag durch die Stadt erhöht. Das Stiftungsvermögen zum 31.12.2019 liegt bei 382.146,18 Euro.

2.2. Stiftungszweck

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und dient der Förderung des Umweltschutzes, des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Arterhaltung von Tier- und Pflanzenwelt im Stadtgebiet Gütersloh.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die finanzielle und ideelle Förderung von verschiedenen in der Satzung näher aufgezeigten Maßnahmen, für die öffentliche Mittel nicht oder nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung erstellt keine Bilanz, sondern eine Einnahmeüberschussrechnung.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.639	-9,6	27.268	41,7	19.239
Wertpapiere/langfristig angel. Gelder	361.479	1,2	357.330	1,1	353.455
Sonstige Vermögensgegenstände (Photovoltaikanlage)	20.655	-16,7	24.785	-14,3	28.915
Vermögen gesamt	406.773	-0,6	409.382	1,9	401.609
- davon Stiftungsvermögen	382.146	0,0	382.146	0,0	382.146
- davon ausschüttungsfähige Mittel	24.627	-9,6	27.236	39,9	19.462

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Einnahmen:					
Zinsen u. Dividenden	5.572	2,1	5.455	-22,6	7.045
Zuwendungen zum Stiftungsvermögen	1.380	31,4	1.050	61,5	650
Umweltsponsoring Stadt Gütersloh und Spenden Dritter	4.000	0,0	4.000		0
Einspeisevergütung PV-Anlage	14.909	35,4	11.008	-13,6	12.745
Projektförderung, Spenden, Sonstiges	500	-81,5	2.702	302,0	672
Gesamteinnahmen	26.362	8,9	24.216	14,7	21.111
Ausgaben:					
zur Erfüllung des Stiftungszwecks	20.406	132,7	8.768	46,1	6.001
Betriebskosten PV-Anlage	1.628	20,7	1.349	75,6	768
Öffentliche Abgaben, Steuern	2.301	36,0	1.691	-13,0	1.944
Verwaltungskosten	423	0,7	420	1,1	415
Sonstige Ausgaben	83	0,0	83	-12,5	95
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.130	0,0	4.130	0,0	4.130
Gesamtausgaben	28.971	76,2	16.442	23,1	13.354
Ausgaben-/Einnahmeüberschuss	-2.609	-133,6	7.774	0,2	7.757

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Ein Auszug aus den von der Umweltstiftung 2019 bezuschussten Maßnahmen:

- Die stiftungseigenen Projekte „Wassererlebnispfad Dalke“, „Umweltpädagogik“ und „Artenreiche Stadt“.
- Die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V. hat Mittel für unterschiedliche naturpädagogische Bildungsangebote für Kitas und Grundschulen und für die Erfassung von Amphibien in Gütersloher Gartenteichen erhalten.
- R. Bethlehem, die Kita Haegestraße sowie der ADFC/GNU haben Mittel erhalten

5. Organe

Organe der Umweltstiftung Gütersloh sind Stiftungsvorstand, Stiftungskuratorium und Stiftungsbeirat.

5.1. Besetzung der Organe

Stiftungsvorstand

Vorsitzende	Christine Lang	Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Stellv. Vorsitzender	Sonja Wolters (ab 01.03.2019)	Fachbereichsleitung Umweltschutz
	Dr. Jürgen Albrecht (bis 28.02.2019)	Fachbereichsleitung Umweltschutz

Stiftungskuratorium

(Zusammensetzung gem. § 7 Abs. 1 Satzung der Umweltstiftung)

Vorsitzender	Georg Hanneforth	CDU
Stellv. Vorsitzender	Dr. Thomas Krümpelmann	SPD
	Dietmar Schulze-Waltrup	Vorsitzender Beirat
	Henning Schulz	Bürgermeister
	Gitte Trostmann	GRÜNE

Stiftungsbeirat

Vorsitzender	Dietmar Schulze Waltrup	
Stellv. Vorsitzender	Hermann Stelbrink	Vogelschutz- und -liebhaberverein Friedrichsdorf und Umgebung e. V.
	Dietlind Schachtsiek	Mitglied im Kreisverband der GEW Gütersloh
	Martin Westerbarkey	
	Rainer Bethlehem	
	Wilhelm Gröver	Untere Naturschutzbehörde Kreis Gütersloh
	Bernhard Walter	Biologische Station Güters- loh/Bielefeld e. V.
	Rita Rothenstein	Höhere Naturschutzbehörde Be- zirksregierung Detmold

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Das Stiftungskuratorium der Umweltstiftung ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	33%	2	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	33%	2	67%

Hinweis: Herr Dietmar Schulze-Waltrup und Herr Henning Schulz sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 7 Satzung der Umweltstiftung und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Stiftungsvorstand** führt die laufenden Geschäfte.

Das **Stiftungskuratorium** kontrolliert die Stiftungsgeschäfte, entscheidet über die Mittelvergabe und die Besetzung von Vorstand und Beirat.

Der **Stiftungsbeirat** berät das Kuratorium bei der Mittelvergabe.

Bernard Kaesler Stiftung



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Stadt Gütersloh, Fachbereich Familie und Soziales Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-23 32
E-Mail	info@bernard-kaesler-stiftung.de
Internet	www.bernard-kaesler-stiftung.de
Rechtsform	Rechtlich unselbständige örtliche Stiftung
Gründungsjahr	1992
Organe	Beirat

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh und Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital wurde zu 100 % von Frau Christina Kaesler im Andenken an ihren Mann eingebracht. Es beträgt 163.630 Euro.

Die Stadt Gütersloh hat sich dazu verpflichtet, die Einlagen als Sondervermögen zu verwalten und dafür zu sorgen, dass die Erträge entsprechend dem Stiftungszweck eingesetzt werden. Ein Beirat entscheidet über die jährliche Vergabe der Mittel.

2.2. Stiftungszweck

Aufgabe der Stiftung ist es, bedürftige Kinder zu unterstützen, die entweder in Folge ihres körperlichen, seelischen oder geistigen Zustands Hilfe bedürfen oder im Sinne des § 53 Nr. 2 Abgabenordnung wirtschaftlich hilfsbedürftig sind.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung hat keine eigene Rechnungslegung. Das Vermögen der Stiftung ist in der Bilanz der Stadt unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und den liquiden Mitteln aktiviert. In Höhe des Stiftungskapitals wurde ein Sonderposten gebildet. Die noch ausschüttungsfähigen Mittel sind als Verbindlichkeit passiviert. Die Spendeneinnahmen und die Ausgaben für Stiftungszwecke werden in der Ergebnisrechnung der Stadt abgebildet.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
liquide Mittel	3.043	-71,6	10.700	380,9	-3.809
Wertpapiere	191.853	15,7	165.814	-13,9	192.521
davon:					
Wertzuwachs	26.039		k.A.*		192.520
Wertminderung	0	0,0	0	0,0	0
Vermögen gesamt	194.896	10,4	176.513	-6,5	188.712
davon Stiftungskapital	0		0		0
davon ausschüttungsfähige Mittel	194.896	10,4	176.513	-6,5	188.712

* In 2018 erfolgte ein Depotwechsel. Daher ist hier keine sinnvolle Angabe möglich.

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in%	2018 €	Veränd. in%	2017 €
Einnahmen:					
Entnahmen aus Wertpapierdepot	0	-100,0	11.515	0,0	0
Spenden	7.638	392,8	1.550	-12,9	1.780
Ausschüttung Wertpapiere	4.584	7,9	4.248		
Erstattung Kapitalertragssteuern	0	-100,0	462		
Gesamteinnahmen	12.222	-31,2	17.774	898,5	1.780
Ausgabe-/Einnahmeüberschuss Vorjahr	10.700	380,9	-3.809	-228,2	2.971
Ausgaben für Stiftungszwecke u. lfd.	5.655	73,2	3.265	-61,9	8.560
Ausgaben für Anteilskauf	14.223	335,6	3.265	-61,9	8.560
Ausgabe-/Einnahmeüberschuss	3.043	-71,6	10.700	380,9	-3.809

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Stiftung ist an den Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh angebunden. Durch einen engen Austausch mit den Sozialarbeiter*innen, die in den bedürftigen Familien tätig sind, soll sichergestellt werden, dass die beantragten Fördergelder gezielt und unbürokratisch an der richtigen Stelle eingesetzt werden.

Seit Ende 2012 sind die freien Träger aus dem Bereich der ambulanten Jugendhilfeleistungen neben dem Sozialen Dienst der Stadt Gütersloh antragsbefugt. Diese Regelung hat seitdem zu einem Anstieg der Zuschussanträge und Bewilligungen geführt.

Im Mai 2015 hat der Beirat beschlossen, dass die Ermächtigung zur Förderung der Schulsozialarbeit im Stadtgebiet Gütersloh in Höhe von jährlich 6 TEuro fortgeführt wird. Im Jahr 2019 wurden 18 (Vorjahr: 21) Einzelanträge im Umfang von 5.395 Euro gefördert.

Zur Finanzierung hat der Stiftungsbeirat bereits im Mai 2014 die Verwaltung ermächtigt, Stiftungsanteile in Höhe von insgesamt bis zu 30 TEuro zu veräußern. Diese Ermächtigung wurde im Jahr 2014 mit 9 TEuro und im Jahr 2015 mit 21 TEuro ausgeschöpft.

Nach Beschluss des Beirates am 19.12.2017 fand zum 16.02.2018 eine Umschichtung des Stiftungskapitals vom Deka-Fonds zum Flossbach von Storch SR-Fonds statt. Der Verkauf erfolgte zu einem Erlös von 189.328,33 Euro, von denen jedoch nur 177.629,28 Euro im neuen Fonds angelegt wurden. Die Differenz wurde auf dem Tagesgeldkonto belassen, um die laufenden Bewilligungen in 2018 und 2019 bestreiten zu können.

Infolge der Entwicklung in 2018 und eines hohen Spendenaufkommens Anfang 2019 wurde der auf dem Tagesgeldkonto verbliebende Verkaufserlös nicht benötigt, so dass im Jahr 2019 weitere Fondsanteile gekauft wurden.

5. Organe

Einziges Organ der Stiftung ist der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender (bis 31.01.2019)	Joachim Martensmeier	Geschäftsbereichsleitung Bildung, Jugend, Familie und Soziales
Vorsitzender (ab 01.02.2019)	Henning Matthes	Beigeordneter
	Udo Thalemann	Vertrauter der Stifterin
	Peter Hanke	Lebenshilfe e. V.
	Burkhard Martin	Kinderschutzbund
	Jens Hesse	GRÜNE
	Ingrid Hollenhorst	CDU
	Manfred Reese	DIE LINKE
	Volker Richter	SPD
	Hiltrud Wulle	UWG
	Christiane Ziegele	BfGT

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Beirat der Bernard-Kaesler-Stiftung ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2019 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	50%	3	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	3	50%	3	50%

Hinweis: Bis auf die Vertreter*innen der Fraktionen im Rat der Stadt Gütersloh sind alle anderen Mitglieder des Beirates geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 5 der Satzung der Bernard-Kaesler-Stiftung und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

Christina Kaesler Stiftung

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Stadt Gütersloh, Fachbereich Finanzen Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Rechtsform	Rechtlich unselbständige örtliche Stiftung
Gründungsjahr	1994

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh und Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital wurde zu 100 % von Frau Christina Kaesler eingebracht. Es beträgt 163.630 Euro.

Die Stadt Gütersloh hat darüber zu wachen, dass der Stiftungszweck erreicht wird. Die Stadt ist verpflichtet, die Erträge des Stiftungsvermögens ausschließlich zur Errichtung des Stiftungszwecks zu verwenden.

2.2. Stiftungszweck

Aufgabe der Stiftung ist es, schwerkranken oder behinderten Menschen im Gebiet der Stadt Gütersloh zu helfen. Deshalb sind Erträge aus dem Stiftungsvermögen einstweilen dem Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. zur Verfügung zu stellen.

Sollte sich der Verein auflösen oder sich als nicht mehr förderungswürdig erweisen, hat der Rat der Stadt Gütersloh darüber zu entscheiden, auf welche andere Weise der Stiftungszweck zukünftig erreicht werden kann.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung hat keine eigene Rechnungslegung. Das Vermögen der Stiftung ist in der Bilanz der Stadt unter den Wertpapieren des Anlagevermögens aktiviert. In Höhe des Stiftungskapitals wurde ein Sonderposten gebildet. Die Spendeneinnahmen und die Ausgaben für Stiftungszwecke werden in der Ergebnisrechnung der Stadt abgebildet.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Fondanteile Anschaffungswert	163.325	0,0	163.325	0,0	163.325
Kurssteigerung seit Anlage	7.158	314,3	1.728	-81,3	9.220
Vermögen gesamt	170.483	3,3	165.053	-4,3	172.545
davon Stiftungskapital	163.630	0,0	163.630	0,0	163.630
davon noch ausschüttungsfähige Mittel	6.853	381,7	1.423	-84,0	8.915

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2019	Veränd. in%	2018	Veränd. in%	2017
Ausgaben für Stiftungszwecke	1.501,28	-9,2	1.653	-25,9	2.229

Die Gutschriften der Investmenterträge werden abzgl. anfallender Depotgebühren an den begünstigten Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. weitergeleitet. Die Kursgewinne können vor dem Hintergrund der Sicherung des Stiftungsvermögens nur bei Realisierung ausgeschüttet werden.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Es sind z. Z. keine Änderungen bzgl. des Begünstigten vorgesehen. Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus werden sich die Investmenterträge und damit die Zuwendungen an den Hospiz- und Palliativ-Verein kaum verändern.

5. Organe

Vorstand der Stiftung ist kraft Amtes der Hauptverwaltungsbeamte der Stadt Gütersloh.

Die Überprüfung der Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Verwendung der Stiftungserträge durch den Zuwendungsempfänger obliegen dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh.

Ein Beirat ist nicht installiert.

XI. Übersicht über die wesentlichen Verträge zwischen den Beteiligungen und der Stadt Gütersloh und den Beteiligungen untereinander

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Verträge grundsätzlich immer nur bei einer Gesellschaft aufgeführt.

Verträge, die zum Tagesgeschäft eines Unternehmens gehören, wie z.B. IT-Dienstleistungen oder Energielieferungen, sind hier nicht gesondert aufgeführt.

KulturRäume Gütersloh - Gütersloh Marketing GmbH

- Vereinbarung über den Kartenvorverkauf

KulturRäume Gütersloh - Stadtwerke Gütersloh GmbH Sparkasse Gütersloh-Rietberg

- spielzeitbezogene Sponsoring-Verträge

Klinikum Gütersloh gGmbH - Stadt Gütersloh

- Apothekenversorgungsvertrag mit dem Rettungsdienst der Stadt Gütersloh

Klinikum Gütersloh gGmbH - Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen

- Dienstleistungsvertrag über die Personalverwaltung/Lohn- und Gehaltsabrechnung und den IT-Service
- Ausbildungsrahmenvertrag
Die Auszubildenden begründen ein Arbeitsverhältnis mit der ZAB GmbH, diese ordnet die Auszubildenden zur klinischen Unterweisung u. a. an das Klinikum ab.

Klinikum Gütersloh gGmbH - MVZ am Klinikum Gütersloh GmbH

- Kooperationsvertrag zur wirtschaftlichen Nutzung der Ressourcen
- Personalgestellungsvertrag zur Durchführung von Leistungen durch nichtärztliches Personal (Verträge zur gegenseitigen Personalgestellung)

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Konzessionsvertrag Strom, Gas und Wasser
- Straßenbeleuchtungsvertrag
Die Stadt überträgt den Stadtwerken alle mit der Straßenbeleuchtung in Zusammenhang stehenden Arbeiten wie Ausführungsplanung, die Bauausführung, Wartung, Instandhaltung, Erneuerung im Stadtgebiet Gütersloh

Stadtbus Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag für die Durchführung von Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG im Stadtverkehr der Stadt Gütersloh

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Netzgesellschaft Gütersloh mbH

- Pachtverträge über das Strom-, das Gas- und das Wassernetz
- Vertrag über kaufmännische und infrastrukturelle Dienstleistungen
- Gewinnabführungsvertrag
Zwischen der SWG als Organträger und der NGT als Organgesellschaft besteht eine körperschaft- und eine gewerbesteuerliche Organschaft. Dem liegt ein Gewinnabführungsvertrag zu Grunde.

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Stadtbus Gütersloh GmbH

- Vertrag über kaufmännische Dienstleistungen für die SBG
- Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Gütersloh GmbH als Organträger und der SBG als Organgesellschaft

Stadtwerke Gütersloh GmbH - OWL-Verkehr GmbH

- Treuhandvertrag über die Verwaltung von Tarifeinnahmen aus den Einnahmeverträgen im Tarifraum "der Sechser"

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

- Geschäftsbesorgungsvertrag
- Darlehensvertrag

Netzgesellschaft Gütersloh mbH - Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

- Pachtvertrag: Verpachtung des gesamten Stromversorgungsnetzes an die NGT

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH

- Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen und Assistenzleistungen

Stadtwerke Gütersloh GmbH - HCL Netze GmbH & Co. KG und HCL Netze Verwaltung GmbH

- Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Erbbaurechtsvertrag über das Grundstück, auf dem das Bibliotheksgebäude errichtet wurde

2005 hat der Landrat des Kreises Gütersloh eine Ausnahmegenehmigung zu § 108 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW erteilt. Danach kann die Stadt – wie im Gesellschaftsvertrag vereinbart – die mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten im Rahmen des jeweiligen festgestellten Wirtschaftsplanes übernehmen.

XII. Glossar

Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Berechnung:

Anlagendeckungsgrad = $\text{Eigenkapital} * 100 / \text{Anlagevermögen}$

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme dar.

Berechnung:

Anlagenintensität = $\text{Anlagevermögen} * 100 / \text{Bilanzsumme}$

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt das Verhältnis von Eigenkapital und Bilanzsumme dar.

Berechnung:

Eigenkapitalquote = $\text{Eigenkapital} * 100 / \text{Bilanzsumme}$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss (Gewinn) zum Eigenkapital.

Berechnung:

Eigenkapitalrentabilität = $\text{Jahresüberschuss} * 100 / \text{Eigenkapital}$

Investitionsvolumen

Unter dem Investitionsvolumen wird im vorliegenden Bericht der Zugang zum Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Berichtsjahr verstanden.

Liquiditätsreserve, kurzfristige

Berechnung:

kurzfristige Liquiditätsreserve = $\text{Flüssige Mittel} - \text{kurzfristige Schulden} + \text{kurzfristige Forderungen}$

Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote gibt an, zu welchem Anteil die Abschreibungen wieder reinvestiert wurden.

Berechnung:

Reinvestitionsquote = Nettoinvestitionen * 100 / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen

Umsatzerlös

Der Umsatzerlös wird nach § 275 HGB (für Kapitalgesellschaften) grundsätzlich als erster Ertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesen.

Spezialfall Sparkasse:

An die Stelle der Umsatzerlöse tritt bei Kreditinstituten, Finanzinstituten und Bausparkassen der Gesamtbetrag der in § 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 a) bis e) der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute vom 10. Februar 1992 (BGBl. I. S. 203) genannten Erträge abzüglich der Umsatzsteuer und sonstiger direkt auf diese Erträge erhobener Steuern.

Spezialfall Klinikum:

Hier ergibt sich der Umsatzerlös im Einzelnen aus den Posten 1 bis 4 der Gewinn- und Verlustrechnung (Erlöse aus Krankenhausleistungen, Erlöse aus Wahlleistungen, Erlöse aus ambulanten Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte).

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis des bilanziellen Fremdkapitals zum Eigenkapital an.

Berechnung:

Verschuldungsgrad = Fremdkapital * 100 / Eigenkapital

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Vollzeitäquivalente sind eine Maßeinheit für die fiktive Anzahl von Vollzeitbeschäftigten einer Organisationseinheit bei Umrechnung aller Teilzeitarbeitsverhältnisse in Vollzeitarbeitsverhältnisse. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte dementsprechend nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.

Hinweis: Die hier dargestellten Berechnungsgrundlagen entsprechend der Standardberechnung der jeweiligen Kennzahl. Aus branchenspezifischen oder unternehmensspezifischen Gründen können einzelne Werte im Bericht mit davon abweichenden Formeln berechnet worden sein.

XIII. Abkürzungsverzeichnis

aA	auf Aktien
Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
ähnl.	ähnlich
AOL	Abwasserverband obere Lutter
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
betriebl.	betrieblich/e
BfB	Bürger für Bielefeld
BfGT	Bürger für Gütersloh
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BImA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BITel	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
bzgl.	bezüglich
cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union
CMI	Case Mix Index (Fallschwere-Index im DRG-System)
Co./Cie. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
DAWI	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
DB	Deutsche Bahn
DBS	Durchschnittsbilanzsumme
DIVA	Dialoggesteuertes Verkehrsmanagement
DM	Deutsche Mark
DRG	Diagnosis Related Groups (auf Diagnosen gestütztes Fallpauschalen-System)
DSL	Digital Subscriber Line
EBIT	earnings before interest and taxes - Gewinn vor Zinsen und Steuern
EDB	Einnahmedatenbank
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFA	Elektronische Fahrplanauskunft
eG	eingetragene Genossenschaft
Einl.	Einlage/n
EMA	Elektronische Medien-Analyse
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
e. V.	Eingetragener Verein
Fa.	Firma
ff.	die folgende(n)
FTTB	Fibre To The Building
GBL	Geschäftsbereichsleitung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts

gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung NRW
gew.	gewöhnlich
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GkG NRW	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen
GRÜNE	Bündnis 90/Die Grünen
GT	Gütersloh
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWh	Gigawattstunden
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
Inv.	Investition
IP	Internet Protocol
IT	Informationstechnik
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHW	Kommunale Haus und Wohnen GmbH
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität
KVWL	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
KWG	Kreditwesengesetz
LGG	Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz)
LRG NRW	Landesrundfunkgesetz für Nordrhein-Westfalen
lt.	laut
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunden
NGT/NGt	Netzgesellschaft Gütersloh
NHC	Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen
OTA	Operationstechnische Assistent*innen
OWL	Ostwestfalen-Lippe
PV	Photovoltaik
PWC	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
qm	Quadratmeter
RFID	Selbstverbuchungssystem
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RWE	RWE Aktiengesellschaft Deutschland
SE	Societas Europaea - Europäische Aktiengesellschaft
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SpkG NRW	Sparkassengesetz NRW
stellv.	stellvertretend
SWB	Stadtwerke Bielefeld GmbH
SWG	Stadtwerke Gütersloh GmbH
TEuro	Tausend Euro
T.W.O.	Technische Werke Osning
TWE AG	Teutoburger Wald Eisenbahn AG
u.a.	Unter anderem
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft
VPN	Virtual Private Network
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WHO	World Health Organization
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
WLAN	Wireless Local Area Network
WP	Wertpapiere
WTB	Westfälische Tarifdatenbank
WWL	Windenergie Westfalen-Lippe GmbH
ZAB	Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH
z. Z.	zur Zeit
zzgl.	zuzüglich